

**Modulhandbuch der
Studienfächer und der Profulfächer im
Studiengang Lehramt für die Primarstufe
(LP)**

Inhalt

1. Leitbild und Ziele des Studiums.....	3
2. Kompetenzen künftiger Lehrer*innen der Primarstufe	4
3. Studienstruktur	6
4. Modulübersicht	8
4.1 Studienfächer der Primarstufe.....	8
4.1.1 Fachdidaktik Deutsch (Primarstufe)	8
4.1.2 Fachdidaktik Mathematik (Primarstufe).....	10
4.1.3 Didaktik des Sachunterrichts (Primarstufe)	12
4.1.4 Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (Primarstufe).....	13
4.2 Profulfächer.....	14
4.2.1 Bildende Kunst (Primarstufe)	14
4.2.2 Französisch (Primarstufe)	16
4.2.3 Musik (Primarstufe)	18
4.2.4 Evangelische Religion (Primarstufe).....	20
4.2.5 Katholische Religion (Primarstufe).....	21
4.2.6 Sport (Primarstufe)	23
5. Modulbeschreibungen.....	25
5.1 Studienfächer der Primarstufe.....	25
5.1.1 Fachdidaktik Deutsch (Primarstufe)	25
5.1.2 Fachdidaktik Mathematik (Primarstufe).....	41
5.1.3 Didaktik des Sachunterrichts (Primarstufe)	53
5.1.4 Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (Primarstufe).....	69
5.2 Profulfächer.....	75
5.2.1 Bildende Kunst (Primarstufe)	75
5.2.2 Französisch (Primarstufe)	85
5.2.3 Musik (Primarstufe)	99

5.2.4 Evangelische Religion (Primarstufe).....	110
5.2.5 Katholische Religion (Primarstufe).....	122
5.2.6 Sport (Primarstufe)	134
5.3 Wissenschaftliche Arbeit und wissenschaftliches Kolloquium	150
6. Studienpläne.....	152
6.1 Studienplan mit dem Profilmfach Bildende Kunst (Primarstufe).....	152
6.2 Studienplan mit dem Profilmfach Französisch (Primarstufe).....	154
6.3 Studienplan mit dem Profilmfach Musik (Primarstufe).....	156
6.4 Studienplan mit dem Profilmfach Evangelische Religion (Primarstufe)	159
6.5 Studienplan mit dem Profilmfach Katholische Religion (Primarstufe).....	161
6.6 Studienplan mit dem Profilmfach Sport (Primarstufe).....	165

1. Leitbild und Ziele des Studiums

Die Arbeit der Lehrer*innen der Primarstufe als einer gemeinsamen Pflichtschule für alle Kinder stellt die Grundlage für die weitere schulische Bildung dar. In der Primarstufe gilt weitgehend das fächerverbindende Klassenlehrer*innenprinzip. Dieses ist bedeutsam für die Beziehungsgestaltung zu Kindern, für die Gestaltung des Grundschulunterrichts und für die kollegiale Zusammenarbeit. Es erfordert von Lehrkräften vielfältige Kompetenzen in den Bereichen des Lehren und Lernens, des kindgemäßen Gestaltens von Zeiten und Räumen, des Diagnostizierens, Fördern und Beratens, des Erziehens und des Mitwirkens an der Qualitätssicherung und der Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.

Ebenso erfordert es fachwissenschaftliches, fachdidaktisches, methodisches, pädagogisches und bildungswissenschaftliches Wissen und Können in den für die Grundschule wesentlichen Lernfeldern Sprache (Deutsch und Fremdsprache), Mathematik, Sachunterricht, musisch-ästhetische Bildung und Sport sowie Religion.

Zukünftige Primarstufenlehrer*innen...

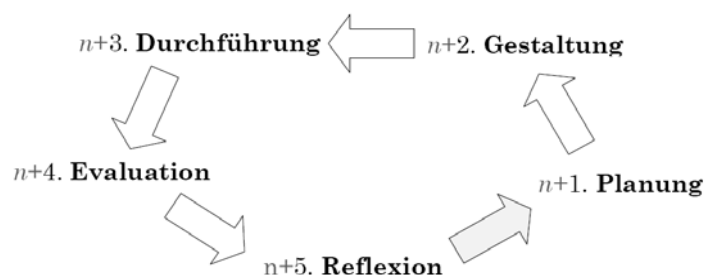
- verstehen Grundschule als Lern- und Lebensort und sich selbst als Vermittler*innen zwischen den Bildungsansprüchen des Kindes und den Bildungsansprüchen der Gesellschaft an das Kind
- sind sich des gesellschaftlichen Auftrags der Grundschule als Ort bewusst, an dem das jeweilige Bildungspotential des Kindes systematisch entdeckt, entfaltet und gefördert wird
- wissen um den Aufbau der kindlichen Selbst- und Welterfahrung und um die Bedeutung der außerschulischen Erfahrungen der Kinder und können diese pädagogisch und didaktisch im Unterrichtsprozess zur Sprache bringen, ordnen und erweitern
- gestalten den Unterrichtsprozess so, dass das Kind als Subjekt des Lernens verstanden und die Selbstlernfähigkeit des Kindes gefördert und weiterentwickelt wird
- erkennen die Wichtigkeit propädeutischer Bildung im Sinne der Anschlussfähigkeit der grundlegenden Fachlichkeiten für die weiterführenden Schulen
- erkennen die besondere Bedeutung der Fähigkeit zur schriftlichen und mündlichen Kommunikation als Schlüsselkompetenzen für alle Lernbereiche (mit den Teilkompetenzen Lesen, Schreiben, Sprechen, Zuhören) an und ziehen daraus didaktische Konsequenzen
- fördern die Kinder in unterschiedlichen Kompetenzbereichen (Sach-, Methoden-, personale und soziale Kompetenz) und fördern ihre Freude am Lernen
- gestalten die Grundschule als ästhetisch ansprechenden Lebensraum mit einer vielfältigen und anregenden Schul- und Unterrichtskultur, sodass Kinder sich wohl fühlen und ihre emotionalen, intellektuellen und körperlichen Bedürfnisse erfüllt werden
- treffen kind- und sachgemäße Entscheidungen bei der Auswahl und Gestaltung von Lernangeboten und können unter Berücksichtigung der Kriterien guten Unterrichts gehaltenen Unterricht angemessen reflektieren
- wissen um die soziale, ethnische und kulturelle Heterogenität ihrer Lerngruppe. Durch Differenzierung und Individualisierung des Unterrichts gleichen sie Nachteile aus und fördern Kinder mit Beeinträchtigungen ebenso wie Kinder mit besonderen Begabungen
- vermitteln Wertschätzung für unterschiedliche Sprachen und Kulturen als Grundlage für kulturelle Handlungsfähigkeit

- verstehen die Schule als Leistungsschule, die das Selbstvertrauen der Kinder stärkt, um deren Leistungsbereitschaft zur Entfaltung zu bringen. Sie können die Leistungen von Kindern angemessen beurteilen und bewerten und ihr Urteil für eine kindgerechte Rückmeldung, Beratung und Förderung nutzen
- wirken durch ihr Verhalten vorbildhaft, geben dem Kind Orientierung, fördern die Entwicklung von Wertbewusstsein und demokratischem Zusammenleben (Teilhabe, Achtung, Respekt, gegenseitige Unterstützung, Kritikfähigkeit, produktiver Umgang mit Konflikten...)
- verstehen Unterricht und Schulentwicklung als Gemeinschaftsaufgabe eines kollegialen Schulteam, in das sie ihre Kommunikations-, Kooperations- und Verfahrenskompetenz einbringen
- arbeiten mit Eltern im Sinne einer Erziehungspartnerschaft zusammen, kennen die Grenzen ihrer beruflichen Aufgaben- und Anforderungsbereiche und nutzen die Kooperationsangebote der Unterstützungssysteme für Schulen. Sie kennen die Anforderungen und Probleme beim Übergang in die Grundschule und von der Grundschule auf weiterführende Schulen und arbeiten mit den entsprechenden Institutionen und Partnern zusammen
- können ihre Aufgaben und Tätigkeiten vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen und der Entwicklungen ihrer Bezugswissenschaften reflektieren und weiterentwickeln

2. Kompetenzen künftiger Lehrer*innen der Primarstufe

Die in der Ausbildung zu erwerbenden Kompetenzen künftiger Primarstufenlehrer*innen sind abgeleitet aus dem Leitbild (s. § 1), den Ausbildungsstandards in der saarländischen Lehrerbildung, den Standards der Kultusministerkonferenz für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften sowie den ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung (Grundschulbildung).

Sie beziehen sich auf die Kompetenzbereiche „Planung, Gestaltung, Durchführung, Evaluation und Reflexion von Lehr-Lern-Prozessen“ und auf die damit verbundenen Kompetenzbereiche „Diagnostizieren, Fördern und Beraten“, „Persönlichkeitsentwicklung begleiten und erziehen“ sowie „Schule gestalten, Qualität sichern und kooperieren“. Für jeden dieser Kompetenzbereiche ist der Erwerb des entsprechenden fachwissenschaftlichen, fachpraktischen, fachmethodischen und fachdidaktischen Wissens und Könnens erforderlich.



Die folgenden Kompetenzbeschreibungen fokussieren fachlich die Studien- und Profulfächer der Primarstufe und inhaltlich die Kernaufgabe von Grundschule: den Unterricht. Unterricht entwickelt sich beständig in einer Qualitätsspirale aus Planung, Gestaltung, Durchführung, Evaluation und Reflexion weiter. Im Wesentlichen gehen Planung und Gestaltung der Durchführung von Unterricht voraus, wobei sich Planung auf die theoretischen Grundlagen und Gestaltung auf deren praktische Umsetzung bezieht; Evaluation und Reflexion schließen sich der Durchführung an und fließen ihrerseits wiederum in Planung und Gestaltung ein. Diese Qualitätsspirale ist auf den unterschiedlichen Ebenen wirksam, von der Unterrichtsstunde über die Unterrichtseinheit bis hin zum Stoffverteilungsplan.

Die **Kompetenzen – planen, gestalten, durchführen, evaluieren und reflektieren** – sind nicht unabhängig voneinander erlernbar und nur gemeinsam für einen erfolgreichen zeitgemäßen Unterricht wirksam.

Unterricht planen – Ziele, Standards, Stoffauswahl;

Kompetenz: Die Studienabsolvent*innen planen Unterricht.

Die Studienabsolvent*innen ...

- planen Lernprozesse auf der Basis bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Konzepte
- berücksichtigen den Beitrag der Fächer zur Allgemeinbildung
- beziehen heterogene Lernvoraussetzungen in die Unterrichtsplanung ein
- planen Lernprozesse unter Berücksichtigung administrativer und organisatorischer Rahmenbedingungen
- betrachten Grundschule als Lern- und Lebensort

Unterricht gestalten – Medien, Material, Methoden;

Kompetenz: Die Studienabsolvent*innen gestalten Unterricht.

Die Studienabsolvent*innen ...

- beziehen heterogene Lernvoraussetzungen in die Unterrichtsgestaltung ein
- gestalten Unterricht in Artikulationsstufen
- gestalten Unterricht lerngruppenbezogen sowie sach- und fachgerecht
- setzen digitale und analoge Medien funktional ein
- beziehen vielfältige Lernmöglichkeiten in die Unterrichtsgestaltung ein
- verfügen über Strategien zur Sicherung und Vertiefung von Lerninhalten

Unterricht durchführen – Kommunikation, Differenzierung, Flexibilität;

Kompetenz: Die Studienabsolvent*innen führen Unterricht durch.

Die Studienabsolvent*innen...

- setzen ihre Planung und Gestaltung um
- machen Erwartungen transparent
- reagieren im Unterricht situativ flexibel
- berücksichtigen didaktische Prinzipien bei der Durchführung
- gehen mit Fehlern produktiv um
- verfügen über Strategien zur Förderung der Kommunikation
- fördern den Umgang mit Sprache im Unterricht durch situationsangemessene Kommunikation

Unterricht evaluieren – Prozesse, Produkte, Probleme;

Kompetenz: Die Studienabsolvent*innen evaluieren Unterricht.

Die Studienabsolvent*innen...

- beobachten Lernprozesse im Unterricht unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten
- nutzen Diagnose- und Evaluationsverfahren zur differenzierenden Lernförderung
- kennen unterschiedliche Verfahren der Leistungsmessung und -bewertung
- haben die Zielerreichung und Nachhaltigkeit im Blick

Unterricht reflektieren und weiterentwickeln – Besinnung, Verbesserung, Fortschritt;

Kompetenz: Die Studienabsolvent*innen reflektieren Unterricht und entwickeln ihn weiter.

Die Studienabsolvent*innen...

- reflektieren Lernprozesse unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten
- reflektieren ihren Unterricht im Bezug auf eigene Planungs- und Gestaltungsaspekte
- vernetzen fachliches und fachübergreifendes Wissen für die Planung und Gestaltung von Lernprozessen
- beziehen außerschulische Lernorte in ihren Unterricht ein
- betreiben aktiv ihre professionelle Entwicklung
- begreifen Unterricht als Teil langfristiger Prozesse

Da die Studienfächer der Primarstufe und die Profulfächer vielfältig und vernetzt sowie die Kompetenzstruktur folglich komplex und die Einzelkompetenzen zahlreich sind, wird an dieser Stelle aus Gründen der Lesbarkeit darauf verzichtet, die über Unterricht hinausgehenden Kompetenzen aufzuführen. Sie werden stattdessen unter „5. Modulbeschreibungen“ den entsprechenden Modulen zugeordnet, dort aufgeführt und konkretisiert.

3. Studienstruktur

Das Studium der Studienfächer der Primarstufe umfasst insgesamt 135 Credit Points (CP) – in dem Fall, dass die Wissenschaftliche Arbeit in einem der Studienfächer geschrieben wird: 155 CP. Das Studium der Profulfächer umfasst jeweils 40 CP – in dem Fall, dass die Wissenschaftliche Arbeit in einem Profulfach geschrieben wird: 60 CP.

Diese Summe der CP verteilt sich wie folgt:

Studienfächer der Primarstufe:

- Fachdidaktik Deutsch (Primarstufe): 40 CP
- Fachdidaktik Mathematik (Primarstufe): 40 CP
- Didaktik des Sachunterrichts (Primarstufe): 40 CP
- Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache: 15 CP
- optional: Wissenschaftliche Arbeit in einem der Studienfächer, außer „Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache“: 16 CP
(in Verbindung mit einem wissenschaftlichen Kolloquium in dem Studienfach, in dem die Wissenschaftliche Arbeit geschrieben wird: 4 CP)

Profilfächer:

- Bildende Kunst (Primarstufe): 40 CP; wird an der Hochschule der Bildenden Künste Saar studiert
- Französisch (Primarstufe): 40 CP
- Musik (Primarstufe): 40 CP; wird an der Hochschule für Musik Saar studiert
- Evangelische Religion (Primarstufe): 40 CP
- Katholische Religion (Primarstufe): 40 CP
- Sport (Primarstufe): 40 CP
- optional: Wissenschaftliche Arbeit in einem der Profilfächer: 16 CP
(in Verbindung mit einem wissenschaftlichen Kolloquium in dem Profilfach, in dem die Wissenschaftliche Arbeit geschrieben wird: 4 CP)

Zusätzliches Profilfach:

Es gibt die Möglichkeit, im Rahmen des Studiums ein zweites Profilfach zu belegen und dieses mit einer zusätzlichen mündlichen Staatsprüfung abzuschließen. Es stehen alle Profilfächer zur Auswahl – mit Ausnahme des bereits gewählten. Das zusätzliche Profilfach kann nicht in vermindertem Umfang studiert werden.

Bildungswissenschaften:

Im Fach Bildungswissenschaften werden Studieninhalte im Umfang von 45 CP studiert.

Mündliche Staatsprüfung:

In den Studienfächern der Primarstufe Fachdidaktik Deutsch, Fachdidaktik Mathematik und Didaktik des Sachunterrichts wird eine mündliche Staatsprüfung von insgesamt 60-minütiger Dauer abgelegt. Im Profilfach wird eine mündliche Prüfung von 40-minütiger Dauer abgelegt.

4. Modulübersicht

Hinweis: Bestehende Zulassungsvoraussetzungen finden sich im entsprechenden fachspezifischen Anhang zur Studien- und zur Prüfungsordnung 2021 der UdS.

4.1 Studienfächer der Primarstufe

4.1.1 Fachdidaktik Deutsch (Primarstufe) (im Umfang von 40 CP)

Pflichtmodule	RS ¹	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Tur-nus	Prüfungsleistung; Benotung
Grundlagen des Literatur- und Medienunterrichts	1	Grundlagen der Literatur- und Medienwissenschaft sowie der Literatur- und Mediendidaktik	V	2	5	WiSe	Klausur; b
		Literatur und Medien in der Grundschule	Ü	2			
Grundlagen des Sprach- und Medienunterrichts	2	Grundlagen der Sprach- und Medienwissenschaft sowie der Sprach- und Mediendidaktik	V	2	5	SoSe	Klausur; b
		Sprach- und Medienunterricht in der Grundschule	Ü	2			
Aufbaumodul 1: Kinder- und Jugendliteratur / Leseförderung	6	Kinder- und Jugendliteratur / Leseförderung 1	S	2	3	WiSe/ SoSe	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Portfolio*; b
		Kinder- und Jugendliteratur / Leseförderung 2	S	2	3	WiSe/ SoSe	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Portfolio*; b
Aufbaumodul 2: Reflexion über Sprache / Didaktik der Rechtschreibung und Grammatik	6	Schwerpunkt: Sprachreflexion / Didaktik der Grammatik	S	2	3	WiSe/ SoSe	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Portfolio*; b
		Schwerpunkt: Didaktik der Rechtschreibung	S	2	3	WiSe/ SoSe	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Portfolio*; b

¹ Das Regelstudiensemester (RS) gibt als Orientierungshilfe den Zeitraum an, in dem das Modul als innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen gilt.

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Tur-nus	Prüfungsleistung; Benotung
Aufbaumodul 3: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch	8	Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch / Förderung von Textkompetenz (auch im Kontext von Mehrsprachigkeit)	S	2	3	WiSe/ SoSe	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Portfolio*; b
Aufbaumodul 4: Erstlesen und Erstschreiben	8	Erstlesen und Erstschreiben unter Einbezug besonderer Schwierigkeiten	S	2	3	WiSe/ SoSe	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Portfolio*; b
Aufbaumodul 5: „Fit in Deutsch“-Kids	8	„Fit in Deutsch“-Kids	S	2	3	WiSe/ SoSe	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Portfolio*; b
Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis: Vierwöchiges Schulpraktikum	8	Vierwöchiges fachdidaktisches Blockpraktikum	SchP	20 Tage	9	WiSe/ SoSe	Praktikumsbericht oder Hausarbeit oder Portfolio oder mündliche Prüfung; b
		Übung zum vierwöchigen Schulpraktikum	Ü	2		WiSe/ SoSe	

* Welche der genannten alternativen Prüfungsvarianten zu erbringen ist, wird bei Veranstaltungsbeginn durch die Seminarleitung bekannt gegeben.

4.1.2 Fachdidaktik Mathematik (Primarstufe) (im Umfang von 40 CP)

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Tur-nus	Prüfungsleistung; Benotung
Elementarmathematik	3	Elementarmathematik	V	2	6	WiSe	Klausur oder mündliche Prüfung*; b
			Ü + K	2+1		WiSe	PVL: Übungsaufgaben
Informatische Bildung in der Primarstufe	7	z.B. Algorithmen (Coding); Sprachen & Automaten (Roboter & Co.); Informatik, Mensch und Gesellschaft (Kryptologie), ... (mit UP-Versuch im Blockpraktikum)	S	2	4	WiSe und SoSe	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Portfolio*; b
Didaktik der Mathematik in der Primarstufe I	4	Didaktik der Arithmetik: Zahlen & Operationen	V	2	4	SoSe	Klausur oder mündliche Prüfung*; b
			Ü	2		SoSe	PVL: Übungsaufgaben
Heterogenität & Differenzierung im Mathematikunterricht der Primarstufe	5	Heterogenität im Mathematikunterricht der Primarstufe	S	2	4	WiSe und SoSe	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Portfolio*; b
			S	2		4	WiSe und SoSe
Didaktik der Mathematik in der Primarstufe II	5	Didaktik des Sachrechnens: Daten & Größen	V	2	4	WiSe	Klausur oder mündliche Prüfung*; b
			Ü	2		WiSe	PVL: Übungsaufgaben

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Tur-nus	Prüfungslei-stung; Beno-tung
Didaktik der Mathematik in der Primarstufe III	6	Didaktik der Geometrie: Messen, Raum & Form	V	2	4	SoSe	Klausur oder mündliche Prüfung*; b
			Ü	2		SoSe	PVL: Übungsaufgaben
Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis	7	Vierwöchiges fachdidaktisches Blockpraktikum	SchP	20 Tage	10	WiSe und SoSe	Praktikumsbericht inkl. Dokumentation UP-Versuch
	7	Planung und Analyse von Mathematikunterricht	S	2		WiSe und SoSe	zur informati-schen Bildung; b

* Welche der genannten alternativen Prüfungsvarianten zu erbringen ist, wird bei Veranstaltungsbeginn durch die Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.

4.1.3 Didaktik des Sachunterrichts (Primarstufe) (im Umfang von 40 CP)

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Tur-nus	Prüfungsleistung; Benotung
Modul 1: Didaktik des Sachunterrichts	5	Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts	V	2	4	WiSe	Schriftl. Prüfung; b
			Ü	2			
Modul 2: Fachwissenschaftliche Grundlagen	6	Modulelement 2a: Einführung in die Naturwissenschaften / Technik	V	2	4	SoSe	Schriftl. Prüfung; ub
			Ü	2			
	7	Modulelement 2b: Einführung in die Geistes- / Gesellschaftswissenschaften	S	2	3	WiSe	Schriftl. Prüfung; ub
Modul 3: Experimentieren im Sachunterricht	7	Modulelement 3a: GOFEX 1	ES	2	4	WiSe und SoSe	Schriftl. Prüfung; b
		Modulelement 3b: GOFEX_ILLI	ES	2	5		Schriftl. Prüfung; ub
		Modulelement 3c: GOFEX 2	ES	2	4		Schriftl. Prüfung; b
Modul 4: Dimensionen des Sachunterrichts	7	Modulelement 4a: Themenbereiche des Sachunterrichts I	S	2	6	WiSe und SoSe	PVL; Mündl. oder schriftl. Prüfung*; b
	8	Modulelement 4b: Themenbereiche des Sachunterrichts II	S	2			
Modul 5: Theorien des Sachunterrichts	8	Theorien des Sachunterrichts	S	2	3	WiSe und SoSe	Mündl. oder schriftl. Prüfung*; b
Modul 6: Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis: semesterbegleitendes Praktikum Sachunterricht	8	Semesterbegleitendes fachdidaktisches Schulpraktikum	SchP	15 Tage	7	WiSe und SoSe	Praktikumsbericht; b
		Begleitendes Seminar zum semesterbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikum	S	2		WiSe und SoSe	

* Welche der genannten alternativen Prüfungsvarianten zu erbringen ist, wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

4.1.4 Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (Primarstufe) (im Umfang von 15 CP)

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Tur- nus	Prüfungslei- stung; Benotung
Grundlagen der (Zweit-) Spracherwerbsforschung für den Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen	1-2	Grundlagen der (Zweit-) Spracherwerbsforschung für den Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen	V	2	3	WiSe und SoSe	Klausur; b
		Übung zur Vorlesung	Ü	2		WiSe und SoSe	
Sprachsensibler Fachunterricht	3-8	Grundlagen des sprachsensiblen Fachunterrichts und Schreibförderung	S	2	3	WiSe	Portfolio oder Kurzreferat*; b
	3-8	Wortschatzarbeit und Leseförderung in einem sprachsensiblen Unterricht	S	2	3	SoSe	Portfolio oder Kurzreferat*; b
Sprachförderung in der Grundschule	3-8	Sprachförderung in der Grundschule: Grundlagen	S	2	4	WiSe und SoSe	Hausarbeit; b
		Sprachförderung in der Grundschule: praktische Umsetzung	Ü	2	2	SoSe	Entwurf einer Förderereinheit; ub

* Eines der beiden Modulelemente im Modul „Sprachsensibler Fachunterricht“ ist benotet, das andere unbenotet. Welches benotet und welches unbenotet ist, kann von den Studierenden gewählt werden. In einem der beiden Modulelemente ist als Prüfungsleistung ein Portfolio vorgeschrieben, im jeweils anderen Modulelement ein Kurzreferat mit Ausarbeitung.

4.2 Profulfächer

4.2.1 Bildende Kunst (Primarstufe) (im Umfang von 40 CP)

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Tur-nus	Prüfungsleis-tung; Benotung
KE-DF PF 1 Didaktische Fachpraxis	1-8	Malen, Zeichnen, Collagieren	Ü	4	2	WiSe	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen; b
		Drucken, Fotografieren, mit digitalen Medien gestalten	Ü	4	2	WiSe	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen; b
		Umwelterfahrung, -gestaltung/ Bauen / Formen / Design, Nachhaltigkeit (BNE)	Ü	4	2	SoSe	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen; b
		Ästhetische Dimensionen des Lernens in der Primarstufe	Ü	3	3	WiSe	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen; ub
KE-D PF 2 Fachdidaktik	1-8	Lernkultur Bildende Kunst im Primarbereich	V / S	4	3	WiSe	schriftliche o-der mündliche Prüfung*; b
		Grundlagen systemisch orientierter Ästhetischer Bildung	V / S	2	3	WiSe	schriftliche o-der mündliche Prüfung*; b
		Performative Kunstpädagogik und Heterogenität	S	4	3	SoSe	schriftliche o-der mündliche Prüfung*; b
KE-P PF 3 Praktikumsmodul	2-8	Fachdidaktisches Schulpraktikum	SchP	15 Tage	4	SoSe	Praktikumsbericht; b
		Begleitseminar zum Praktikum	S	2	2	SoSe	

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Tur-nus	Prüfungsleistung; Benotung
KE-FP PF 4 Fachpraxis	1-8	Wahl aus dem Hochschulangebot	Ü	8	4**	WiSe/ SoSe	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen; ub
		Wahl aus dem Hochschulangebot	Ü	8	4**	WiSe/ SoSe	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen; ub
KE-T PF 5 Theorie	1-8	Kunst-/Designgeschichte	S	2	4	WiSe/ SoSe	schriftliche oder mündl. Prüfung*; b
		Kunst-/Designgeschichte	S	2	4	WiSe/ SoSe	schriftliche oder mündl. Prüfung*; b

* Welche der genannten alternativen Prüfungsvarianten zu erbringen ist, legt der/die Seminarleiter/-in fest und gibt sie mit Veranstaltungsbeginn bekannt.

**Anstelle *einer* der zwei Veranstaltungen im Modul KE-FP PF 4 können wahlweise zwei Fachpraxis-Veranstaltungen im Umfang von jeweils 2 CP belegt werden.

4.2.2 Französisch (Primarstufe) (im Umfang von 40 CP)

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Tur- nus	Prüfungslei- stung; Benotung
Basismodul Frühes (Fremd-)Sprachenlernen**	3-5	Frühes (Fremd-)Sprachenlernen und Mehrsprachigkeit: Theoretische Grundlagen	S	2	4	WiSe	Klausur oder schriftl. Hausarbeit*; b
		Frühes (Fremd-)Sprachenlernen und Mehrsprachigkeit: Anwendungsperspektiven	S	2	4	WiSe	mündl. Prüfung, Referat oder Portfolio*; b
Sprachkompetenz Französisch in der Primarstufe ²	1-6	Grammaire en contexte	S	2	3	WiSe	Klausur oder mündl. Prüfung*; b**
		Atelier de communication orale	S	2	3	SoSe	Klausur oder mündl. Prüfung*; b**
		Kommunikationskompetenz für die Grundschule	S	2	3	WiSe oder SoSe	Klausur oder mündl. Prüfung*; b**
Aufbaumodul	4-7	Französisch im mehrsprachigen Klassenzimmer	S	2	3	WiSe oder SoSe	mündl. Prüfung, Referat oder Portfolio*; ub
		Sprachliche und kulturelle Grenzen überschreiten	S	2	3	WiSe oder SoSe	mündl. Prüfung, Referat oder Portfolio*; ub
		Französisch in der Primarstufe: Kontexte, Methoden, Perspektiven	S	2	5	WiSe oder SoSe	Hausarbeit; b
Vertiefungsmodul	5-7	Vertiefung Sprachpraxis: wählbar aus MSK-1 ³ : <i>WP Phonetik oder WP Mündl. Kommunikation 1</i>	S	2	3	WiSe oder SoSe	mündliche Prüfung oder Stundenentwurf; b
		Sprache – Literatur – Kultur: Interdisziplinäre Impulse für Französisch in der Primarstufe	S	2	3	WiSe oder SoSe	schriftliche oder mündliche Prüfung*; ub

² Es wird empfohlen, die sprachpraktischen Kurse so früh wie möglich zu belegen.

³ Das Modul „Mündliche und schriftliche Kommunikation 1 – Französisch“ ist ein sprachpraktisches Modul in allen Lehramtsstudiengängen Französisch.

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Tur- nus	Prüfungslei- stung; Benotung
Transfer von der Theorie in die Praxis: Fachdidaktisches Schulpraktikum	8	Seminar zum Schulpraktikum	S	2	6	SoSe	Praktikums- bericht; b
		Semesterbegleitendes fachdi- daktisches Schulpraktikum	SchP	15 Tage			

* Welche der Prüfungsvarianten zu erbringen ist, legt der/die Seminarleiter/-in zu Veranstaltungsbeginn fest.

** Die Modulnote errechnet sich nach dem arithmetischen Mittel der beiden besten Prüfungsleistungen des Moduls.

4.2.3 Musik (Primarstufe) (im Umfang von 40 CP)

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Tur-nus	Prüfungslei-stung; Benotung
Gestaltung	3-6	Elementare Musikpraxis	Ü	2	4	WiSe und SoSe	Künstlerisch-praktische Prüfung; b
		Elementare Musikpraxis / Schwerpunkt Stimme, Liedbegleitung	Ü	1		WiSe	
		Rhythmik / Bewegung / Tanz	GU	2		WiSe	
		Rhythmusarbeit / Bodypercussion	Ü	2		WiSe und SoSe	
Fachdidaktik Musik in der Grundschule	3-6	Theorie der Elementaren Musikpädagogik	S	2	9	WiSe	Mündliche Prüfung; b
		Didaktik Musik in der Grundschule	S	2		SoSe	
		Stimmbildung / Schwerpunkt Kinderstimme	S	1		WiSe und SoSe	
		Lehrpraxis / Hospitation	GU	4		WiSe und SoSe	
Künstlerische Praxis	1-4	Gesang	EU	2	8	WiSe und SoSe	Praktische Prüfung; b
		Schulpraktisches Klavierspiel / Gitarrenspiel	GU	3		WiSe und SoSe	
Musiktheorie / Gehörbildung	1-4	Allgemeine Musiklehre / Musiktheorie / Gehörbildung	S	2	4	WiSe	Referat oder mündliche Prüfung; ub
		Kompositionsgeschichte / Satzstrukturen	S	2		SoSe	
Künstlerisch-pädagogische Praxis	1-8	Rhythmus / Percussion / Improvisation	GU	2	2	SoSe	Prüfung oder Präsentation; ub
		Klassenmusizieren	GU	2	2	WiSe	Prüfung oder Präsentation; ub
		Ästhetische Dimensionen des Lernens	S	3	3	WiSe	Prüfung oder Präsentation; ub
Musikwissenschaft	1-8	Einführung in die Musikwissenschaft oder Vorlesung Musikgeschichte	S oder V	2	2	WiSe und SoSe	Testat; ub

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Tur- nus	Prüfungslei- stung; Benotung
Fachdidaktisches Schulpraktikum	4-6	Fachdidaktisches Schulpraktikum	SchP	15 Tage	6	WiSe	Praktikums- bericht; b
		Begleitseminar	S	2			

4.2.4 Evangelische Religion (Primarstufe) (im Umfang von 40 CP)⁴

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Tur-nus	Prüfungslei-stung; Benotung
Biblich-theologi-sches Grundmo-dul	1-6	Einführung Altes Testament	K	2	5	WiSe	Klausur; b
		Einführung Neues Testament	K	2		SoSe	
Theologisch-the-matisches Grund-modul	1-8	Grundfragen des Glaubens	K	2	5	SoSe	mündliche Prüfung; b
		Kirchengeschichte und Konfes-sionskunde	K	2		WiSe	
Religionspädago-gisches Grundmo-dul	3-6	Grundriss der Religionsdidaktik	V	2	6	WiSe	Hausarbeit im PS; b
		Einführung in die Religionspä-dagogik und -didaktik	PS	2		SoSe	
Religionspädago-gisches Vertie-fungsmodul	4-8	Exemplarische Schlüsselthe-men/ Schlüsselkompetenzen	HS	2	3	SoSe/ WiSe	Präsentation und Unter-richtsentwurf / Referat; b
		Fachdidaktisches Schulprakti-kum	SchP	15 Tage	6	SoSe	Unterrichtsent-wurf und Prakti-kumsbericht; b
		Begleitseminar zum Praktikum: Erzähltexte im Unterricht der Primarstufe (Bibeldidaktik)	S	2			
Umgang mit He-terogenität	3-8	Einführung in den Islam	Ü	2	4	SoSe	Klausur oder Referat oder Essay; ub
		Einführung in das Judentum	Ü	2		WiSe	
		Ethik: Umgang mit heteroge-nen Anschauungen, Werten und Stilen	K	2	3	SoSe	mündliche Prüfung; b
Wahlpflichtmodul Religion	5-8	Altes Testament oder Neues Testament oder Kirchengeschichte oder Systematische Theologie (je 2 CP)	V / Ü	2	8	WiSe/ SoSe	Hausarbeit im HS; b
		Altes Testament oder Neues Testament oder Kirchengeschichte oder Systematische Theologie (je 6 CP)	HS	2		WiSe/ SoSe	

⁴ Für die Aufnahme in den Vorbereitungsdienst ist neben dem Studium des Profulfaches auch die kirchliche Unterrichtser-laubnis (vorläufige Vocatio) erforderlich.

4.2.5 Katholische Religion (Primarstufe) (im Umfang von 40 CP)⁵

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Tur-nus	Prüfungsleistung; Benotung
Bibel	1-3	Geschichte Israels und Einleitung in das Alte Testament	V	2	2	WiSe	Klausur; b
	2-4	Einleitung in das Neue Testament und Zeitgeschichte Jesu	V	2	2	SoSe	
	2-6	Ausgewählte biblische Themen in religionsdidaktischer Perspektive	Ü	2	2	SoSe	
Grundfragen der Theologie	1-3	Grundfragen der Theologie in historischer und systematischer Perspektive	PS	2	2	WiSe	Hausarbeit oder Portfolio; b*
	2-4	Einführung in die Theologische Ethik	V	2	2	SoSe	
	4-6	Ausgewählte theologische Themen in religionsdidaktischer Perspektive	Ü	2	2	SoSe	
Grundfragen der Religionspädagogik und -didaktik	1-3	Einführung in die Religionsdidaktik	PS	2	4	WiSe od. SoSe	Hausarbeit; b
	4-8	Fachdidaktisches Schulpraktikum	SchP	15 Tage	3	WiSe	Praktikumsbericht; b
		Begleitseminar zum Schulpraktikum	S	2	3		
Heterogenität und Diversität	3-7	Religiöse Vielfalt und interreligiöses Lernen	PS	2	2	WiSe	Referat; ub
	4-8	<u>Wahlpflichtbereich (eine Vorlesung zur Wahl):</u> -Weltreligionen (WP) -Religionsgeschichte (WP)	V	2	2	SoSe WiSe	Klausur; b
	4-8	Genderforschung	V	2	3	SoSe	Übungsaufgaben bzw. Essay; b
Religionspädagogik Vertiefung	5-7	Religionsdidaktik Vertiefung – Theorie	V	2	2	WiSe	Klausur; b
	5-8	Lernwerkstatt Religion Plural	LW	2	3	WiSe SoSe	Portfolio; ub
	6-8	Themen und Konzepte der Religionspädagogik	V	2	2	SoSe	Übungsaufgaben oder Essay; ub

⁵ Für die Aufnahme in den Vorbereitungsdienst ist neben dem Studium des Profulfaches auch die kirchliche Unterrichtserlaubnis (vorläufige Missio Canonica) erforderlich.

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Tur-nus	Prüfungsleistung; Benotung
Theologie Vertiefung <u>(Wahlpflichtbereich):</u> Hier müssen zwei Veranstaltungen gewählt werden)	5-7	Biblische Gottesbilder und neutestamentliche Christologie (WP)	HS	2	2	WiSe/ SoSe	Übungsaufgaben, Portfolio oder Referat: b
		Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie (bibl.-syst.) (WP)	V	2	2		Übungsaufgaben, Portfolio oder Referat: b
		Epochen der Kirchengeschichte (WP)	HS	2	2		Übungsaufgaben, Portfolio oder Referat: b
		Fundamentalmoral (WP)	HS	2	2		Übungsaufgaben, Portfolio oder Referat: b

* Welche der genannten alternativen Prüfungsvarianten zu erbringen ist, legt der/die Seminarleiter*in fest und gibt sie mit Veranstaltungsbeginn bekannt.

4.2.6 Sport (Primarstufe) (im Umfang von 40 CP)

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Tur-nus	Prüfungsleistung; Benotung ⁶
Fachdidaktik	5-7	Fachdidaktisches Schulpraktikum	SchP	15 Tage	6	WiSe	Praktikumsbericht; b ⁷
		Begleitendes Seminar	S	2			
Bewegungserziehung							
Bewegte Schule	3-4	Sportdidaktik	V	1	8	WiSe	KKT; b
		Bewegte Schule	Ü	2		SoSe	
		Lehren und Lernen im Sport	S	2		SoSe	
Bewegungserziehung	3	Kindliche Entwicklung	V	1	4	WiSe	KKT; b
		Bewegungserziehung	Ü	2			
Sportpädagogik	6-7	Sportpädagogik	V	1	8	SoSe	KKT; b
		Integration und Inklusion	S	2		WiSe	
		Ästhetische Dimensionen des Lernens in der Primarstufe	Ü	3		WiSe	
Bewegungsfelder	3-5	Unterrichten in Sportarten und Bewegungsfeldern	Ü	2	6	WiSe	LKT; b
		Bewegungsfelder LP	Ü	2		SoSe	
		Spielmethodik	Ü	2		WiSe/ SoSe	
Wahlbereich (8 CP frei wählbar ⁸)							
Sportpraxis 1	7-8	Laufen, Springen, Werfen	Ü	2	2	SoSe	SPKT; ub
		Bewegen im Wasser	Ü	2	2	WiSe	SPKT; ub
Sportpraxis 2	7-8	Bewegen an Geräten	Ü	2	2	WiSe	SPKT; ub
		Darstellen, Gestalten, Tanzen	Ü	2	2	SoSe	SPKT; ub
Kämpfen und Raufen	8	Ringens, Raufen, Verteidigen	Ü	2	2	SoSe	SPKT; ub
Methodik	7-8	Methodik der Kunstsportarten	Ü	2	2	SoSe	PVL; LKT; ub
		Methodik der cgs-Sportarten	Ü	2	2	WiSe	LKT; ub

⁶ KKT = kognitiver Kompetenztest; SPKT = Sportpraktischer Kompetenztest; LKT = Lehrkompetenztest

⁷ b = benotet, ub = unbenotet

⁸ Die Wahlmodule „Psychomotorik“ bzw. „Behindertensport“ müssen jeweils komplett studiert werden.

Pflichtmodule	RS	Modulelemente	Veranst. typ	SWS	CP	Tur- nus	Prüfungslei- stung; Benotung ⁹
Psychomotorik	8	Psychomotorik	V	1	4	SoSe	LKT; ub
		Psychomotorik	Ü	2			
Behindertensport	8	Grundlagen des Behinderten- sports	V	1	4	SoSe	KKT; ub
		Methoden des Behinderten- sports	Ü	2			
Diagnostische Kompetenz entwickeln	8	Messen, Beobachten und Be- werten	Ü	2	2	SoSe	KKT; ub

⁹ KKT = kognitiver Kompetenztest; SPKT = Sportpraktischer Kompetenztest; LKT = Lehrkompetenztest

5. Modulbeschreibungen

5.1 Studienfächer der Primarstufe

5.1.1 Fachdidaktik Deutsch (Primarstufe)

Grundlagen des Literatur- und Medienunterrichts					GLM
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
1	1	WiSe	1 Sem.	4	5
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Julia Knopf				
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Julia Knopf sowie Mitarbeiter/-innen oder Lehrbeauftragte der Fachdidaktik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studienfach Deutsch für das Lehramt LP (Lehramt Primarstufe)				
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Vorlesung Grundlagen der Literatur- und Medienwissenschaft sowie der Literatur- und Mediendidaktik				2 SWS (2,5 CP)
	2) Übung Literatur und Medien in der Grundschule				2 SWS (2,5 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine				
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Klausur; benotet Übungsaufgaben, Arbeitspapier oder Referat nach Maßgabe des Kursleiters/der Kursleiterin				
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:				150 Stunden
	Präsenz:				60 Stunden
	Vorbereitung zur Klausur:				30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:				30 Stunden
	Übungsaufgaben, Arbeitspapier, Referat:				30 Stunden
Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Klausur (benotet).				
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden				

- können mit Methoden der Literatur- und Medienwissenschaft Literatur und Medien beschreiben, analysieren und interpretieren.
- reflektieren Lerntheorien (Lehren und Lernen I) auf ihre Relevanz und notwendige Modifikation für den Literaturunterricht der Grundschule unter Berücksichtigung literaturwissenschaftlicher Erkenntnisse.

- kennen, erproben und reflektieren grundlegende Methoden des Literatur- und Medienunterrichts sowie Konzepte des integrativen und fächerübergreifenden Deutschunterrichts.

Inhalte

- allgemeine Grundlagen und Methoden der Literatur- und Medienwissenschaft
- Konzepte und Methoden des Literatur- und Medienunterrichts
- Lerntheorien
- Spezifik der Kinder- und Jugendliteratur
- Aufgaben des Literatur- und Medienunterrichts in der Grundschule
- Konzepte des integrativen und fächerübergreifenden Unterrichts
- Grundlagen der Lese- und Mediensozialisation
- Konzepte für den Einsatz digitaler Medien im Literatur- und Medienunterricht

Grundlagen des Sprach- und Medienunterrichts					GSM
---	--	--	--	--	------------

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
2	2	SoSe	1 Sem.	4	5

Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Julia Knopf	
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Julia Knopf sowie Mitarbeiter/-innen oder Lehrbeauftragte der Fachdidaktik	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studienfach Deutsch für das Lehramt LP (Lehramt Primarstufe)	
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Vorlesung Grundlagen der Sprach- und Medienwissenschaft sowie der Sprach- und Mediendidaktik	2 SWS (2,5 CP)
	2) Übung Sprach- und Medienunterricht in der Grundschule	2 SWS (2,5 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Klausur; benotet Übungsaufgaben, Arbeitspapier oder Referat nach Maßgabe des Kursleiters/der Kursleiterin	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	150 Stunden
	Präsenz:	60 Stunden
	Vorbereitung zur Klausur:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:	30 Stunden
	Übungsaufgaben, Arbeitspapier, Referat:	30 Stunden
Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Klausur (benotet).	
Lernziele / Kompetenzen		

Die Studierenden

- können mit Theorien und Methoden der Sprach- und Medienwissenschaft Sprache und Medien beschreiben, analysieren und interpretieren.
- reflektieren Lerntheorien (Lehren und Lernen I) auf ihre Relevanz und notwendige Modifikation für den Sprachunterricht der Grundschule unter Berücksichtigung sprachwissenschaftlicher Erkenntnisse.
- können auf Basis der Spracherwerbtheorien den sprachlichen Entwicklungsstand der Schüler/-innen beschreiben.
- kennen, erproben und reflektieren grundlegende Methoden des Sprach- und Medienunterrichts sowie Konzepte des integrativen und fächerübergreifenden Deutschunterrichts.
- verfügen über grundlegende Einsichten in den Schriftspracherwerb.
- kennen die hohe Bedeutung von mündlichem Sprachhandeln im Unterricht der Grundschule.

Inhalte

- allgemeine Grundlagen und Methoden der Sprach- und Medienwissenschaft
- Konzepte und Methoden des Sprach- und Medienunterrichts
- Lerntheorien
- Aufgaben des Sprach- und Medienunterrichts in der Grundschule
- Konzepte des integrativen und fächerübergreifenden Unterrichts
- Grundlagen der Sprach- und Mediensozialisation
- Konzepte für den Einsatz digitaler Medien im Sprach- und Medienunterricht

Aufbaumodul 1: Kinder und Jugendliteratur / Leseförderung					AM
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-6	6	WiSe/SoSe	1-2 Sem.	4	6
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Julia Knopf				
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Julia Knopf sowie Mitarbeiter/-innen oder Lehrbeauftragte der Fachdidaktik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studienfach Deutsch für das Lehramt LP (Lehramt Primarstufe)				
Lehrveranstaltungen / SWS	2 Proseminare: Kinder- und Jugendliteratur / Leseförderung (WiSe/SoSe)				4 SWS (6 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	erfolgreicher Abschluss der Module GLM und GSM				
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	<p>Je Proseminar:</p> <p>1) Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio; benotet</p> <p>Welche der genannten Prüfungsleistungen zu erbringen ist, legt der/die Seminarleiter/-in fest und gibt sie mit Veranstaltungsbeginn bekannt.</p> <p>2) Übungsaufgaben, Arbeitspapier oder Referat in den Proseminaren nach Maßgabe des Kursleiters/der Kursleiterin; unbenotet</p>				
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:				180 Stunden
	Workload je Proseminar à 3 CP				90 Stunden
	Präsenz:				30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:				15 Stunden
	Übungsaufgaben, Arbeitspapier, Referat:				15 Stunden
	Klausur/Hausarbeit/Portfolio:				30 Stunden
Modulnote	Die Modulnote wird aus den benoteten Teilprüfungen errechnet. Da- bei werden die Teilprüfungen im Verhältnis 1:1 gewichtet.				

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können grundlegende Merkmale von Gattungstheorien der KJL benennen und beispielhaft anwenden.
- vertiefen ihr Sachwissen über literaturwissenschaftliches Arbeiten und KJL im Hinblick auf den Unterricht in der Grundschule.
- kennen die Funktion literarischer Texte für die Identitätsbildungs-, Sozialisations-, Enkulturations- und Kommunikationsprozesse.
- sind sensibilisiert für Differenzen literarischer und medialer Wahrnehmung.
- können digitale Medien in sinnvolle Lehr-/Lern-Arrangements integrieren.

- kennen Modelle zur Lesekompetenz und diagnostizieren ansatzweise die Lesekompetenz von Kindern.
- kennen Verfahren zur Förderung von Lesekompetenz in auf die Heterogenität der Kinder ausgerichteten Lernumgebungen.
- reflektieren die eigene Lehrtätigkeit in Hinblick auf den Umgang mit Mehrsprachigkeit und berücksichtigen diese bei der (individualisierten/differenzierten) Unterrichtsplanung.
- können Unterrichtsmaterialien kriteriengestützt auf ihre didaktische Qualität hin untersuchen und beurteilen.
- kennen Kriterien und Methoden digitaler Bildungsangebote.

Inhalte

- Gattungen, Themen und Motive der KJL
- Autoren und Werke der KJL
- KJL/KJM in Grundschulen und frühkindlicher Bildung
- Theorien und Modelle literarischen Lesens/Lesemotivation
- Literatur/Medien und kindliche Lebensthemen
- Literarisch-mediale Welten

Aufbaumodul 2: Reflexion über Sprache/Didaktik der Rechtschreibung und Grammatik AM

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-8	8	WiSe/SoSe	1-2 Sem.	4	6

Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Julia Knopf	
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Julia Knopf sowie Mitarbeiter/-innen oder Lehrbeauftragte der Fachdidaktik	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studienfach Deutsch für das Lehramt LP (Lehramt Primarstufe)	
Lehrveranstaltungen / SWS	2 Proseminare: Reflexion über Sprache / Didaktik der Rechtschreibung und Grammatik	4 SWS (6 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	erfolgreicher Abschluss der Module GLM und GSM	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	<p>Je Proseminar:</p> <p>1) Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio; benotet</p> <p>Welche der genannten Prüfungsleistungen zu erbringen ist, legt der/die Seminarleiter/-in fest und gibt sie mit Veranstaltungsbeginn bekannt.</p> <p>2) Übungsaufgaben, Arbeitspapier oder Referat in den Proseminaren nach Maßgabe des Kursleiters/der Kursleiterin; unbenotet</p>	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	180 Stunden
	Workload je Proseminar à 3 CP	90 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:	15 Stunden
	Übungsaufgaben, Arbeitspapier, Referat:	15 Stunden
	Klausur/Hausarbeit/Portfolio:	30 Stunden
Modulnote	Die Modulnote wird aus den benoteten Teilprüfungen errechnet. Dabei werden die Teilprüfungen im Verhältnis 1:1 gewichtet.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- reflektieren die eigene Lehrtätigkeit in Hinblick auf den Umgang mit Mehrsprachigkeit und berücksichtigen diese bei der (individualisierten/differenzierten) Unterrichtsplanung.
- können sich grundlegende strukturelle Unterschiede zwischen Sprachvarietäten erarbeiten.
- Die Studierenden können sprachliche Lernprozesse sowie Lese- und Schreibprozesse von Kindern auf der Basis der Entwicklungsmodelle zum Sprach- und Schriftspracherwerb analysieren.
- können Symptome von LRS erkennen und geeignete Maßnahmen zur Diagnose und Förderung ergreifen.

- kennen Konzepte und Methoden des Grammatik- und Rechtschreibunterrichts und können sie für ihren Unterricht nutzbar machen.
- können die soziokulturellen und linguistischen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten.
- kennen im Grundschulunterricht nutzbare Aspekte des Sprachenvergleichs.
- kennen Möglichkeiten der Nutzbarmachung von wort- und satzbezogener Sprachreflexion.
- können Unterrichtsmaterialien kriteriengestützt auf ihre didaktische Qualität hin untersuchen und beurteilen.
- kennen Kriterien und Methoden digitaler Bildungsangebote.

Inhalte

- Didaktische Konzeptionen für den Orthographie- und Grammatikunterricht
- grammatische Proben bzw. Operationen
- soziokulturelle und linguistische Rahmenbedingungen der Sprachverwendung
- Möglichkeiten digitaler Medien im Kontext einer Didaktik der Rechtschreibung und der Grammatik
- Aspekte des Sprachenvergleichs in der Grundschule
- Erhebungsverfahren / Diagnoseinstrumente zu Lernständen in allen zuvor genannten Bereichen

Aufbaumodul 3: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch AM

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-6	6	WiSe/SoSe	1 Sem.	2	3

Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Julia Knopf		
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Julia Knopf sowie Mitarbeiter/-innen oder Lehrbeauftragte der Fachdidaktik		
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studienfach Deutsch für das Lehramt LP (Lehramt Primarstufe)		
Lehrveranstaltungen / SWS	Proseminar: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch / Förderung von Textkompetenz (auch im Kontext von Mehrsprachigkeit)	2 SWS	(3 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	erfolgreicher Abschluss der Module GLM und GSM		
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	<p>1) Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio; benotet Welche der genannten Prüfungsleistungen zu erbringen ist, legt der/die Seminarleiter/-in fest und gibt sie mit Veranstaltungsbeginn bekannt.</p> <p>2) Übungsaufgaben, Arbeitspapier oder Referat im Proseminar nach Maßgabe des Kursleiters/der Kursleiterin; unbenotet</p>		
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	90 Stunden	
	Workload je Proseminar à 3 CP	90 Stunden	
	Präsenz:	30 Stunden	
	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:	15 Stunden	
	Übungsaufgaben, Arbeitspapier, Referat:	15 Stunden	
	Klausur/Hausarbeit/Portfolio:	30 Stunden	
Modulnote	Die Modulnote wird aus den benoteten Teilprüfungen errechnet. Dabei werden die Teilprüfungen im Verhältnis 1:1 gewichtet.		

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können digitale Medien in sinnvolle Lehr-/Lern-Arrangements integrieren.
- kennen Verfahren der Unterstützung der Schüler/-innen beim Planen, Formulieren und Überarbeiten von schriftlichen und mündlichen Texten.
- reflektieren die eigene Lehrtätigkeit in Hinblick auf den Umgang mit Mehrsprachigkeit und berücksichtigen diese bei der (individualisierten/differenzierten) Unterrichtsplanung.
- können sich grundlegende strukturelle Unterschiede zwischen Sprachvarietäten erarbeiten.
- können die soziokulturellen und linguistischen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten.

- kennen im Grundschulunterricht nutzbare Aspekte des Sprachenvergleichs.
- können Unterrichtsmaterialien kriteriengestützt auf ihre didaktische Qualität hin untersuchen und beurteilen.
- kennen Kriterien und Methoden digitaler Bildungsangebote.

Inhalte

- Konzeptionelle Schriftlichkeit vs. konzeptionelle Mündlichkeit, mündliches und schriftliches Sprachhandeln
- Schreibentwicklungsmodelle
- didaktische Konzeptionen für die Textproduktion (auch im Kontext von Mehrsprachigkeit)
- kreatives und freies Schreiben
- Möglichkeiten digitaler Medien im Kontext des mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs
- diagnostische Instrumente zur Erfassung der Lesekompetenz
- Modelle zur Förderung der Lesekompetenz im Grundschulalter
- Grundlagen des Zweitspracherwerbs im Vergleich zum Erstspracherwerb
- Erwerb von Bildungssprache, Förderung der Textkompetenz in allen Fächern
- Umgang mit Mehrsprachigkeit im Unterricht, Methoden der individualisierten/differenzierten Unterrichtsplanung
- Grundlagen der kontrastierenden linguistischen Analyse des Deutschen und Herkunftssprachen

Aufbaumodul 4: Erstlesen und Erstschreiben					AM
---	--	--	--	--	-----------

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-8	8	WiSe/SoSe	1 Sem.	2	3

Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Julia Knopf	
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Julia Knopf sowie Mitarbeiter/-innen oder Lehrbeauftragte der Fachdidaktik	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studienfach Deutsch für das Lehramt LP (Lehramt Primarstufe)	
Lehrveranstaltungen / SWS	Proseminar: Erstlesen und Erstschreiben unter Ein- bezug besonderer Schwierigkeiten	2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	erfolgreicher Abschluss der Module GLM und GSM	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	1) Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio; benotet Welche der genannten Prüfungsleistungen zu erbringen ist, legt der/die Seminarleiter/-in fest und gibt sie mit Veranstaltungsbeginn bekannt. 2) Übungsaufgaben, Arbeitspapier oder Referat im Proseminar nach Maßgabe des Kursleiters/der Kursleiterin; unbenotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	90 Stunden
	Workload je Proseminar à 3 CP	90 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:	15 Stunden
	Übungsaufgaben, Arbeitspapier, Referat:	15 Stunden
	Klausur/Hausarbeit/Portfolio:	30 Stunden
Modulnote	Die Modulnote wird aus den benoteten Teilprüfungen errechnet. Da- bei werden die Teilprüfungen im Verhältnis 1:1 gewichtet.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können sprachliche Lernprozesse sowie Lese- und Schreibprozesse von Kindern auf der Basis der Entwicklungsmodelle zum Sprach- und Schriftspracherwerb analysieren.
- erkennen die Bedeutsamkeit präliteraler Fähigkeiten für den Schriftspracherwerb.
- erkennen die Bedeutsamkeit von Mehrsprachigkeit für den Schriftspracherwerb.
- können verschiedene didaktische Ansätze zum Schriftspracherwerb auf ihre Eignung einschätzen.
- können Symptome von LRS erkennen und geeignete Maßnahmen zur Diagnose und Förderung ergreifen.
- kennen im Grundschulunterricht nutzbare Aspekte des Sprachenvergleichs.
- können Unterrichtsmaterialien kriteriengestützt auf ihre didaktische Qualität hin untersuchen und beurteilen.
- kennen Kriterien und Methoden digitaler Bildungsangebote.

Inhalte

- Aufbau des Sprach-/ Schriftsystems
- Modelle des kindlichen Schriftspracherwerbs unter Einbezug der präliteralen Phase
- didaktische Konzepte für den Anfangsunterricht
- Möglichkeiten digitaler Medien im Kontext des Schriftspracherwerbs
- Besondere Schwierigkeiten beim Lesen- und Schreibenlernen (z.B. Kinder mit DaZ, Kinder mit LRS)
- LRS (Symptome, diagnostische Verfahren, Förderkonzeptionen)

Aufbaumodul 5: „Fit in Deutsch“-Kids					AM
---	--	--	--	--	-----------

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-8	8	WiSe/SoSe	1 Sem.	2	3

Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Julia Knopf	
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Julia Knopf sowie Mitarbeiter/-innen oder Lehrbeauftragte der Fachdidaktik	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studienfach Deutsch für das Lehramt LP (Lehramt Primarstufe)	
Lehrveranstaltungen / SWS	Proseminar: „Fit in Deutsch“-Kids	2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	erfolgreicher Abschluss der Module GLM und GSM	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	1) Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio; benotet Welche der genannten Prüfungsleistungen zu erbringen ist, legt der/die Seminarleiter/-in fest und gibt sie mit Veranstaltungsbeginn bekannt. 2) Übungsaufgaben, Arbeitspapier oder Referat im Proseminar nach Maßgabe des Kursleiters/der Kursleiterin; unbenotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	90 Stunden
	Workload je Proseminar à 3 CP	90 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:	15 Stunden
	Übungsaufgaben, Arbeitspapier, Referat:	15 Stunden
	Klausur/Hausarbeit/Portfolio:	30 Stunden
Modulnote	Die Modulnote wird aus den benoteten Teilprüfungen errechnet. Dabei werden die Teilprüfungen im Verhältnis 1:1 gewichtet.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können sich grundlegende strukturelle Unterschiede zwischen Sprachvarietäten erarbeiten.
- können sprachliche Lernprozesse sowie Lese- und Schreibprozesse von Kindern auf der Basis der Entwicklungsmodelle zum Sprach- und Schriftspracherwerb analysieren.
- können die soziokulturellen und linguistischen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten.
- erstellen Unterrichtsmaterialien eigenständig.
- können Unterrichtsmaterialien kriteriengestützt auf ihre didaktische Qualität hin untersuchen und beurteilen.
- planen Unterrichtsstunden und -reihen, realisieren Teilbereiche und reflektieren sie.
- kennen Kriterien und Methoden digitaler Bildungsangebote.

Inhalte

- Unterrichtsplanung: Vor- und Nachbereitung von Unterricht; didaktische Analyse, Ableitung von Lernzielen / Kompetenzen; methodische Konzeption (Lernschritte, Arbeits- und Sozialformen, Medien)
- Erstellen individueller Förderpläne
- Besprechung und Auswertung von eigenen Unterrichtsentwürfen und selbst durchgeführtem Unterricht
- Erarbeiten und Anwenden von Analysekrterien für die Evaluation von Unterrichtsmaterial
- Kennenlernen und Einsatz digitaler Tools in der Kleingruppenförderung, Qualitätskriterien für Apps und sonstige Technologien

Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis: Vierwöchiges fachdidaktisches Schulpraktikum	FD-P
---	-------------

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
7-8	8	WiSe/SoSe	1 Sem.	2 SWS + 20 Tage Praktikum	9

Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Julia Knopf	
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Julia Knopf sowie Mitarbeiter/-innen oder Lehrbeauftragte der Fachdidaktik	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studienfach Deutsch für das Lehramt LP (Lehramt Primarstufe)	
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Vierwöchiges Schulpraktikum	4 Wochen (6 CP)
	2) Übung zur Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung des vierwöchigen Praktikums	2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	1) Erfolgreicher Abschluss von Modul GLM und GLS 2) Erfolgreicher Abschluss des Orientierungs- praktikums (Bildungswissenschaften)	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	1) Praktikumsbestätigung durch die betreuende Schule; unbenotet 2) Praktikumsbericht; benotet 3) Übungsaufgaben, Arbeitspapier oder Referat in der Übung nach Maßgabe des Kursleiters/der Kursleiterin; unbenotet	
Arbeitsaufwand	Vierwöchiges Praktikum: Workload insgesamt: 180 Stunden Präsenz: 100 Stunden Unterrichtsplanung und -analyse: 50 Stunden Praktikumsbericht: 30 Stunden Übung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenzzeit: 30 Stunden Praktikumsbericht: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Übungsaufgaben, Arbeitspapier, Referat	
Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note des Praktikumsberichts.	
Lernziele / Kompetenzen		

Die Studierenden

- verfügen über einen grundlegenden Einblick in Lehrpläne und Bildungsstandards für das Fach Deutsch in der Grundschule; unterscheiden zwischen Lehrplänen und Bildungsstandards.
- kennen Kriterien der Unterrichtsbeobachtung und wenden sie an.
- können Unterrichtsmaterialien eigenständig herstellen.
- können Unterrichtsmaterialien kriteriengestützt auf ihre didaktische Qualität hin untersuchen und beurteilen.
- können Unterrichtsmethoden (z.B. des selbstgesteuerten und kooperativen Lernens) gegenstandsbezogen auswählen und umsetzen.
- planen Unterrichtsstunden und -reihen, realisieren Teilbereiche und reflektieren sie.
- kennen Kriterien und Methoden der Leistungsbeurteilung und erproben sie.

Inhalte

- Lehrpläne und Bildungsstandards
- Unterrichtsplanung: Vor- und Nachbereitung von Unterricht; Sachanalyse, didaktische Analyse, Ableitung von Lernzielen / Kompetenzen; methodische Konzeption (Lernschritte, Arbeits- und Sozialformen, Medien)
- Verfahren der Leistungsbewertung
- Beobachtungskriterien für LU und SU der Grundschule
- Besprechung und Auswertung von eigenen Unterrichtsentwürfen und selbstdurchgeführtem Unterricht
- Lehrwerke, literatur- und sprachdidaktische Materialien, Arbeitsmaterialien für den/die Schüler/-in.
- Erarbeiten und Anwenden von Analyse Kriterien für die Evaluation von Unterrichtsmaterial

Weitere Informationen

Im Praktikum: Hospitation. Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen. Selbständige Planung und Durchführung einer Unterrichtsreihe oder eines Unterrichtsprojektes (mind. 6 Stunden). Analyse und Reflexion von Unterricht im Team – wenn möglich mit dem/der Betreuungslehrer/-in – und in der nachbereitenden Übung.

5.1.2 Fachdidaktik Mathematik (Primarstufe)

Elementarmathematik				EMMaDiPri	
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
1-3	3	WiSe	1 Sem.	2+2+1	6

Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Melanie Platz	
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Melanie Platz und Mitarbeiter/-innen oder Lehrbeauftragte der Fachdidaktik	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul LP (Lehramt Primarstufe)	
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Vorlesung: Elementarmathematik	2 SWS (2CP)
	2) Übung: Elementarmathematik	2 SWS (2 CP)
	3) Kurs: Computerkurs zur Elementarmathematik	1 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung; benotet Prüfungsvorleistung: aktive Teilnahme an den Übungen	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	180 Stunden
	Präsenz:	75 Stunden
	Vor-/Nachbereitung:	60 Stunden
	Selbststudium:	30 Stunden
	Vorbereitung zur Klausur:	15 Stunden
Modulnote	Durch Klausur oder mündliche Prüfung (benotet)	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- entwickeln die Haltung, mathematische Sachverhalte zu erklären und zu begründen.
- erwerben Grundkenntnisse im Argumentieren und Beweisen mit den in der Primarstufe zur Verfügung stehenden Mitteln.
- nutzen die mögliche Darstellungsvielfalt mathematischer Inhalte bewusst auch mit digitalen Werkzeugen.
- wenden ihr fachliches Wissen in substanziellen Aufgaben und Problemstellungen an, reflektieren Heuristiken und dokumentieren ihren Lösungsweg fachlich korrekt.
- erkennen fundamentale Ideen der Mathematik und entwickeln hierauf basierende mathematische Einsichten.
- erörtern Möglichkeiten und Probleme mathematischer Theoriebildung.

Inhalte

- Grundbegriffe, -ideen und -probleme aus den Bereichen Arithmetik, Geometrie und Stochastik

Informatische Bildung in der Primarstufe					IBMaDiPri
---	--	--	--	--	------------------

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
2-7	7	WiSe/SoSe	1 Sem.	2	4

Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Melanie Platz	
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Melanie Platz und Mitarbeiter/-innen oder Lehrbeauftragte der Fachdidaktik	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul LP (Lehramt Primarstufe)	
Lehrveranstaltungen / SWS	Seminar: z.B. Algorithmen (Coding); Sprachen & Automaten (Roboter & Co.); Informatik, Mensch und Gesellschaft (Kryptologie); ... (mit UP-Versuch im Praktikum)	2 SWS (4 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Portfolio; benotet Welche der genannten Prüfungsleistungen zu erbringen ist, legt der/die Seminarleiter/-in fest und gibt sie mit der Veranstaltungskündigung bekannt.	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	120 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor-/Nachbereitung:	30 Stunden
	Planung, Gestaltung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion eines empirischen Projekts:	60 Stunden
Modulnote	Durch Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Portfolio (benotet).	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erwerben Grundkenntnisse im Bereich Informatische Bildung.
- erwerben Grundkenntnisse in der Nutzung von digitalen Medien für mathematische Lehr-Lernprozesse in der Grundschule.
- eruieren mathematikdidaktisch sinnvolle Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien, erstellen didaktische Konzepte und reflektieren diese kritisch.

Inhalte

- Inhalte der Informatischen Bildung in der Primarstufe aus mathematikdidaktischer Perspektive (z.B. Algorithmen (Coding); Sprachen & Automaten (Roboter & Co.); Informatik, Mensch und Gesellschaft (Kryptologie); ...)
- Gestaltung von substanziellen Lernumgebungen mit Einsatz digitaler Medien
- Einsatz digitaler Medien in der Unterrichtspraxis

Weitere Informationen

Praxisbezug:

- Selbständige Planung und Durchführung einer substanziellen Lernumgebung mit Einsatz digitaler Medien im Rahmen eines UP-Versuchs im Praktikum
- Analyse und Reflexion der Erprobung

Didaktik der Mathematik in der Primarstufe I					MaDiPri-I
---	--	--	--	--	------------------

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
2-4	4	SoSe	1 Sem.	2+2	4

Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Melanie Platz	
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Melanie Platz und Mitarbeiter/-innen oder Lehrbeauftragte der Fachdidaktik	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul LP (Lehramt Primarstufe)	
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Vorlesung: Didaktik der Arithmetik: Zahlen & Operationen	2 SWS (2 CP)
	2) Übung: Didaktik der Arithmetik	2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Elementarmathematik“	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung; benotet Prüfungsvorleistung: aktive Teilnahme an den Übungen	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	120 Stunden
	Präsenz:	60 Stunden
	Vor-/Nachbereitung:	30 Stunden
	Selbststudium:	15 Stunden
	Vorbereitung zur Klausur:	15 Stunden
Modulnote	Durch Klausur oder mündliche Prüfung (benotet)	

Lernziele / Kompetenzen

- Die Studierenden
- können mit Theorien und Methoden der Arithmetik beschreiben, analysieren und interpretieren.
 - reflektieren Lerntheorien auf ihre Relevanz und notwendige Modifikation für den Arithmetikunterricht der Grundschule unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse.
 - können auf Basis der Diagnostiktheorien den arithmetischen Entwicklungsstand der Schüler/-innen beschreiben.
 - kennen, erproben und reflektieren grundlegende Methoden des Arithmetikunterrichts sowie Konzepte integrativen und fächerübergreifenden Mathematikunterrichts.
 - kennen die hohe Bedeutung von mündlichem Sprachhandeln im Unterricht der Grundschule.

Inhalte

- Zahlbegriffsentwicklung beim Kind
- Grundvorstellungen zu Zahlen und Rechenoperationen
- Produktive Übungsformate

- Halbschriftliche und schriftliche Rechenstrategien und -verfahren
- Arbeiten mit Veranschaulichungen und Arbeitsmaterial
- Lehrpläne und Bildungsansprüche

Heterogenität & Differenzierung im Mathematikunterricht der Primarstufe					HDMaDiPri
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-5	5	WiSe/SoSe	1 Sem.	4	8
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Melanie Platz				
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Melanie Platz und Mitarbeiter/-innen oder Lehrbeauftragte der Fachdidaktik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul LP (Lehramt Primarstufe)				
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Seminar: Heterogenität im Mathematik- unterricht der Primarstufe				2 SWS (4 CP)
	2a) Seminar: Diagnose und individuelle Förderung <i>aller</i> Kinder beim Lernen von Mathematik (Wahlpflicht)				2 SWS (4 CP)
	<i>oder</i>				
	2b) Seminar: Diagnose und individuelle Förderung <i>aller</i> Kinder beim Lernen von Mathematik - konkret (Wahlpflicht) (in Kleingruppen max. 7 Teilnehmer/-innen)				2 SWS (4 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	Nachweis von 4 CP aus den Modulen „Didaktik der Mathematik in der Primarstufe“ I, II oder III				
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Port- folio; benotet Welche der genannten Prüfungsleistungen zu erbringen ist, legt der/die Seminarleiter/-in fest und gibt sie mit der Veranstaltungsan- kündigung bekannt.				
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:				240 Stunden
	Workload je Seminar:				120 Stunden
	Präsenz:				30 Stunden
	Vor-/Nachbereitung:				30 Stunden
	Planung, Gestaltung, Durchführung, Doku- mentation und Reflexion eines empirischen Projekts:				60 Stunden

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können mit Methoden der Mathematikdidaktik Literatur und Medien beschreiben, analysieren und interpretieren.
- reflektieren Lerntheorien auf ihre Relevanz und notwendige Modifikation für den Mathematikunterricht der Grundschule unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse.
- kennen, erproben und reflektieren grundlegende Methoden des Mathematikunterrichts sowie Konzepte integrativen und fächerübergreifenden Unterrichts.
- kennen verschiedene Verfahren zur Feststellung des Lernstandes in Mathematik.
- können grundlegende Merkmale von Diagnose- und Fördermitteln benennen und beispielhaft anwenden.
- vertiefen ihr Sachwissen über wissenschaftliches Arbeiten, Diagnose und Förderung im Hinblick auf den Unterricht in der Grundschule.
- analysieren mathematische Lernprozesse von Kindern.
- können Symptome von Rechenschwäche und mathematischer Begabung erkennen und geeignete Maßnahmen zur Diagnose und Förderung ergreifen.
- erstellen, erproben und reflektieren eigene Fördereinheiten.
- kennen Konzepte und Methoden des Mathematikunterrichts und können diese für ihren Unterricht nutzbar machen.
- kennen Modelle zu mathematischen Kompetenzen und diagnostizieren ansatzweise die Kompetenzen von Kindern.
- kennen Arbeits- und Veranschaulichungsmittel im Mathematikunterricht und kennen/erproben deren didaktisch sinnvollen Einsatz.

Inhalte

- Aufgabe mathematischer Bildung
- Fundamentale Ideen des Faches
- Ziele des Mathematikunterrichts
- Kompetenzen/Kompetenzbildung
- Lernpsychologische Grundlagen zur mathematischen Wissensentwicklung
- Didaktische Prinzipien des Mathematikunterrichts
- Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschung in der Mathematikdidaktik
- Diagnostische Tests in der Mathematik in der Primarstufe
- Aufbau, Durchführung und Auswertung diagnostischer Interviews
- Erkundungsprojekte
- Analyse und Erstellung von Fördermaterial
- Mathematisches Denken von Schüler/inne/n

Weitere Informationen

Diagnose und individuelle Förderung *aller* Kinder beim Lernen von Mathematik – konkret (2b):

Das Seminar setzt sich aus einem Theorie- und einem Praxisteil zusammen. Der Praxisteil findet in einer Grundschule statt. Innerhalb des Praxisteils führen die Studierenden eine Diagnose durch und werten diese aus. Anhand der Ergebnisse planen die Studierenden Fördereinheiten, die anschließend reflektiert werden.

Didaktik der Mathematik in der Primarstufe II					MaDiPri-II
--	--	--	--	--	-------------------

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-5	5	WiSe	1 Sem.	2+2	4

Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Melanie Platz	
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Melanie Platz und Mitarbeiter/-innen oder Lehrbeauftragte der Fachdidaktik	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul LP (Lehramt Primarstufe)	
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Vorlesung: Didaktik des Sachrechnens: Daten & Größen	2 SWS (2 CP)
	2) Übung: Didaktik des Sachrechnens	2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Elementarmathematik“	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung; benotet Prüfungsvorleistung: aktive Teilnahme an den Übungen	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	120 Stunden
	Präsenz:	60 Stunden
	Vor-/Nachbereitung:	30 Stunden
	Selbststudium:	15 Stunden
	Vorbereitung zur Klausur:	15 Stunden
Modulnote	Durch Klausur oder mündliche Prüfung (benotet)	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erklären Ziele und Funktionen des Sachrechnens nach Winter.
- unterscheiden Aufgabentypen im Bereich Sachrechnen.
- erläutern verschiedene Phasen beim Bearbeiten von Sachaufgaben (verschiedene Modellierungskreisläufe) und analysieren konkrete Schülerlösungen.
- identifizieren mögliche Schwierigkeiten und diskutieren Bearbeitungshilfen zum Lösen von Sachaufgaben.
- kennen mathematikdidaktische Prinzipien für die Unterrichtsgestaltung im Sachrechnenunterricht.
- eruieren Möglichkeiten für den Sachrechnenunterricht in inklusiven Unterrichtsettings.
- erläutern diverse Größenbereiche des Unterrichts in der Primarstufe.
- analysieren das didaktische Stufenmodell zur Behandlung von Größen und wenden dieses an.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse in den Themen Kombinatorik, Wahrscheinlichkeit und Statistik und deren didaktische Umsetzung im Unterricht der Primarstufe.

Inhalte

- Ziele und Funktionen des Sachrechnens nach Winter
- Größen im Grundschulunterricht
- Datenerfassung und -darstellung
- Stochastik und Kombinatorik in der Grundschule
- Kategorisierung von Sachaufgaben
- Modellierungskreisläufe
- Voraussetzungen, Schwierigkeiten und Bearbeitungshilfen beim Lösen von Sachaufgaben
- Unterrichtsgestaltung des Sachrechenunterrichts
- Sachrechenunterricht in inklusiven Settings

Didaktik der Mathematik in der Primarstufe III					MaDiPri-III
---	--	--	--	--	--------------------

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
4-6	6	SoSe	1 Sem.	2+2	4

Modulverantwortliche/-r Prof. Dr. Melanie Platz

Dozent/inn/en Prof. Dr. Melanie Platz und
Mitarbeiter/-innen oder Lehrbeauftragte der Fachdidaktik

Zuordnung zum Curriculum Pflichtmodul LP (Lehramt Primarstufe)

Lehrveranstaltungen / SWS

1) Vorlesung: Didaktik der Geometrie: Messen, Raum & Form	2 SWS (2 CP)
2) Übung: Didaktik der Geometrie	2 SWS (2 CP)

Zulassungsvoraussetzung(en) Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Elementarmathematik“

**Leistungskontrollen /
Prüfungsleistungen** Klausur oder mündliche Prüfung; benotet
Prüfungsvorleistung: aktive Teilnahme an den Übungen

Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	120 Stunden
	Präsenz:	60 Stunden
	Vor-/Nachbereitung:	30 Stunden
	Selbststudium:	15 Stunden
	Vorbereitung zur Klausur:	15 Stunden

Modulnote Durch Klausur oder mündliche Prüfung (benotet)

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können mit Theorien und Methoden der Geometrie beschreiben, analysieren und interpretieren.
- reflektieren Lerntheorien auf ihre Relevanz und notwendige Modifikation für den Geometrieunterricht der Grundschule unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse.
- können auf Basis der Diagnostiktheorien den geometrischen Entwicklungsstand der Schüler/-innen beschreiben.
- kennen, erproben und reflektieren grundlegende Methoden des Geometrieunterrichts sowie Konzepte integrativen und fächerübergreifenden Matheunterrichts.
- verfügen über grundlegende Einsichten in die Geometrie.
- kennen die hohe Bedeutung von mündlichem Sprachhandeln im Unterricht der Grundschule.

Inhalte

- Entwicklung räumlichen Vorstellungsvermögens
- Begriffe und deren Aneignung
- Elementare Geometrie in Ebene und Raum
- Messen und Zeichnen

Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis: Vierwöchiges fachdidaktisches Blockpraktikum					FM-P
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
4-7	7	WiSe/SoSe	1 Sem.	2 SWS + 20 Tage Praktikum	10
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Melanie Platz				
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/-innen sowie abgeordnete Lehrpersonen der Fachdidaktik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul LP				
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Vierwöchiges fachdidaktisches Blockpraktikum				6 CP
	2) Seminar: Planung und Analyse von Mathematikunterricht & UP-Versuch zur informatischen Bildung in der Primarstufe (max. 20 Teilnehmer/-innen)				2 SWS (3 + 1 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	Erfolgreicher Abschluss des bildungswissenschaftlichen Orientierungspraktikums und Nachweis von 4 CP aus dem Modul „Heterogenität & Differenzierung im Mathematikunterricht der Primarstufe“ und von 4 CP aus dem Modul „Informatische Bildung in der Primarstufe“				
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Praktikumsbestätigung durch die betreuende Schule; unbenotet Praktikumsbericht; benotet Übungsaufgaben in der Übung nach Maßgabe des Kursleiters/der Kursleiterin; unbenotet Dokumentation des UP-Versuchs zur informatischen Bildung; benotet				
Arbeitsaufwand	Vierwöchiges fachdidaktisches Blockpraktikum: Workload insgesamt: 180 Stunden Präsenz: 100 Stunden Unterrichtsplanung und -analyse: 50 Stunden Praktikumsbericht: 30 Stunden Seminar: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Praktikumsbericht: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Übungsaufgaben, Arbeitspapier, Referat: 30 Stunden				

Planung, Gestaltung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion eines UP-Versuchs zur informatischen Bildung:

30 Stunden

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über einen grundlegenden Einblick in Lehrpläne und Bildungsstandards für das Fach Mathematik in der Grundschule; unterscheiden zwischen Lehrplänen und Bildungsstandards.
- kennen Kriterien der Unterrichtsbeobachtung und wenden diese an.
- können Unterrichtsmaterialien eigenständig herstellen.
- kennen Arbeits- und Anschauungsmittel im Mathematikunterricht und erproben ihren didaktisch sinnvollen Einsatz.
- untersuchen und beurteilen Unterrichtsmaterialien auf ihre didaktische Qualität.
- können Unterrichtsmethoden (z.B. des selbstgesteuerten und kooperativen Lernens) gegenstandsbezogen auswählen und umsetzen.
- planen und gestalten Unterrichtsstunden und -einheiten und reflektieren diese.

Inhalte

- Lehrpläne und Bildungsstandards
- Unterrichtsplanung: Vor- und Nachbereitung von Unterricht; Sachanalyse, didaktische Analyse, Ableitung von Lernzielen / Kompetenzen, didaktisch-methodische Konzeption
- Leistungsbeurteilung und -bewertung, kindgerechte Rückmeldung, Beratung und Förderung
- Lehrwerke, Arbeitsmaterialien für den/die Schüler/-in
- Konstruktion von Lernumgebungen

Weitere Informationen

Während des Praktikums: Hospitation und Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen. Selbständige Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden. Analyse und Reflexion von Unterricht im Team – wenn möglich mit dem/der Betreuungslehrer/-in.

5.1.3 Didaktik des Sachunterrichts (Primarstufe)

Didaktik des Sachunterrichts					Modul 1
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
1-6	5	WiSe	1 Sem.	4	4

Modulverantwortliche/-r	Univ.-Prof. Dr. Peschel				
Dozent/inn/en	Hochschullehrer*in, Übungsleiter*innen				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul LP (Lehramt Primarstufe)				
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Vorlesung: Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts				2 SWS (2 CP)
	2) Übung zur Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts				2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine				
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	schriftl. Prüfung (benotet)				
Zulassung zur schriftl. Prüfung (PVL)	erfolgreicher Abschluss der Übungsgruppe				
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:				120 Stunden
	Vorlesung:				30 Stunden
	Übung:				30 Stunden
	Vor-/Nachbereitung (inkl. Bearbeitung der Übungs- und Reflexionsaufgaben sowie Prüfungsvorbereitung):				60 Stunden
Modulnote	Note der schriftl. Prüfung (benotet)				

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- lernen grundlegende Begriffe, Konzepte und Methoden der Sachunterrichtsdidaktik kennen.
- lernen fachdidaktische Ansätze und deren Bedeutung für den Sachunterricht kennen.
- kennen sachunterrichtliche Erkenntnis- und Arbeitsmethoden sowie didaktische Konzepte und können diese anwenden.
- verfügen über Strategien des Erklärens fachlicher Zusammenhänge im Spannungsfeld zwischen formaler fachlicher Korrektheit und schülergemäßer Vereinfachung.
- haben exemplarische Kenntnisse über Schülervorstellungen, typische Verständnishürden und Fehler in den verschiedenen Themengebieten des Sachunterrichts.

Inhalte

- Definitionen und Konzeptionen des Sachunterrichts (national/international)
- Geschichte des Sachunterrichts (Epochen)
- Didaktische und fachwissenschaftliche Arbeitsweisen
- Methoden des Sachunterrichts (u.a. Experimentieren)
- Scientific Literacy und Nature of Science
- Konzepte, Methoden und Medien im Sachunterricht
- Perspektivrahmen Sachunterricht (GDSU) und Perspektiven des Sachunterrichts
- Qualitätsrahmen Lehrerbildung (GDSU)
- Kind und Sache (Conceptual-Change-Ansätze)
- Reflexion des eigenen Vorwissens und der bisherigen Bildungsbiografie
- Auseinandersetzung mit den Ausgangsbedingungen des Lehramtsstudiums und den Lern- und Entwicklungsprozessen im ersten Semester

Fachwissenschaftliche Grundlagen: Einführung in die Naturwissenschaften/Technik	Modul 2: Modulelement 2a
--	-------------------------------------

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
2-6	6	SoSe	1 Sem.	4	4

Modulverantwortliche/-r	Univ.-Prof. Dr. Peschel	
Dozent/inn/en	Hochschullehrer*in, Übungsleiter*innen	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul LP (Lehramt Primarstufe)	
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Vorlesung: Einführung in die Naturwissenschaften/Technik	2 SWS (2 CP)
	2) Übung zur Einführung in die Naturwissenschaften/Technik	2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	erfolgreicher Abschluss des Moduls 1 „Didaktik des Sachunterrichts“	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	schriftl. Prüfung (unbenotet)	
Zulassung zur schriftl. Prüfung (PVL)	erfolgreicher Abschluss der Übungsgruppe (und der dort gestellten Übungsaufgaben)	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	120 Stunden
	Vorlesung:	30 Stunden
	Übung:	30 Stunden
	Vor-/Nachbereitung (inkl. Bearbeitung der Übungsaufgaben, Experimentieren in Selbststudienzeit (ggf. im GOFEX) sowie Prüfungsvorbereitung):	60 Stunden
Modulnote	unbenotet	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über naturwissenschaftliche Grundkenntnisse unter experimentalphänomenologischen Gesichtspunkten.
- lernen grundlegende Begriffe, Phänomene, Schlüsselexperimente, Konzepte, Ziele, Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Naturwissenschaften kennen.
- verfügen über elementare Techniken naturwissenschaftlichen Arbeitens.
- lernen fachwissenschaftliche Ansätze sowie Fachbezüge zum Sachunterricht kennen.

- vertiefen das Verständnis ausgewählter naturwissenschaftlicher Phänomene, Konzepte und Theorien durch Experimente.
- verfügen über Strategien des Erklärens fachlicher Zusammenhänge im Spannungsfeld zwischen formaler fachlicher Korrektheit und schülergemäßer Vereinfachung.
- verfügen über ein strukturiertes Fachwissen zu grundlegenden naturwissenschaftlichen Teilgebieten, insbesondere zu schulrelevanten Bereichen.
- verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten im Experimentieren unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften.

Inhalte

Ausgewählte (variierende bzw. exemplarische) fachbezogene Themenbereiche,

z.B. Einführung zu naturwissenschaftlich-physikalischen Schwerpunkten mit Phänomenen aus:

- Optik (Lochkamera, Schatten, Spiegel, Abbildung durch Linsen, das (astronomische) Fernrohr, Augen und Sehen, Farben und Farbsehen)
- Elektrik (einfache elektrische Stromkreise, elektrische Ladungen und elektrische Stromstärke, Einführung des Spannungsbegriffs, Spannung und Widerstand)
- Energetik (Energieübertragung durch elektrischen Strom, Energiemessung mit dem Energiezähler, der physikalische Energiebegriff, thermische Energie und ihre Messung, Lageenergie und ihre Messung, die Bewegungsenergie, der allgemeine Energieerhaltungssatz, Elektromagnetismus und elektromagnetische Induktion)
- Mechanik (Gleichgewicht und Hebel, Hebel und Drehmomente am Fahrrad)

Fachwissenschaftliche Grundlagen: Einführung in die Geistes-/Gesellschaftswissenschaften	Modul 2: Modulelement 2b
---	-------------------------------------

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-7	7	WiSe	1 Sem.	2	3

Modulverantwortliche/-r	Univ.-Prof. Dr. Peschel	
Dozent/inn/en	wissenschaftliche Mitarbeiter*innen	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul LP (Lehramt Primarstufe)	
Lehrveranstaltungen / SWS	Seminar „Einführung in die Geistes-/ Gesellschaftswissenschaften“	2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	schriftl. Prüfung (unbenotet)	
Zulassung zur schriftl. Prüfung (PVL)	erfolgreicher Abschluss des Moduls 1 „Didaktik des Sachunterrichts“	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	90 Stunden
	Seminar:	30 Stunden
	Vor-/Nachbereitung (inkl. Bearbeitung der Arbeitsaufträge, Referate sowie Prüfungsvorbereitung):	60 Stunden
Modulnote	unbenotet	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über Kenntnisse bezüglich des Selbstverständnisses verschiedener GW-Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts.
- besitzen ein Verständnis von exemplarischen geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts.
- lernen fachwissenschaftliche Ansätze und deren Bedeutung für den Sachunterricht kennen.
- lernen grundlegende Begriffe, Konzepte, Ziele, Erkenntnis- und Arbeitsmethoden im Kontext der Geistes- und Gesellschaftswissenschaften kennen.
- verfügen über Fachwissen zu exemplarischen, grundlegenden geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Teilgebieten, insbesondere zu schulrelevanten Bereichen.
- kennen geistes- und gesellschaftswissenschaftliche Erkenntnis- und Arbeitsmethoden und können diese anwenden.

- verfügen über Strategien des Erklärens fachlicher Zusammenhänge im Spannungsfeld zwischen formaler fachlicher Korrektheit und Fokussierung von entsprechenden Schülervorstellungen (Didaktische Rekonstruktion)

Inhalte

Ausgewählte (variierende bzw. exemplarische) fachbezogene Themenbereiche,

z.B. **Historischer Schwerpunkt:**

- Thematisierung des Geschichtsbegriffs
- Aspekte des Geschichtsbewusstseins, Geschichtskultur
- Historische Quellenarbeit
- Historische Subdisziplinen (Politikgeschichte, Sozialgeschichte, Religionsgeschichte, Kulturgeschichte, Technikgeschichte, Genderngeschichte, Regionalgeschichte und Wirtschaftsgeschichte)
- Frage nach dem Nutzen von Geschichte / (was) kann man aus Geschichte lernen?
- Arbeitsweisen, Methoden und Medien des historischen Zugangs

z.B. **Geographischer Schwerpunkt**

- Thematisierung des Geographiebegriffs
- Geographie als Wissenschaft, Teilgebiete der Geographie
- Unterteilung der Geographie in einen naturwissenschaftlichen Zweig (Physische Geographie) und einen geistes-/ gesellschaftswissenschaftlichen Zweig (Humangeographie)
- Humangeographie als geistes-/ gesellschaftswissenschaftlicher Teil der Geographie, Einblick in verschiedene Teilbereiche (z.B. Bevölkerungsgeographie, Siedlungsgeographie (Stadtgeographie, Geographie des ländlichen Raumes), geographische Entwicklungsforschung (weltweite Disparitäten), Wirtschaftsgeographie, Freizeit- und Tourismusgeographie)
- Arbeitsmethoden der Humangeographie (z.B. standardisierte Befragungen), Arbeitsweisen, Methoden und Medien des geographischen Zugangs

Experimentieren im Sachunterricht

Modul 3

(3a: GOFEX 1, 3b: GOFEX_ILLI, 3c: GOFEX 2)

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-8	7	WiSe/SoSe	3 Sem.	6	13

Modulverantwortliche/-r	Univ.-Prof. Dr. Peschel	
Dozent/inn/en	Hochschullehrer*in, abgeordnete Lehrkräfte, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul LP (Lehramt Primarstufe)	
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Experimentalseminar: GOFEX 1:	2 SWS (4 CP)
	2) Experimentalseminar: GOFEX_ILLI:	2 SWS + ca. 6 Praxis- termine (5 CP)
	3) Experimentalseminar: GOFEX 2:	2 SWS (4 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	<p>erfolgreicher Abschluss des Moduls 1 „Didaktik des Sachunterrichts“ <u>und</u> entweder erfolgreicher Abschluss des Modulelements 2a „Einführung in die Naturwissenschaften/Technik“ oder 2b „Einführung in die Geistes-/Gesellschaftswissenschaften“</p> <p>für Modul 3b „GOFEX_ILLI“ und 3c „GOFEX 2“: zusätzlich erfolgreicher Abschluss des Modulelements 3a „GOFEX 1“</p>	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	schriftl. Prüfung in jedem Modulelement (3a und 3c benotet, 3b unbenotet)	
Zulassung zur schriftl. Prüfung (PVL)	Erfolgreiche Teilnahme am Präsentationstag zu jedem Modulelement	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	390 Stunden
GOFEX 1 (3a):	Workload 3a insgesamt:	120 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor-/Nachbereitung (inkl. Bearbeitung der Arbeitsaufträge, Seminarleistung, schriftl. Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung):	90 Stunden
GOFEX_ILLI (3b):	Workload 3b insgesamt:	150 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor-/Nachbereitung (inkl. Bearbeitung der Arbeitsaufträge, Seminarleistung):	40 Stunden

	Praxis-/Projektanteile: ca. 6 Praxistermine im GOFEX, in Schülerlaboren/Lernwerkstätten oder an Schulen (inkl. Vorbereitung und Überarbeitung der Lernumgebungen):	50 Stunden
	Schriftl. Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung:	30 Stunden
GOFEX 2 (3c):	Workload 3c insgesamt:	120 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor-/Nachbereitung (inkl. Bearbeitung der Arbeitsaufträge, Seminarleistung, schriftl. Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung):	90 Stunden
Modulnote	Note der schriftlichen Prüfung: Note wird gewichtet gemittelt aus den Modulelementen: GOFEX 1 (3a) und GOFEX 2 (3c); GOFEX_ILLI (3b) muss bestanden sein.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- entwickeln experimentellen Zugang zu naturwissenschaftlichen Themen.
- vertiefen durch Experimentieren ihr sachunterrichtliches/naturwissenschaftliches Verständnis ausgewählter naturwissenschaftlicher Phänomene, Konzepte und Theorien.
- verstehen das Konzept des (Offenen) Experimentierens (Kennenlernen der diversen Phasen des Experimentierens / der Wege zur gemeinsamen Erkenntnis, Kennenlernen von Öffnungsstufen hin zum Offenen Experimentieren, von verschiedenen Aufgabenstellungen/-formaten).
- stellen Bezüge von Experimenten zur Alltagswelt her (Phänomenorientiertes Experimentieren).
- entwickeln Kompetenzen bzgl. Transferprozessen der didaktischen Erkenntnisgewinnung und übertragen Inhalte für den naturwissenschaftlich-orientierten Sachunterricht in Schule und Unterricht.
- kennen naturwissenschaftliche Erkenntnis- und Arbeitsmethoden sowie didaktische Konzepte zu deren Umsetzung im Sachunterricht und können diese anwenden.
- lernen das didaktische Konzept sowie das Raum-, Material- und Ordnungskonzept des GOFEX kennen und reflektieren diese Konzepte.
- können die o.g. GOFEX-Konzepte auf die Unterrichtspraxis anwenden.
- verfügen über Strategien des Erklärens fachlicher Zusammenhänge im Spannungsfeld zwischen formaler fachlicher Korrektheit und Fokussierung von entsprechenden Schülervorstellungen (Didaktische Rekonstruktion).
- verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten im Experimentieren unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften.
- beschäftigen sich theoretisch mit Öffnungsformen des Experimentierens und erproben diese praktisch (anhand von Materialien und Aufgaben), auch mit Schüler*innen.
- kennen Eigenschaften einer guten Lernbegleitung beim Experimentieren.
- setzen sich mit der „Didaktik der Lernwerkstatt“ und ihren Kernkonzepten auseinander.
- sind in der Lage, ihr eigenes Handeln allein und in der Gruppe kritisch zu reflektieren und Handlungsalternativen zu entwickeln.
- können sachliche und konstruktive Rückmeldung zu entwickelten Aufgaben und zum Handeln anderer Lernbegleitungen geben.
- können naturwissenschaftliche Phänomene experimentell demonstrieren, auf schulorientierte Experimente beziehen und zu Schülerexperimenten anleiten.

- können angemessen auf die Heterogenität der Schülerschaft eingehen und ermöglichen individualisiertes Lernen.
- kennen typische Schülervorstellungen, typische Verständnishürden und häufige fachliche Fehler in den verschiedenen Fachthemen des Sachunterrichts.
- verknüpfen vielperspektivische Denkweisen mit phänomenorientierten Handlungsformen.

Inhalte

Experimentalseminar Experimentieren im Sachunterricht (GOFEX 1, Modulelement 3a)

Das Seminar GOFEX 1 führt in verschiedene sachunterrichtsdidaktische Betrachtungsweisen des Experimentierens im naturwissenschaftlich-orientierten Sachunterricht ein und macht die Studierenden dabei mit den verschiedenen Konzepten und Ansätzen des GOFEX vertraut. Theoretische Hintergründe bilden dabei u.a. grundschulpädagogische/sachunterrichtsdidaktische Diskurse um die Öffnung von (Sach-)Unterricht bzw. von Experimentieren sowie um Scientific Literacy, Nature of Science und Aufgabenqualitäten.

- Beschäftigung mit Fragen der Anschlussfähigkeit naturwissenschaftlich-technischen Wissens und naturwissenschaftlicher Methoden
- Kennenlernen des didaktischen Konzepts sowie des Raum-, Material- und Ordnungskonzepts des GOFEX
- Auseinandersetzung mit Kriterien Guter Aufgaben im Sachunterricht, (Eigen-)Formulierung und Erprobung bzw. Weiterentwicklung selbst formulierter Aufgaben
- theoretische Beschäftigung mit und praktische Erprobung verschiedener Öffnungsstufen des Experimentierens anhand (Guter) Aufgaben des Sachunterrichts und anhand der Materialien im GOFEX (Schwerpunkte: Angeleitetes Experimentieren an Stationen, Geöffnetes Experimentieren, Freies Explorieren, Problemlösen und Experimentieren)

Experimentalseminar Experimentieren in heterogenen Lerngruppen und individuellen Lehr-Lern-Situationen (GOFEX_ILLI, Modulelement 3b)

Das Seminar GOFEX_ILLI ermöglicht den Studierenden die Durchführung einer Praxis- oder Projektarbeit mit Schwerpunktlegung auf individuellen Lehr-Lern-Situationen bzw. auf Inklusion und Umgang mit Heterogenität (ILLI).

Bei der Praxisarbeit liegt der Fokus auf der Lernbegleitung beim Experimentieren. Die Studierenden hospitieren an ca. 6 Terminen während der GOFEX-Tage, in anderen Schülerlaboren/Lernwerkstätten und/oder in Schulklassen. Außerdem erproben sie in diesem Rahmen (eigene) Lernumgebungen mit Kindern, reflektieren darüber und überarbeiten die Lernumgebungen schließlich aufgrund der gesammelten Erfahrungen. Diese Erfahrungen bzw. Beobachtungen werden gemeinsam im Seminar reflektiert und auf theoretische und empirische Grundlagen zurückgeführt.

Im Falle einer Projektarbeit sind weitere Schwerpunktsetzungen innerhalb der Lernbegleitung und Auseinandersetzung mit individuellen Lehr-Lern-Situationen denkbar, wie z.B. spezielle Heterogenitätsdimensionen und -ausprägungen (z.B. Hochbegabung, soziale oder sprachliche Vielfalt). Hierzu können die Praxisteile entsprechend des Projektthemas angepasst werden (z.B. Besuch von Förderschulen, IQ XXL o.ä.).

In Abhängigkeit von der jeweiligen Schwerpunktlegung sind folgende Inhalte vorgesehen:

- vertiefte Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Verfahren und Methoden der Erkenntnisgewinnung, mit naturwissenschaftlichen Phänomenen und mit den GOFEX-Konzepten
- praktische Erprobung und Weiterentwicklung selbst formulierter (geöffneter) Aufgaben und Lernumgebungen
- Beschäftigung mit den Prinzipien von (Hochschul-)Lernwerkstatt, (Hochschul-)Lernwerkstattarbeit, Lernbegleitung und „Didaktik der Lernwerkstatt“

- Erprobung und kritische Reflexion der eigenen Rolle als Lernbegleitung in (geöffneten) Experimentiersituationen
- Kennenlernen und Erprobung wissenschaftlicher Methoden (Teilnehmende Beobachtung, Videovignetten, ...) als Mittel zur Unterstützung der (gemeinsamen bzw. Selbst-) Reflexion
- Auseinandersetzung mit verschiedenen Heterogenitätsdimensionen und -aspekten (z.B. Hochbegabung, Geschlecht, Sprache usw.) und Ableitung von Konsequenzen/Maßnahmen für den Sachunterricht – Kennenlernen entsprechender Forschungsprojekte (z.B. *kidipedia*, GOFEX Meduse, Girls'Day, Sprachlichkeiten & Fachlichkeiten)

Experimentalseminar Experimentieren im Sachunterricht (GOFEX 2, Modulelement 3c)

Das Seminar GOFEX 2 greift die überwiegend monoperspektivische Auseinandersetzung mit Experimentieren im naturwissenschaftlich-orientierten Sachunterricht auf, die in Teilmodul 3a geführt wurde. Zum einen werden höhere/weitere Öffnungsstufen des Experimentierens thematisiert und damit auch zunehmend inhaltliche, soziale und personelle Dimensionen der Offenheit diskutiert. Zum anderen findet eine vielperspektivische Wendung statt, um aktuelle konzeptionelle Diskurse der Didaktik des Sachunterrichts aufzugreifen. Theoretischer Hintergrund ist nun außerdem verstärkt eine bildungstheoretische Einordnung und Diskussion (Heymann, Klafki), aber auch eine fundiertere und spezifischere Verortung in Theorien des Sachunterrichts und seiner Didaktik.

- theoretische Beschäftigung mit und praktische Erprobung verschiedener Öffnungsstufen des Experimentierens (Schwerpunkte: Freies Explorieren, Problemlösen und Experimentieren, Phänomenorientiertes Experimentieren, Offenes Experimentieren)
- physikalisches Spielzeug im Sachunterricht
- Kommunikations- und Interaktionsprozesse / Lehr-Lern-Prozesse beim Experimentieren
- Vielperspektivität und übergeordnete Fragestellungen im Sachunterricht
- Bildungsrelevanzen und bildungstheoretisches Fundament Guten Sachunterrichts

Dimensionen des Sachunterrichts					Modul 4
--	--	--	--	--	----------------

Studiensem. 2-8	Regelstudiensem. 7/8	Turnus SoSe/WiSe	Dauer 1 Sem.	SWS 4	ECTS 6
---------------------------	--------------------------------	----------------------------	------------------------	-----------------	------------------

Modulverantwortliche/-r	Univ.-Prof. Dr. Peschel		
Dozent/inn/en	Hochschullehrer*in, abgeordnete Lehrkräfte, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen		
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul LP (Lehramt Primarstufe)		
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Modulelement 4a: Themenbereiche des Sachunterrichts I		2 SWS (3 CP)
	2) Modulelement 4b: Themenbereiche des Sachunterrichts II		2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	erfolgreicher Abschluss des Moduls 1 „Didaktik des Sachunterrichts“		
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	mündl. oder schriftl. Prüfung als abschließende Modulprüfung (benotet)		
Zulassung zur schriftl. Prüfung (PVL)	erfolgreicher Abschluss der Seminarleistungen		
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:		180 Stunden
	Workload pro Seminar:		90 Stunden
	Präsenz:		30 Stunden
	Vor-/Nachbereitung (inkl. Bearbeitung der Arbeitsaufträge, Seminarleistung sowie Prüfungsvorbereitung):		60 Stunden
Modulnote	ergibt sich aus der Gesamtmodulabschlussprüfung		

Lernziele / Kompetenzen

- Die Studierenden
- erhalten exemplarische, vertiefte Einblicke in verschiedene Themenbereiche des Sachunterrichts.
 - eignen sich themenspezifische Fachkenntnisse an und setzen diese in Verbindung zu didaktischen Konzepten des Sachunterrichts.
 - beschreiben fachdidaktische Ansätze und deren Bedeutung für den Sachunterricht, stellen diese Ansätze gegenüber und verknüpfen sie angemessen.
 - leisten einen Transfer der exemplarischen Inhalte auf die Gesamtheorie der Didaktik des Sachunterrichts.
 - begründen Potentiale bestimmter Themen und Methoden.
 - wenden strukturiertes Fachwissen zu grundlegenden Themenbereichen des Sachunterrichts auf schulrelevante Bereiche an.

- kennen typische Schülervorstellungen, typische Verständnishürden und fachliche Fehler in exemplarischen Themenbereichen des Sachunterrichts.
- erklären fachliche Zusammenhänge im Spannungsfeld zwischen formaler fachlicher Korrektheit und schülergemäßer Vereinfachung und beziehen sich dabei auf die Vielperspektivität des Sachunterrichts.

Inhalte

Themenbereiche des Sachunterrichts; wählbare (variable) Themen (Auswahl nach Interesse):

- Außerschulische Lernorte im Sachunterricht am Beispiel der Kinderuni Saar
- Mediales Lernen im Sachunterricht
- Digitalisierung und Digitalität im Sachunterricht
- *kidipedia* zur Präsentation im Sachunterricht
- Natur physikalisch gesehen
- Philosophieren mit Kindern im Sachunterricht
- DaF/DaZ im Sachunterricht
- Landwirtschaft und Ernährung im Sachunterricht
- Politische Bildung im Sachunterricht
- ...

Studierende entscheiden sich für den Besuch von zwei themenbereichsspezifischen Seminaren.

Theorien des Sachunterrichts	Modul 5
-------------------------------------	----------------

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
2-8	8	WiSe/SoSe	1 Sem.	2	3

Modulverantwortliche/-r	Univ.-Prof. Dr. Peschel	
Dozent/inn/en	Hochschullehrer*in, abgeordnete Lehrkräfte, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul LP (Lehramt Primarstufe)	
Lehrveranstaltungen / SWS	Seminar: Theorien des Sachunterrichts	2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	<p>erfolgreicher Abschluss des Moduls 1 „Didaktik des Sachunterrichts“</p> <p>erfolgreicher Abschluss des Moduls 2 „Fachwissenschaftliche Grundlagen“ (2a <u>und</u> 2b)</p> <p>entweder erfolgreicher Abschluss der Modulelemente 3a „GOFEX 1“ und 3b „GOFEX_ILLI“ <u>oder</u> erfolgreicher Abschluss der Modulelemente 3a „GOFEX 1“ und 3c „GOFEX 2“</p> <p>erfolgreicher Abschluss von mindestens einem Modulelement aus dem Modul 4 „Dimensionen des Sachunterrichts“</p>	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	mündl. oder schriftl. Prüfung (benotet)	
Zulassung zur schriftl. Prüfung (PVL)	erfolgreicher Abschluss der Seminarleistung	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	90 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor-/Nachbereitung (inkl. Bearbeitung der Arbeitsaufträge, Seminarleistung sowie Prüfungsvorbereitung):	60 Stunden
Modulnote	entspricht der Note der Prüfungsleistung	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen sachunterrichtsdidaktische Erkenntnis-, Arbeits- und Forschungsmethoden, wenden diese an und reflektieren deren Anwendung.
- verfügen über eine fundierte Kenntnis der wissenschaftlichen Arbeitsweise in der akademischen Disziplin "Didaktik des Sachunterrichts".

- zeigen eine wissenschaftliche Arbeitsweise (Exzerpieren, Einschätzung der Güte von Quellen und Positionen, Argumentieren, Diskutieren) auf erhöhtem Niveau.
- setzen sich theoretisch mit zentralen Positionen und Personen der Didaktik des Sachunterrichts auseinander.
- setzen sich vertieft/intensiv mit grundlegenden Begriffen, Konzepten und Methoden der Didaktik des Sachunterrichts auseinander.
- verorten aktuelle sachunterrichtsdidaktische Leitlinien und Tendenzen, die sie zu den (historischen) Entwicklungen in Beziehung setzen.
- verorten Aspekte einer Theorie des Sachunterrichts in verschiedenen fachdidaktischen, erziehungswissenschaftlichen, bildungstheoretischen usw. Diskursen.

Inhalte

wählbare (variable) Themen (Auswahl nach Interesse), wobei jeweils spezifische Theorien und theoretische Aspekte des Sachunterrichts fokussiert werden:

- Diskurse der GDSU (ggf. mit Exkursion)
- Bildung & Sachunterricht
- Subjektbildung im Sachunterricht
- (Lern-)Kulturen des Sachunterrichts
- Theoretisch geleitete Selbstreflexion des eigenen (Offenen) Experimentierens
- ...

Studierende entscheiden sich für den Besuch eines vertiefenden theorieorientierten Seminars.

Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis: semesterbegleitendes Praktikum Sachunterricht

Modul 6

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-8	8	WiSe/SoSe	1 Sem.	2 SWS + 15 Tage Praktikum	7

Modulverantwortliche/-r	Univ.-Prof. Dr. Peschel	
Dozent/inn/en	abgeordnete Lehrkräfte	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul LP (Lehramt Primarstufe)	
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Semesterbegleitendes fachdidaktisches Schulpraktikum:	15 Tage (4 CP)
	2) Seminar:	2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	erfolgreicher Abschluss des Moduls 1 „Didaktik des Sachunterrichts“ sowie des bildungswissenschaftlichen Orientierungspraktikums	
	Praktikum und Seminar müssen im selben Semester absolviert werden.	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Schulpraktikum: Durchführung und Analysen von Unterricht	
	Seminar: Praktikumsbericht (benotet)	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	210 Stunden
	Semesterbegleitendes Schulpraktikum (Unterrichtsvor- und -nachbereitung sowie schulische Veranstaltungen):	120 Stunden
	Präsenz Seminar:	30 Stunden
	Vor-/Nachbereitung Seminar (inkl. Prüfungsvorbereitung und Praktikumsbericht):	60 Stunden
Modulnote	Praktikumsbericht (benotet)	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über fachdidaktische Grundkenntnisse durch Einführung in die grundlegenden Inhalte, Denk- und Arbeitsweisen der Didaktik des Sachunterrichts.
- wenden den Saarländischen Kernlehrplan Sachunterricht und die zugehörigen Handreichungen an.
- wenden fach-/sachunterrichtsdidaktische Kriterien und Methoden an.
- konzipieren Unterrichtsstunden, führen sie durch und reflektieren diese.

- erweitern das didaktisch-methodische Handlungsrepertoire.
- können komplexe und abstrakte Sachverhalte elementarisieren, didaktisch rekonstruieren und versprachlichen.
- können Unterrichtseinheiten auf unterschiedlichem Anforderungs- und Kompetenzniveau planen und gestalten.
- haben exemplarische Kenntnisse über Schülervorstellungen, typische Verständnishürden und Fehler in den verschiedenen Themengebieten des Sachunterrichts.
- verfügen über ein breites Methodenrepertoire und nutzen verschiedene Darstellungsformen.
- kennen Wirkung und Einsatz der Fachmedien.
- verfügen über geübte Strategien zur Sicherung und Vertiefung.
- kennen und nutzen unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und -beurteilung.

Inhalte

Semesterbegleitendes fachdidaktisches Schulpraktikum

- Hospitierende Unterrichtsteilnahme
- Planung, Durchführung und Analyse einzelner Unterrichtsstunden und einzelner Teilphasen von Unterrichtsstunden
- ggf. Besuch weiterer schulischer Veranstaltungen

Seminar

- Lehrpläne, langfristige Planung
- Sachanalysen (Elementarisierung und didaktische Rekonstruktion)
- Unterrichtsphasenplanung und -variation
- Unterrichtsskizzen (Stundenverlaufspläne, Lehr-/Lernziele, Kompetenzen)
- Experimente, Frage- und Impulstechniken, Tafelbild, Materialien
- Erlasse und Gesetze

Weitere Informationen

Zur Teilnahme am Schulpraktikum ist eine Anmeldung beim Zentrum für Lehrerbildung erforderlich. Das Praktikum und das begleitende Seminar müssen im gleichen Semester besucht und erfolgreich absolviert werden.

Praktikumsort: Grundschulen im Saarland

Die Zuweisung erfolgt in Gruppen durch die Geschäftsstelle des Zentrums für Lehrerbildung in Absprache mit den Dozierenden des begleitenden Seminars.

5.1.4 Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (Primarstufe)

Grundlagen der (Zweit-) Spracherwerbsforschung für den Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen					GSE
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
1-2	1-2	WiSe/SoSe	1 Sem.	4	3

Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Stefanie Haberzettl	
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/-innen und Lehrbeauftragte der Arbeitsgebiete „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul des Studienfachs „Sprachförderung und DaZ“ im Lehramtsstudiengang LP	
Lehrveranstaltungen / SWS	1) VL „Grundlagen der (Zweit-)Spracherwerbsforschung für den Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen“	2 SWS (2 CP)
	2) Ü zur Vorlesung	2 SWS (1 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Klausur zu 1) und 2); benotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	90 Stunden
	Präsenz:	60 Stunden
	Lektüreaufwand:	15 Stunden
	Vorbereitung zur Klausur:	15 Stunden
Modulnote	Die Note der Klausur.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden können

- anhand sprachlicher Daten basale linguistische Kategorien zur Analyse sprachlicher Strukturen (Wörter, Sätze, Texte, Gespräche) erläutern.
- unterschiedliche Erwerbsverläufe in der Erst- und Zweitsprache einschließlich des Verhältnisses der beiden Erwerbsprozesse zueinander beschreiben.
- die Methoden der Spracherwerbsforschung beschreiben und deren Ergebnisse einordnen.
- gestörte Spracherwerbsprozesse auch im Kontext mehrsprachiger Entwicklung und möglicher Ursachen erörtern.
- mit Rekurs auf die Befunde von Schulleistungsstudien, Mehrsprachigkeitsforschung und Mehrsprachigkeitsdidaktik die Bedingungen für Bildungserfolg und Bildungsgerechtigkeit diskutieren und einschätzen.
- den Zusammenhang zwischen (Bildungs-)Sprache und fachlichem Lernen erklären.
- kindlichen Sprachstand beschreiben.

Inhalte

VL „Grundlagen der (Zweit-)Spracherwerbsforschung für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen“

- Spracherwerbstheorien im Überblick
- Spracherwerbstypen im Überblick: Erstspracherwerb, doppelter Erstspracherwerb, Zweitspracherwerb (u.a. von Kindern mit Migrationshintergrund), Fremdspracherwerb
- Methoden und Ergebnisse der empirischen Spracherwerbsforschung
- Sprachentwicklungsstörungen im Überblick
- Bildungspolitischer Überblick im Hinblick auf Bedeutung von Sprache für den Schulerfolg und den Umgang mit sprachbiographischer Heterogenität unter Einbezug der vergleichenden Schulleistungstudien
- Besonderheiten der deutschen Sprache im Vergleich zu anderen Sprachen (z.B. Russisch, Türkisch)
- Meilensteine des DaZ-Erwerbs

Ü zur Vorlesung

- Sprachwissenschaftliche Grundlagen für die Beschreibung von Kinder- und Lerner Sprache
- typische Erwerbsschwierigkeiten
- Erwerbsverläufe ausgewählter Phänomene im Erst- und Zweitspracherwerb
- Methoden und zentrale Ergebnisse der empirischen Spracherwerbsforschung
- Methoden zur Feststellung und Beschreibung des Sprachstandes von einsprachigen und DaZ-Schülern

Sprachsensibler Fachunterricht					SSF
---------------------------------------	--	--	--	--	------------

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-8	3-8	WiSe/SoSe	2 Sem.	4	6

Modulverantwortliche/-r	Dr. Magdalena Wojtecka	
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/-innen und Lehrbeauftragte der Arbeitsgebiete „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul des Studienfachs „Sprachförderung und DaZ“ im Lehramtsstudiengang Lehramt Primarstufe (LP)	
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Seminar: „Grundlagen des sprachsensiblen Fachunterrichts und Schreibförderung“	2 SWS (3 CP)
	2) Seminar: „Wortschatzarbeit und Leseförderung in einem sprachsensiblen Fachunterricht“	2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	Modul „Grundlagen der (Zweit-)Spracherwerbsforschung für den Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen“	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	1) Portfolio oder Kurzreferat mit Ausarbeitung; benotet oder unbenotet 2) Portfolio oder Kurzreferat mit Ausarbeitung; benotet oder unbenotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	180 Stunden
	Präsenz:	60 Stunden
	Lektüreaufwand:	60 Stunden
	Vorbereitung von Portfolio oder Kurzreferat mit Ausarbeitung:	60 Stunden
Modulnote	Eines der beiden Seminare ist benotet, das andere unbenotet. Welches benotet und welches unbenotet ist, kann von den Studierenden gewählt werden. In einem der beiden Seminare ist als Prüfungsleistung ein Portfolio vorgeschrieben, im jeweils anderen Seminar ein Kurzreferat mit Ausarbeitung.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden können

- den Stellenwert der Sprache für den Bildungserfolg beurteilen.
- die Merkmale der Bildungs- und Fachsprache beschreiben und analysieren.
- relevante grammatische Schwierigkeitsbereiche des Deutschen und deren Bedeutung für Textverständnis und Textproduktion beschreiben und analysieren.
- sprachliche Lernziele für den Fachunterricht formulieren.

- bestimmen, durch welche Besonderheiten und Wortbildungsprozesse der Fachwortschatz gekennzeichnet ist, und daraus Rückschlüsse für den Unterricht ziehen.
- unterschiedliche didaktische und methodische Verfahren zur Gestaltung von Übungsformen zur Rezeption und Produktion von (Fach-)Texten analysieren, beurteilen und diese anwenden.
- unterschiedliche didaktische und methodische Verfahren zur Aufarbeitung der in der Grundschule zu vermittelnden Inhalte unter Berücksichtigung der sprachlichen Heterogenität analysieren, beurteilen und diese anwenden.
- Lehrmaterialien aus verschiedenen Fächern hinsichtlich ihres Einsatzes in sprachlich heterogenen Klassen analysieren und entsprechend überarbeiten/weiterentwickeln.

Inhalte

Grundlagen des sprachsensiblen Fachunterrichts und Schreibförderung

- Merkmale der Bildungs- und Fachsprache
- Merkmale eines sprachsensiblen (Fach-)Unterrichts
- Didaktische und methodische Verfahren zur sprachsensiblen Gestaltung des (Fach-)Unterrichts
- Entwicklung von Schreibstrategien und Schreibroutinen in schulisch-fachsprachlichen Diskursen
- Verfahren zum Aufbau von fachspezifischer Textsortenkompetenz
- Analyse von Lehrmaterialien aus verschiedenen Fächern hinsichtlich ihres Einsatzes in sprachlich heterogenen Klassen
- Überarbeitung und (Weiter-)Entwicklung von Lehrmaterialien aus verschiedenen Fächern hinsichtlich ihres Einsatzes in sprachlich heterogenen Klassen

Wortschatzarbeit und Leseförderung in einem sprachsensiblen Fachunterricht

- Verfahren zum Umgang mit Texten in sprachlich heterogenen Klassen
- Erarbeitung von Methoden zur Förderung des (Fach-)Wortschatzes
- Erarbeitung von Strategien zur Verbesserung des Leseverständnisses von (Fach-)Texten
- Erarbeitung der Methoden zur Grammatikförderung
- Analyse von Lehrmaterialien aus verschiedenen Fächern hinsichtlich ihres Einsatzes in sprachlich heterogenen Klassen
- Überarbeitung und (Weiter-)Entwicklung von Lehrmaterialien aus verschiedenen Fächern hinsichtlich ihres Einsatzes in sprachlich heterogenen Klassen

Sprachförderung in der Grundschule					SFGS
---	--	--	--	--	-------------

Studiensem. 3-8	Regelstudiensem. 3-8	Turnus SoSe	Dauer 1 Sem.	SWS 4	ECTS 6
---------------------------	--------------------------------	-----------------------	------------------------	-----------------	------------------

Modulverantwortliche/-r	Dr. Magdalena Wojtecka	
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/-innen und Lehrbeauftragte der Arbeitsgebiete „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul des Studienfachs „Sprachförderung und DaZ“ im Lehramtsstudiengang LP	
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Seminar: „Sprachförderung in der Grundschule: Grundlagen“	2 SWS (4 CP)
	2) Übung: „Sprachförderung in der Grundschule: praktische Umsetzung“	2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	Modul „Grundlagen der (Zweit-)Spracherwerbsforschung für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen“	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	1) Hausarbeit; benotet 2) Entwurf einer Fördereinheit; unbenotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	180 Stunden
	Präsenz:	60 Stunden
	Lektüreaufwand:	60 Stunden
	Erstellung einer Hausarbeit:	45 Stunden
	Entwurf einer Fördereinheit:	15 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der erbrachten Leistung in Seminar 1) (benotet).	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden können

- aktuell verwendete Sprachstandserhebungsverfahren hinsichtlich ihrer Eignung beschreiben und vergleichen.
- DaZ-Fördermaßnahmen beschreiben und vergleichen und diese hinsichtlich ihrer Eignung überprüfen.
- die Sprachreflexion im Sprachunterricht zum Aufbau von sprachlicher Handlungsfähigkeit nutzen.
- Seiteneinsteiger (u. a. Flüchtlinge) in ihren Unterricht einbinden.
- den Spracherwerb von Seiteneinsteigern (u. a. Flüchtlingen) unterstützen.
- Methoden zur Wortschatz- und Grammatikförderung analysieren, beurteilen und anwenden.
- kinderliterarische Texte für die Sprachförderung analysieren, auswählen und didaktisch-methodisch aufbereiten.
- Sprachförderspiele analysieren, auswählen und didaktisch-methodisch aufbereiten.

Inhalte

- Grundlagen der additiven, linguistisch fundierten Sprachförderung
- theoretische Auseinandersetzung mit gängigen Sprachstandsdiagnoseverfahren für den Elementar- und Primarbereich sowie deren Erprobung
- Analyse von Sprachförderprogrammen für den Elementar- und Primarbereich
- Methoden zur Wortschatz- und Grammatikförderung
- Didaktisch-methodische Verfahren zur Einbindung von kinderliterarischen Texten in die Sprachförderung
- Einbindung von Sprachförderspielen in die Förderung
- Konzeption exemplarischer Fördereinheiten für additive Fördermaßnahmen

5.2 Profulfächer

5.2.1 Bildende Kunst (Primarstufe)

Das Profulfach Bildende Kunst kann nur nach vorheriger erfolgreich bestandener Eignungsprüfung entsprechend der Verordnung der HBK saar studiert werden.

Didaktische Fachpraxis					KE-DF PF 1
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
1-8	8	WiSe/SoSe	4 Sem.	15	9

Modulverantwortliche/r	der/die Modulverantwortliche für die fachdidaktischen Module / Primarstufe				
Dozent/inn/en	Lehrende aus dem Bereich Fachdidaktik				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzung(en)	Bei Veranstaltung 4 Teilnahme ab 3. Semester möglich				
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (1, 2, 3: b/4: u)				
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	1. Malen, Zeichnen, Collagieren				4 SWS (2 CP)
	2. Drucken, Fotografieren, mit digitalen Medien gestalten				4 SWS (2 CP)
	3. Umwelterfahrung, -gestaltung/Bauen/Formen/Design/Nachhaltigkeit (BNE)				4 SWS (2 CP)
	4. Ästhetische Dimensionen des Lernens in der Primarstufe				3 SWS (3 CP)
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:				270 Stunden
	Präsenzzeiten				
	Veranstaltungen 1, 2 u. 3:				jeweils 60 Stunden
	Veranstaltung 4:				45 Stunden
	Vor- und Nachbereitung / Arbeitsaufträge				
	Veranstaltung 4:				20 Stunden
	Vorbereitung Leistungskontrollen / Prüfungen				
	Veranstaltung 4:				25 Stunden

Modulnote

Das Modul wird benotet. Die Modulnote setzt sich anteilig aus den benoteten Teilleistungsüberprüfungen von 1, 2 und 3 zusammen. Die Teilleistungen von 1, 2 und 3 müssen mit mindestens „ausreichend“ bewertet sein. Die Teilleistung von 4 muss „bestanden“ sein.

Didaktische Fachpraxis 1, 2 u. 3

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden...

- haben grundlegende, auf die Arbeitsbereiche der Grundschule bezogene, künstlerisch-gestalterische Erfahrungen und Kenntnisse sowie methodische und technische Fähigkeiten.
- kennen werkstattorientierte Lernarrangements.
- können ästhetische Entscheidungen in eigenen Gestaltungsprozessen herbeiführen und begründend reflektieren.
- sind sensibilisiert für Gestaltungsmöglichkeiten, die den individuellen Ausdruck fördern und heterogene Dimensionen berücksichtigen.
- kennen die Grundmerkmale von BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung).
- verfügen über Kenntnisse und sammeln Erfahrungen, wie Themen aus dem Bereich Nachhaltigkeit (z.B. Landart, Design, Up-/Recycling, Farbherstellung) künstlerisch-gestalterisch umgesetzt werden können.
- werden für nachhaltige Strukturen und Prozesse sensibilisiert und reflektieren diese in eigenen Gestaltungsprozessen und im Kontext der Gegenwartskunst.
- sind sich bewusst, dass die Verantwortung für den nachhaltigen Umgang mit der Umwelt unmittelbar mit Gestaltungsprozessen von Menschen zusammenhängt.

Inhalte

- Exemplarische Erprobung gestalterischer Techniken und künstlerischer Ausdrucksmittel aus den Bereichen:
 - Malen, Zeichnen, Collagieren
 - Drucken, Fotografieren, mit digitalen Medien gestalten
 - Umwelterfahrung/-gestaltung, Bauen, Formen, Design, Nachhaltigkeit (BNE)
- Experimentieren, gestalten, kommunizieren, präsentieren und dokumentieren in werkstattorientierten Prozessen
- Reflexion eigener und gemeinsamer Gestaltungsprozesse und Evaluation von Ergebnissen
- Grundlagen der BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung)
- Kooperation mit Institutionen/Initiativen für BNE
- Prozessorientierte Gestaltungsmöglichkeiten (z.B. Landart, Design, Up-/Recycling, Farbherstellung)
- Künstlerische Positionen der Gegenwartskunst aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit
- Fächerverbindende und kunstdidaktische Settings in der Schule
- Sensibilisierung für Nachhaltigkeit in Gestaltungsprozessen und -ergebnissen

Didaktische Fachpraxis 4: Ästhetische Dimensionen des Lernens in der Primarstufe

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden...

- erfahren sich selbst und ihre Lernumgebung durch eigenes ästhetisches Gestalten.
- kennen Wege, fächerverbindende ästhetische Inszenierungsformen zu performen sowie deren Einsatzmöglichkeiten in der Arbeit mit heterogenen Lerngruppen in der Primarstufe.
- kennen die Bedeutung ästhetischer Dimensionen des Lernens für die kindliche Entwicklung insbesondere in Bezug auf Inklusion sowie auf individuelle und soziale Förderung.

Inhalte

- Planung, Erprobung und Präsentation eines performativen Projektes
- Grundlagen ästhetischer Wahrnehmung und Erfahrung in Theorie und Praxis
- Bedeutung von Sinnlichkeit und Körperlichkeit in der Welt- und Selbsteignung von Grundschulkindern.
- Entwicklungsbedingtheit ästhetischer Darstellungsformen von Grundschulkindern
- Reflexion über die Merkmale fächerübergreifenden ästhetischen Lehrens und Lernens für eine inklusive Interaktion in heterogenen Lerngruppen

Weitere Informationen

Die Lehrveranstaltung findet als Kooperation der Hochschule der Bildenden Künste Saar, der Hochschule für Musik Saar und der Universität des Saarlandes (SWI) an wechselnden Orten statt.

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Fachdidaktik					KE-D PF 2
---------------------	--	--	--	--	------------------

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
1-8	8	WiSe/SoSe	4 Sem.	10	9

Modulverantwortliche/r der/die Modulverantwortliche für die fachdidaktischen Module / Primarstufe

Dozent/inn/en Lehrende aus dem Bereich Fachdidaktik

Zuordnung zum Curriculum Pflichtmodul

Zulassungsvoraussetzung(en) keine

Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen schriftliche oder mündliche Prüfung (b)

Lehrveranstaltungen / SWS	1. Lernkultur Bildende Kunst im Primarbereich	4 SWS (3 CP)
	2. Grundlagen systemisch orientierter Ästhetischer Bildung	2 SWS (3 CP)
	3. Performative Pädagogik und Heterogenität	4 SWS (3 CP)

Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	270 Stunden
	Präsenzzeiten	
	Veranstaltungen 1 u. 3:	Jeweils 60 Stunden
	Veranstaltung 2:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung / Arbeitsaufträge	
	Veranstaltungen 1 u. 3:	Jeweils 15 Stunden
	Veranstaltung 2:	30 Stunden
	Vorbereitung Leistungskontrollen / Prüfungen	
	Veranstaltungen 1 u. 3:	Jeweils 15 Stunden
	Veranstaltung 2:	30 Stunden

Modulnote Das Modul wird benotet. Die Modulnote setzt sich anteilig aus den Teilleistungsüberprüfungen zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet sein.

Lernkultur Bildende Kunst im Primarbereich

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden...

- kennen die Grundlagen ästhetischer Wahrnehmung und wissen um die elementare Bedeutung von Sinnes- und Körpererfahrungen für die Welterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern.

- kennen die Entwicklungsphasen des ästhetischen Verhaltens von Kindern und können sich in deren künstlerisch-gestalterischem Ausdrucksvermögen orientieren.
- wissen um die Bedeutung und den Einfluss von Medien im Allgemeinen und von digitalen Bildmedien auf das Rezeptionsverhalten von Kindern und deren bildnerische Produktion.
- können fachdidaktische Konzepte basierend auf dem Kreativitätsbegriff im Primarbereich darstellen, reflektieren und daraus eigene fachdidaktische Auffassungen entwickeln.
- kennen primarstufenbezogene Unterrichtsinhalte, Kompetenzen und Methoden des Fachs.
- berücksichtigen heterogene Dimensionen und individuelle Bedürfnisse in künstlerisch-gestalterischen und rezeptiven Prozessen.
- können aus der Perspektive Ästhetischer Bildung fächerverbindende Lernbereiche und ihre Synergieeffekte nutzen.
- kennen geeignete Methoden, Kindern der Primarstufe sowohl emotional geprägte, inhaltsbezogene und gestaltungsorientierte Zugangsweisen zu Kunstwerken und Alltagsästhetik in Schule, Umwelt und Museum zu eröffnen.
- wissen um die Bedeutung des Erwerbs von Bildkompetenz als Grundlage kultureller Teilhabe, einer differenzierten Wahrnehmung und eines sinnstiftenden ästhetischen Urteilsvermögens.

Inhalte

- Grundlagen ästhetischer Wahrnehmung
- Entwicklung des ästhetischen Verhaltens von Kindern
- Auseinandersetzung mit eigenen künstlerisch-gestalterischen Arbeiten aus Kindergarten- und Grundschulzeit sowie weiterführender Schule
- individuelles, kindliches Wahrnehmungs- und bildnerisches Ausdrucksvermögen
- Einfluss von Bildmedien
- Bildkompetenz unter Berücksichtigung heterogener Dimensionen und Authentizität
- Kreativitätsbegriff
- kreative Prozessfördernde und -hemmende Bedingungen
- Persönlichkeitsmerkmale kreativer Menschen als zu fördernde Potenziale
- primarstufenbezogene Unterrichtsinhalte und -prinzipien, Kompetenzen und Methoden
- fachdidaktische Konzepte der Lernkultur im Fach Bildende Kunst und fächerverbindende Möglichkeiten im Primarbereich
- Methoden der Leistungsbewertung im Kunstunterricht der Primarstufe
- primarstufenbezogene Methoden der reflexiven, affektiven und praxisorientierten Auseinandersetzung mit Kunst, Medien und Alltagsästhetik
- Begegnung mit ästhetischen Objekten im Museum und an außerschulischen Orten unter Berücksichtigung kindgemäßer Aspekte der Museumspädagogik

Grundlagen systemisch orientierter Ästhetischer Bildung

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die Grundlagen Ästhetischer Bildung, insbesondere in Bezug auf den Umgang mit Inklusion und Heterogenität.
- kennen die Grundlagen systemisch-konstruktivistischen Denkens.
- sind in der Lage, die pädagogische Relevanz eines systemisch-orientierten Ansatzes und dessen Konsequenzen für die didaktische Umsetzung kritisch zu reflektieren.
- sind in der Lage, systemische Strukturen und Prozesse kontextbezogen zu reflektieren und diese für die Planung von Kunstunterricht zu berücksichtigen.

- verfügen über grundlegende Kenntnisse von Settings prozessorientierten und performativen Kunstunterrichts.

Inhalte

- Merkmale und Potentiale Ästhetischer Bildung für inklusiven Unterricht
- Grundlagen konstruktivistischen Denkens
- Erkennen und Lernen aus systemischer Sicht
- Systemische Haltung im pädagogischen Kontext
- Heterogenität aus systemischer Sicht
- Performative Pädagogik
- Settings prozessorientierter Ästhetischer Bildung

Performative Kunstvermittlung und Heterogenität

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden...

- haben grundlegende Kenntnisse über prozessorientierten und performativen Kunstunterricht.
- sind in der Lage, durch Fokussierung auf die eigenen ästhetischen Kompetenzen die entsprechenden Ressourcen von Schülerinnen und Schülern als Ansatzpunkt für deren individualisierte Förderung zu erkennen.
- sind in der Lage, systemische Strukturen und Prozesse kontextbezogen zu reflektieren und diese für die Planung von Kunstunterricht zu nutzen.
- können in einem gemeinsamen gestalterischen Prozess mit Schülerinnen und Schülern eine Aufführung/Performance erarbeiten, die Heterogenität als wesentliche Konstituente wertschätzend sichtbar werden lässt.

Inhalte

- Entwicklung, Planung, Durchführung und Präsentation eines künstlerischen Projektes im pädagogischen Kontext
- Inklusiver ästhetischer Unterricht unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte von Heterogenität
- Prozessorientierte Kunstpädagogik im Lernwerkstatt-Kontext
- Performative Pädagogik
- Grundlagen systemisch-konstruktivistischer Erkenntnistheorie
- Reflexion ästhetischer Lernprozesse und deren Besonderheiten und Potentiale
- Möglichkeiten der Förderung der Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit von Kindern

Praktikumsmodul					KE-D PF 3
------------------------	--	--	--	--	------------------

Studiensem. 2-8	Regelstudiensem. 8	Turnus SoSe	Dauer 1 Sem.	SWS 2 SWS + 15 Tage Praktikum	ECTS 6
---------------------------	------------------------------	-----------------------	------------------------	---	------------------

Modulverantwortliche/r der/die Modulverantwortliche für die fachdidaktischen Module / Primarstufe

Dozent/inn/en Lehrende aus dem Bereich Fachdidaktik

Zuordnung zum Curriculum Pflichtmodul

Zulassungsvoraussetzung(en)

- Teilnahme ab 2. Semester möglich
- erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung „Fachdidaktik: Lernkultur Bildende Kunst im Primarbereich“
- erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung „Didaktische Fachpraxis: Malen, Zeichnen, Collagieren“ oder der Veranstaltung „Didaktische Fachpraxis: Drucken, Fotografieren, mit digitalen Medien gestalten“ oder der Veranstaltung „Didaktische Fachpraxis: Umwelterfahrung, -gestaltung/Bauen/Formen/Design/Nachhaltigkeit (BNE)“

Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen Praktikumsbericht (b)

Lehrveranstaltungen / SWS

1. Fachdidaktisches Schulpraktikum	15 Tage in der Schule (4 CP)
2. Begleitseminar zum Praktikum	2 SWS (2 CP)

Arbeitsaufwand **Workload insgesamt: 180 Stunden**

Präsenzzeiten

1. Fachdidaktisches Schulpraktikum	120 Stunden
2. Begleitseminar zum Praktikum	30 Stunden

Vor- und Nachbereitung / Arbeitsaufträge

2. Begleitseminar zum Praktikum	30 Stunden
---------------------------------	------------

Begleitseminar zum Praktikum

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden...

- kennen Wege, Vorstellungskraft, Fantasie und die individuelle Sichtweise von Kindern in heterogenen Gruppen anzuregen.
- wissen um künstlerisch-gestalterische Verfahren, Werkzeuge, Materialien und Techniken, die kindgemäße, individuelle, ästhetische Ausdrucksformen ermöglichen.

- kennen altersadäquate Rezeptions- und Produktionsverfahren zur Begegnung mit zeitgenössischer und historischer Kunst.
- sind in der Lage, exemplarisch durch geeignete Lernarrangements mit offenen, werkstatorientierten oder klar strukturierten Unterrichtsphasen kreative Gestaltungsprozesse zu initiieren.
- fördern die ästhetische Ausdrucks-, Wahrnehmungs- und künstlerische Gestaltungsfähigkeit von Grundschulkindern.
- können angeleitet exemplarisch Kunstunterricht inhaltlich, didaktisch und methodisch mit Bezug auf differenzierte Kompetenz- und Anforderungsbereiche so vorbereiten, strukturieren, durchführen und beobachten, dass kumulative Lernprozesse ermöglicht werden.

Inhalte

- Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht in der Grundschule
- Impulse aus der aktuellen Fachdidaktik im Kontext der Arbeitsbereiche des Lehrplans
- Kompetenzen in ästhetischen Lernprozessen unter Berücksichtigung psychischer, körperlicher, kultureller und materiell-technischer Bildungspotenziale
- fachspezifische Aspekte der Lernkultur, der Kompetenzerwartungen, der methodischen Vorgehensweisen und der Möglichkeiten des Medieneinsatzes
- Ressourcen für die Vorbereitung von Kunstunterricht im Primarbereich
- Methoden der Dokumentation (Mappe, Portfolio, Skizzenheft) zum entwicklungsbedingten, ästhetischen Verhalten der Kinder und ihren kreativen Prozessen im Hinblick auf Bewertungsmöglichkeiten

Fachpraxis	KE-P PF 4
-------------------	------------------

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
1-8	8	WiSe/SoSe	5 Sem.	16	8

Modulverantwortliche/r	Zentraler Prüfungsausschuss	
Dozent/inn/en	Lehrende der Hochschule	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul	
Zulassungsvoraussetzungen	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Vorlage und Präsentation von Projekt- und Arbeitsergebnissen (u)	
Lehrveranstaltungen / SWS	Fachpraxis: Wahl aus dem Hochschulangebot	8 SWS (4 CP)
	Fachpraxis: Wahl aus dem Hochschulangebot	8 SWS (4 CP)
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	240 Stunden
	Präsenzzeiten	
	Fachpraxis:	120 Stunden
	Fachpraxis:	120 Stunden
	Anstelle einer der zwei Veranstaltungen im Modul KE-FP PF4 können wahlweise zwei Fachpraxis-Veranstaltungen im Umfang von jeweils 2 ECTS belegt werden.	

Modulnote Das Modul wird mit „bestanden“ bewertet, wenn alle Modulelemente mit „bestanden“ bewertet wurden.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden...

- haben in ausgewählten Bereichen bildnerischer Gestaltung vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten.

Inhalte

- Materialien, Techniken und Verfahren ausgewählter Bereiche bildnerischer Gestaltung
- Grundlegende Prinzipien und Prozesse der Gestaltung bezogen auf den jeweils gewählten Bereich

Theorie	KE-T PF 5
----------------	------------------

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
1-8	8	WiSe/SoSe	5 Sem.	4	8

Modulverantwortliche/r	Zentraler Prüfungsausschuss	
Dozent/inn/en	Lehrende des Theoriebereichs	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul	
Zugangsvoraussetzungen	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Schriftliche oder mündliche Prüfung je Veranstaltung	
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	1. Kunst- / Designgeschichte	2 SWS (4 CP)
	2. Kunst- / Designgeschichte	2 SWS (4 CP)
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	240 Stunden
	Präsenzzeiten	60 Stunden
	Vor- und Nachbereitung / Arbeitsaufträge	120 Stunden
	Vorbereitung Leistungskontrollen / Prüfungen	60 Stunden
Modulnote	Die Modulnote setzt sich gleichwertig aus den zwei Teilleistungsüberprüfungen zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens „ausreichend“ benotet sein.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden...

- kennen wichtige historische Entwicklungslinien und exemplarische gegenwärtige Positionen wahlweise aus den Bereichen Kunst oder Design
- kennen grundlegende Methoden der Betrachtung, Analyse und Interpretation wahlweise in den Bereichen Kunst oder Design

Inhalte

- Kunst- und designgeschichtliche Grundlagen
- Methoden der Analyse und -interpretation von Kunstwerken und Designprodukten

5.2.2 Französisch (Primarstufe)

Die nachfolgenden Standards beschreiben die **fachwissenschaftlichen** und **fachdidaktischen** Kompetenzen, über die eine künftige Lehrkraft im Fach Französisch nach Abschluss ihres Studiums verfügen soll. Ein zentraler Stellenwert kommt bei den im Folgenden definierten Standards der Kompetenz "Über Sprachwissen und Sprachkönnen verfügen" (Standard 1) zu, weil diese eine unabdingbare Voraussetzung dafür darstellt, dass die Lehrkraft zum Sprachvorbild und zum Motivationsvermittler für die Lernenden wird.

Standard 1: Über Sprachwissen und Sprachkönnen verfügen

Die künftige Lehrkraft

- verwendet die Fremdsprache insbesondere mündlich korrekt und kommunikativ angemessen
- verfügt über eine stufengeeignete Lehrersprache
- nutzt ihr Sprachwissen und Sprachkönnen mit dem Ziel, Sprachvorbild für Lernende zu sein und dadurch Lernende für das Fach zu interessieren
- nutzt vielfältige Gelegenheiten zur Pflege und Weiterentwicklung ihres Sprachwissens und Sprachkönnens

Standard 2: Über anschlussfähiges Fachwissen verfügen

Die künftige Lehrkraft

- verfügt über ein strukturiertes Fachwissen (Verfügungswissen) zu grundlegenden - insbesondere schulrelevanten - Teilgebieten der Romanistik, insbesondere der Sprachwissenschaft und Sprachlehrforschung
- kennt wichtige Ansätze, Methoden und Konzepte des frühen Fremdsprachenunterrichts

Standard 3: Über Erkenntnis- und Arbeitsmethoden des Faches verfügen

Die künftige Lehrkraft

- verfügt über Strategien und Methoden zur Gewinnung fachlichen Wissens und dessen kritischer Reflexion
- ist sich der Bedeutung und der Möglichkeiten fächer- und sprachübergreifenden Arbeitens bewusst
- beherrscht unterschiedliche Verfahren der Texterschließung (textimmanent, historisch-soziologisch, rezeptionsästhetisch, usw.)
- beherrscht die wichtigsten Beschreibungsmethoden der Sprachwissenschaft und der Kulturwissenschaft

Standard 4: Über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen verfügen

Die künftige Lehrkraft

- kennt die wichtigsten Ansätze der Fremdsprachendidaktik und kann diese im Unterricht nutzen
- kann die Ergebnisse der für Fremdsprachendidaktik und den frühen Fremdsprachenerwerb konstitutiven Grundlagenwissenschaften (Kognitionswissenschaften, Zweitsprachenerwerbsforschung, Sprachlehr- und Lernforschung) zur Planung, Durchführung, Reflexion und Analyse von Unterricht nutzen
- vertritt in Planung, Durchführung, Reflexion und Analyse von Unterricht einen begründeten Standpunkt zu zentralen Bereichen des Fremdsprachenunterrichts (Gebrauch der Fremdsprache im Unterricht, Textrezeption, Wortschatzarbeit, Grammatikarbeit, usw.)
- kennt typische Verständnishürden und Fehler in der Lernaltersprache und kann dieses Wissen für die Wissens- und Sprachvermittlung nutzbar machen
- kann Fachmedien (Lehrwerke, Unterrichtsmaterialien, Präsentationsmedien, Lehr- und Lernsoftware, Internet, virtuelle Lehrplattformen, usw.) kritisch bewerten und kennt deren Einsatzmöglichkeiten und Wirkung

Standard 5: Fachliches Lernen planen und gestalten

Die künftige Lehrkraft

- hat eine Vorstellung von Kriterien zur Auswahl geeigneter Themen und Unterrichtsstoffe unter Berücksichtigung der Lehrpläne und der Bildungsstandards
- ist in der Lage, ausgewählte Inhalte fachwissenschaftlich zu analysieren und didaktisch unter Verwendung geeigneter Medien aufzubereiten

Standard 6: Sich der Komplexität unterrichtlicher Situation bewusst sein

Die künftige Lehrkraft

- kennt universelle und individuelle Voraussetzungen des Spracherwerbs und kann diese für Prozesse des frühen Fremdsprachenerwerbs/-lernens nutzbar machen
- kennt Verfahren und Methoden, mit Hilfe derer die sprachlichen, kommunikativen, sozial-affektiven, interkulturellen und methodischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler grundgelegt und entwickelt werden können
- kennt Möglichkeiten der sprachlichen Aktivierung von Lernenden des Französischen
- kann die Lernprozesse im frühen Fremdsprachenunterricht integrativ und mehrsprachigkeitsbewusst gestalten

Standard 7: Fachspezifische Diagnose- und Evaluationsformen kennen und nutzen

Die künftige Lehrkraft

- fördert die Sprachen- und Sprachlernbewusstheit der Lernenden
- kennt kriterienbezogene Verfahren der Evaluation mündlicher und schriftlicher Leistung und Verfahren der Selbstevaluation der Lernenden
- erkennt und diagnostiziert sachliche und sprachliche Fehler im Inhalt, im Textverständnis und in der Sprachverwendung
- kann Fehler nach ihrer kommunikativen Relevanz einordnen und sie für die Gestaltung des weiteren Lernprozesses nutzen
- kennt angemessene Methoden der Korrektur von Fehlern/Normverstößen

Standard 8: Ein Bewusstsein für die Rolle als Fremdsprachenlehrkraft entwickeln

Die künftige Lehrkraft

- besitzt die Fähigkeit, durch ihr persönliches Engagement und ihre Identifikation mit der Zielkultur das Interesse und die Motivation ihrer zukünftigen Schüler/-innen zu wecken
- nutzt vielfältige Gelegenheiten, um sich fachlich und sprachlich weiterzubilden
- verfolgt die Entwicklung der Bezugswissenschaften ihres Fachs und setzt sich mit neuen Entwicklungen und Inhalten und Lehr-/Lernmaterialien kritisch auseinander
- besitzt die Fähigkeit zu konstruktiver selbstkritischer Reflexion
- ist zum kollegialen Austausch und zur Teamarbeit fähig
- ist im Sinne eines erfolgreichen Übergangs zwischen den einzelnen Schulstufen angemessen über das Bildungssystem informiert und zur konstruktiven Zusammenarbeit mit Kollegen fähig
- ist sich als Lehrkraft der 1. schulischen Fremdsprache der besonderen Verantwortung für die Entwicklung des (fremd-)sprachlichen Lernens bewusst

Basismodul Frühes (Fremd)Sprachenlernen					BM-F
--	--	--	--	--	-------------

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer ¹⁰	SWS	ECTS
3-5	3-5	WiSe	1 Sem.	4	8

Modulverantwortliche/-r	Dr. Christina Reissner	
Dozent/inn/en	Lehrende der Fachrichtung Romanistik	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul des Profulfachs Französisch (Primarstufe) im Lehramtsstudiengang Primarstufe (LP)	
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Frühes (Fremd-)Sprachenlernen und Mehrsprachigkeit: Theoretische Grundlagen	2 SWS (4 CP)
	2) Frühes (Fremd-)Sprachenlernen und Mehrsprachigkeit: Anwendungsperspektiven	2 SWS (4 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	1) schriftl. Hausarbeit oder Klausur; benotet 2) mündl. Prüfung, Referat oder Portfolio; benotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	210 Stunden
	Präsenzzeit:	60 Stunden
	Vor-/Nachbereitung:	90 Stunden
	Prüfungsvorbereitung:	60 Stunden
Modulnote	Die Modulnote errechnet sich nach dem arithmetischen Mittel der beiden Prüfungsleistungen des Moduls. Beide Prüfungen müssen mit mindestens „ausreichend“ bestanden sein.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können Modelle des (Fremd-)Spracherwerbs sowie des (Fremd-)Sprachenlehrens und -lernens erörtern.
- können Methoden der Spracherwerbsforschung beschreiben und deren Ergebnisse einordnen.
- können den Verlauf des Schriftspracherwerbs beschreiben.
- können den Verlauf des Kompetenzerwerbs und Ansätze zum Schreiben und Lesen in der frühen Fremdsprache erläutern.
- können Prinzipien und Ansätze des frühen Fremdsprachenunterrichts beschreiben und in konkrete Lernszenarien übertragen.
- können unterschiedliche Aspekte des (Fremd-)Sprachenlernens in den Gesamtkontext des sprachensensiblen Unterrichtens und des Gesamtsprachencurriculums einordnen.

¹⁰ Das Basismodul muss innerhalb eines Semesters absolviert werden.

Inhalte

- (Fremd-)Spracherwerbstheorien im Überblick
- Schriftspracherwerb im Überblick
- Kompetenzdifferenzierung und Rolle der Schriftsprache im frühen Fremdsprachenunterricht
- Prinzipien des frühen Fremdsprachenlernens
- Französisch Lehren und Lernen in der Grenzregion
- Sprachliches und fachliches Lernen (Bilingualer Unterricht, ÉMILE)
- Sprachsensibler Unterricht, Gesamtsprachencurriculum

Sprachkompetenz Französisch in der Primarstufe					SK-F
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
1-6	1-6	WiSe/SoSe	1-2 Sem.	6	9

Modulverantwortliche/-r	Dr. Florian Henke								
Dozent/inn/en	Lehrende der Fachrichtung Romanistik								
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul des Profilsfachs Französisch (Primarstufe) im Lehramtsstudiengang Primarstufe (LP)								
Lehrveranstaltungen / SWS	<table border="0"> <tr> <td>1) Seminar: „Grammaire en contexte“</td> <td>2 SWS (3 CP)</td> </tr> <tr> <td>2) Seminar: „Atelier de communication orale“</td> <td>2 SWS (3 CP)</td> </tr> <tr> <td>3) Seminar: „Kommunikationskompetenz für die Grundschule“</td> <td>2 SWS (3 CP)</td> </tr> </table>	1) Seminar: „Grammaire en contexte“	2 SWS (3 CP)	2) Seminar: „Atelier de communication orale“	2 SWS (3 CP)	3) Seminar: „Kommunikationskompetenz für die Grundschule“	2 SWS (3 CP)		
1) Seminar: „Grammaire en contexte“	2 SWS (3 CP)								
2) Seminar: „Atelier de communication orale“	2 SWS (3 CP)								
3) Seminar: „Kommunikationskompetenz für die Grundschule“	2 SWS (3 CP)								
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine								
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Je Modulteil eine mündliche Prüfung bzw. eine Klausur; benotet								
Arbeitsaufwand	<table border="0"> <tr> <td>Workload insgesamt:</td> <td>270 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit:</td> <td>90 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor-/Nachbereitung/Übungsaufgaben:</td> <td>90 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium und Prüfungsvorbereitung:</td> <td>90 Stunden</td> </tr> </table>	Workload insgesamt:	270 Stunden	Präsenzzeit:	90 Stunden	Vor-/Nachbereitung/Übungsaufgaben:	90 Stunden	Selbststudium und Prüfungsvorbereitung:	90 Stunden
Workload insgesamt:	270 Stunden								
Präsenzzeit:	90 Stunden								
Vor-/Nachbereitung/Übungsaufgaben:	90 Stunden								
Selbststudium und Prüfungsvorbereitung:	90 Stunden								
Modulnote	Die Modulnote errechnet sich nach dem arithmetischen Mittel der beiden besten Prüfungsleistungen des Moduls.								

Lernziele / Kompetenzen

Seminar: „Grammaire en contexte“

Die Studierenden

- können morphosyntaktische und lexikalische Strukturen handlungsorientiert anwenden, insbesondere mit Bezug auf den frühen Fremdsprachenunterricht (z.B. Umformulieren und Ergänzen von Texten im Rahmen der Erstellung von grundschulrelevanten Lehr-Lern-Materialien).
- kennen die Bedeutung des richtigen Umgangs mit Fehlern im Lernprozess.
- können ihre Kontrastive Kompetenz zum Sprachenvergleich handlungsorientiert anwenden.

Seminar: „Atelier de communication orale“

Die Studierenden

- können in der Standardsprache in verschiedenen mündlichen Kommunikationskontexten korrekt und registeradäquat kommunizieren.
- können grundschulspezifische Sprachhandlungsfelder differenziert gestalten.
- bilden eine vertiefte Aussprachekompetenz einschließlich eines Sprachbewusstseins / einer Sprachbewusstheit aus, die zur Diagnose phonetischer Schwierigkeiten bei sich und anderen befähigt.

Seminar: „Kommunikationskompetenz für die Grundschule“

Die Studierenden

- können grundschulspezifische Sprachhandlungsfelder sprachlich differenziert gestalten.
- verfügen über vielfältige Kommunikationsmittel zum grundschulspezifischen Klassenraummanagement.
- können phonetische Schwierigkeiten diagnostizieren und kennen Instrumente zu deren Behandlung.
- kennen grundschulspezifische Kommunikationsmittel und -strategien für die sprachliche Unterrichtsgestaltung und können diese anwenden.

Inhalte

Seminar: „Grammaire en contexte“

- Grundlagen der Morphologie und Syntax
- Aufbau von grundschulspezifischen lexikalischen Strukturen
- Analyse und Anwendung in authentischen Kontexten (rezeptiv und produktiv), insbesondere in Bezug auf grundschultypische Sprachhandlungsfelder

Seminar: „Atelier de communication orale“

- Rezeptionstraining auf der Basis von authentischen Hörtexten / Hörseh-Texten
- gelenkte Diskussion
- themengebundenes Sprechen, insbesondere Aufbau und Festigung eines grundschulrelevanten Wortschatzes
- konversationelle Strukturen im Hinblick auf grundschulgemäße Sprachhandlungsfelder

Seminar: „Kommunikationskompetenz für die Grundschule“

- Grundschulspezifische lexikalische Strukturen
- Allgemeine grundschulspezifische Kommunikationsfähigkeit
- Diagnose und Umgang mit Schwierigkeiten im Bereich der Phonetik
- Spezifische Kommunikationsmittel und -strategien für das Frühe Sprachenlernen

Weitere Informationen

Sprachliche Voraussetzungen für das Modul Sprachpraxis sind fortgeschrittene Kenntnisse der französischen Sprache (Niveau B 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens mit leichten Abweichungen in den Teilfertigkeiten). Die Unterrichtssprache ist Französisch.

Aufbaumodul					AM-F
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
4-7	4-7	WiSe/SoSe	3 Sem.	6	11

Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann/ Dr. Christina Reissner	
Dozent(inn)en	Lehrende der Fachrichtung Romanistik sowie teilabgeordnete Lehrkräfte aus dem saarländischen Schuldienst	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul des Profulfachs Französisch (Primarstufe) im Lehramtsstudiengang LP	
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Seminar: „Französisch im mehrsprachigen Klassenzimmer“	2 SWS (3 CP)
	2) Seminar: „Sprachliche und kulturelle Grenzen überschreiten“	2 SWS (3 CP)
	3) Seminar: „Französisch in der Primarstufe: Kontexte, Methoden, Perspektiven“	2 SWS (5 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	erfolgreicher Abschluss des Basismoduls „Frühes (Fremd)Sprachenlernen“	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	1) mündliche Prüfung, Referat oder Portfolio; unbenotet 2) mündliche Prüfung, Referat oder Portfolio; unbenotet 3) Hausarbeit; benotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	330 Stunden
	Präsenzzeit:	90 Stunden
	Vor-/Nachbereitung:	90 Stunden
	Selbststudium und Prüfungsvorbereitung:	60 Stunden
	Hausarbeiterstellung:	90 Stunden
Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit (benotet).	

Lernziele / Kompetenzen

Seminar: „Französisch im mehrsprachigen Klassenzimmer“

Die Studierenden

- können komplexe Sprachenkonstellationen im Klassenzimmer mehrsprachigkeitsbewusst gestalten und vorhandene Synergien nutzen.
- können konkrete Aspekte des Themenkomplexes mit geeigneten Methoden und Begrifflichkeiten differenziert analysieren.
- kennen Möglichkeiten, den Französischunterricht (mehr-)sprachensensibel zu gestalten und können diese in die Praxis umsetzen.

Seminar: „Sprachliche und kulturelle Grenzen überwinden“

Die Studierenden

- kennen plurale Ansätze zum Sprachenlernen und deren zentrale Konzepte und können diese exemplarisch für die Unterrichtspraxis umsetzen.
- können unterschiedliche Verfahren der Texterschließung anwenden und vermitteln.
- verfügen über Lesekompetenzen in verschiedenen Sprachen und können diese eigenständig ausbauen.
- können ihre eigenen Einstellungen und Handlungsmuster reflektieren und analysieren.
- können den eigenen und den Lernprozess anderer reflektieren und analysieren, insbesondere im Hinblick auf Mehrsprachigkeit und Interkulturelles Lernen.

Seminar: „Französisch in der Primarstufe: Kontexte, Methoden, Perspektiven“

Die Studierenden

- erwerben Kenntnisse auf verschiedenen Ebenen (individuell, gesellschaftlich) und Dimensionen (u.a. historisch, sprachpolitisch, kognitions- und neurolinguistisch, didaktisch) von Mehrsprachigkeit.
- kennen die Bedeutung von Mehrsprachigkeit für Wissenstransfer und Wissenskonstruktion.
- können grenzüberschreitende Perspektiven des frühen Fremdsprachenlernens in ihre Unterrichtskonzeption einbeziehen.
- kennen Möglichkeiten, sich auf professioneller Ebene zu vernetzen (z.B. institutionell, personell).
- haben einen Überblick über Möglichkeiten, die Grenznähe des Saarlandes / die Großregion als Erlebnisfeld für Interkulturalität und „erlebte Landeskunde“ zu nutzen (z.B. Schüler-/Lehreraustausche, Ausflüge).

Inhalte

Seminar: „Französisch im mehrsprachigen Klassenzimmer“

- Umgang mit Mehrsprachigkeit im Klassenzimmer
- Ansätze und Methoden zur Sichtbarmachung der Mehrsprachigkeit
- Früher Fremdsprachenunterricht und Mehrsprachigkeit
- Sprache und Identität
- Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung von Forschungsergebnissen in die konkrete Unterrichtspraxis

Seminar: „Sprachliche und kulturelle Grenzen überwinden“

- Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen
- Interkomprehension
- Interkulturelles Lernen
- das Konzept des Transfers
- Sprachen vernetzt lehren und lernen
- Sprachbewusstheit und Sprachlernbewusstheit
- Einstellungen und Attitüden

Seminar: „Französisch in der Primarstufe: Kontexte, Methoden, Perspektiven“

- ausgewählte Aspekte des Sprachenlehrens und -lernens insbesondere im Hinblick auf Prozesse des Frühen (Fremd-)Spracherwerbs Französisch aus angewandt-linguistischer und interdisziplinärer Perspektive (z.B. Attitüden und Repräsentationen, Sprachen- und Sprachlernbewusstheit, Aspekte der Sprachenwahl, integrierte Sprachendidaktik, interkomprehensives Sprachenlernen, interkulturelles Lernen, kontrastiv-vergleichende Landeskunde, Lernen mit innovativen Materialien: Bild, Text, Film)
- Sprachliches und fachliches Lernen (Bilingualer Unterricht, ÉMILE)
- Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung von Forschungsergebnissen in die konkrete Unterrichtspraxis

Weitere Informationen

Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Französisch.

Vertiefungsmodul					VM-F
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
5-7	5-7	WiSe/SoSe	1-2 Sem.	4	6

Modulverantwortliche/-r	Dr. Florian Henke/ Dr. Christina Reissner	
Dozent/inn/en	Lehrende der Fachrichtung Romanistik	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul des Profulfachs Französisch (Primarstufe) im Studiengang LP	
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Seminar: „Vertiefung Sprachpraxis“	2 SWS (3 CP)
	2) Seminar: „Sprache-Literatur-Kultur: Interdisziplinäre Impulse für Französisch in der Primarstufe“	2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	erfolgreicher Abschluss des Basismoduls „Frühes (Fremd-)Sprachenlernen“ und des Aufbaumoduls	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	1) mündliche Prüfung oder Stundenentwurf; benotet 2) schriftliche oder mündliche Prüfung; unbenotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	180 Stunden
	Präsenzzeit:	60 Stunden
	Vor-/Nachbereitung:	60 Stunden
	Selbststudium und Prüfungsvorbereitung:	60 Stunden
Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note des Seminars 1) (benotet).	

Lernziele / Kompetenzen

„Vertiefung Sprachpraxis“

Hier kann aus dem sprachpraktischen Modul MSK 1 für alle Lehramtsstudiengänge Französisch (Mündliche und schriftliche Kommunikation 1 – Französisch) zwischen den Veranstaltungen *Phonetik* oder *Mündliche Kommunikation 1* gewählt werden. Ziel ist eine Vertiefung der Kompetenz „Über Sprachwissen und Sprachkönnen verfügen“ (Standard 1):

Veranstaltung: „Phonetik“

Die Studierenden

- bilden eine klare, natürliche Aussprache- und Intonationskompetenz aus, die sie dazu befähigt, als Sprachvorbild Sprachlernprozesse motivierend zu initiieren und zu fördern.
- erwerben diagnostische Kompetenzen bzgl. typischer Ausspracheprobleme von Fremdsprachenlernenden (insb. Betonungsstrukturen, Oppositionen im Konsonantensystem, Vokalqualitäten).

Veranstaltung: „Mündliche Kommunikation 1“

Die Studierenden

- erwerben die Fähigkeit, in der Fremdsprache weitgehend problemlos zu verstehen, zu resümieren, zu diskutieren, zu argumentieren, zu interagieren und damit als Sprachvorbild motivierend Sprachlernprozesse zu initiieren und zu fördern.

Seminar: „Sprache-Literatur-Kultur: Interdisziplinäre Impulse für Französisch in der Primarstufe“

Die Studierenden

- erhalten Anregungen für den grundschulischen Fremdsprachenunterricht aus unterschiedlichen Teildisziplinen.
- erwerben übergreifende Kompetenzen und Kenntnisse, um auf Grundlage von erweiterten Perspektiven auf die französische Sprache, Literatur und Kultur Inhalte für den Unterricht aufzubereiten (z.B. Kenntnis kreativer Methoden der Unterrichtsgestaltung: Bild, Text, Film, Medien; Bewertung/Erstellung von Lehr-/Lernmaterialien), z.B. im Hinblick auf Authentizität sowie Nutzung weiterer Ressourcen in der Großregion, z.B. Institutionen wie das „Centre Transfrontalier“.
- erwerben Grundlagenkenntnisse zur französischen Sprache, Literatur, Medien und Kultur und zu deren Beziehungen zu Deutschland und anderen frankophonen Ländern.
- erwerben methodische Fertigkeiten zur Analyse kultureller Medien und Kenntnisse von Ressourcen zur Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung.
- vertiefen ihre interkulturellen Kompetenzen.

Inhalte

Übung: „Vertiefung Sprachpraxis“

Veranstaltung: „Phonetik“

- Einführung in die Grundlagen der akustischen und artikulatorischen Phonetik
- Ausspracheschulung
- Aussprachekorrektur

Veranstaltung: „Mündliche Kommunikation 1“

- Rezeptionstraining auf der Basis von authentischen Hörtexten/Hörseh-Texten
- gelenkte Diskussion
- themengebundenes Sprechen
- konversationelle Strukturen

Seminar: „Sprache-Literatur-Kultur: Interdisziplinäre Impulse für Französisch in der Primarstufe“

- Literatur und Theater in der Grundschule
- das frühe (Fremd-)Sprachenlernen aus interkultureller Perspektive
- landeskundliche und kulturwissenschaftliche Grundlagen zu Frankreich und den frankophonen Ländern
- interkulturelle Kommunikation und interkulturelles Lernen
- Medien und Medienanalyse

Weitere Informationen

Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Französisch.

Transfer von der Theorie in die Praxis: Fachdidaktisches Schulpraktikum FF-P

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
4-8	8	SoSe	1 Sem.	2 SWS + 15 Tage Praktikum	6

Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Polzin-Haumann	
Dozent/inn/en	Lehrende der Fachrichtung Romanistik sowie teilabgeordnete Lehrkräfte aus dem saarländischen Schuldienst	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul des Profilfachs Französisch (Primarstufe) im Studiengang LP	
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Seminar zum Schulpraktikum	2 SWS (3 CP)
	2) Schulpraktikum	15 Tage (3 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	erfolgreicher Abschluss des Basismoduls „Frühes (Fremd-)Sprachenlernen“ sowie des Moduls „Sprachkompetenz Französisch in der Primarstufe“	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	1) Praktikumsbericht zum Schulpraktikum; benotet 2) Praktikumsbestätigung durch die betreuende Schule	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	180 Stunden
	Seminar:	
	Präsenzzeit:	30 Stunden
	Vor-/Nachbereitung:	60 Stunden
	SchP:	
	Präsenzzeit:	60 Stunden
	Vor-/Nachbereitung:	30 Stunden
Modulnote	benotet	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden:

- können die Anforderungen an einen Französischlehrer/eine Französischlehrerin in der Grundschule erläutern und ihre eigenen Erfahrungen, Kompetenzen, Erwartungen und Berufswahlmotive dazu in Beziehung setzen.
- können exemplarisch didaktische Theorien miteinander vergleichen und sie für die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtsstunden nutzen (Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards, Formulieren von Lernzielen, Berücksichtigung von Lernvoraussetzungen, ...).
- kennen eine Vielzahl von Unterrichtsmethoden und Unterrichtsmedien und können ihre Auswahl fachspezifisch begründen und unter Anleitung zielgerichtet im Frühen Französischunterricht einsetzen.

- kennen Möglichkeiten, Schüler/-innen zum selbstgesteuerten und kooperativen Lernen im Frühen Französischunterricht anzuleiten und ihr Interesse am Lerngegenstand zu steigern, und können diese unter Anleitung anwenden.
- kennen verschiedene Gegenstandsbereiche des Frühen Französischunterrichts und Möglichkeiten ihrer Vernetzung und können diese unter Anleitung umsetzen.
- können Unterricht kriteriengeleitet beobachten und für beobachtete Unterrichtssequenzen fachdidaktisch-methodisch begründet Alternativen entwickeln.
- kennen Verfahren zur Rückmeldung und Evaluation der kindlichen Lernprozesse und Lernergebnisse und können diese unter Anleitung anwenden.

Inhalte

- zentrale Inhalte und Gegenstandsbereiche des Französischunterrichts in der Primarstufe (z.B. Wortschatz, Grammatik, Einführung von Lehrwerktexten, Umgang mit Lesetexten und Leseverstehen, Hörverstehen)
- didaktische Methoden und Ansätze des Frühen Fremdsprachenunterrichts
- Lehrpläne und Bildungsstandards
- Unterrichtsplanung: Vorbereitung, Durchführung und Analyse von Unterricht
- Sachanalyse, didaktische Analyse (Lernziele)
- methodische Analyse (Lernschritte, Methoden, Medien, Lernerfolgskontrollen)
- Leistungsfeststellung und -bewertung: Umgang mit Fehlern
- Interaktion im Unterricht – Feedback geben
- Strategien zur Lern- und Leistungsmotivation
- Unterrichtsbeobachtung
- Aufgaben von Französischlehrer(inne)n in der Grundschule

Weitere Informationen

Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Französisch.

5.2.3 Musik (Primarstufe)

Das Profilmfach Musik kann nur nach vorheriger erfolgreich bestandener Eignungsprüfung entsprechend der Verordnung der HfM Saar studiert werden.

Gestaltung					Gest.
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
1-6	3-6	WiSe/SoSe	2-4 Sem.	7	4

Dozent/inn/en	Dozent/inn/en der HfM Saar	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang LP mit Profilmfach Musik	
Lehrveranstaltungen / SWS	TM1: Gruppenunterricht „Elementare Musikpraxis“	2 x 1 SWS (1 CP)
	TM2: Gruppenunterricht „Rhythmik / Bewegung / Tanz“	1 x 2 SWS (1 CP)
	TM3: Gruppenunterricht „Rhythmusarbeit /Bodypercussion“	2 x 1 SWS (1 CP)
	TM4: Gruppenunterricht „Elementare Musikpraxis: Schwerpunkt Stimme / Liedbegleitung“	1 x 1 SWS (1 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	Nachweis der Eignung an der HfM Saar	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	TM1-5: künstlerisch-praktische Prüfung (b)	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	120 Stunden
	Präsenzzeiten	97,5 Stunden
	Vor-/Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung	22,5 Stunden
Modulnote	Gesamtnote für die Prüfung	
Lernziele / Kompetenzen		

Die Studierenden

- erwerben Grundfertigkeiten des Improvisierens und künstlerischen Gestaltens mit Sprache, Gesang, szenischem Spiel, Perkussionsinstrumenten und Bewegung sowie in der Verbindung dieser Ausdrucksmedien.
- bilden grundlegende rhythmische Fähigkeiten und grundlegende Erfahrung mit der Begleitung von Liedern aus.

Inhalte

- Improvisieren und künstlerisches Gestalten mit Sprache, Gesang, szenischem Spiel, Perkussionsinstrumenten und Bewegung sowie in der Verbindung dieser Ausdrucksmedien
- Grundlagen im Bereich Rhythmik/Bewegung/Tanz sowie in der Liedbegleitung, grundlegende Aspekte des Sprechens und des szenischen Spiels

Weitere Informationen

Das Modul wird von der Hochschule für Musik Saar verantwortet. Die Lehrveranstaltungen finden an der Hochschule für Musik Saar statt.

Fachdidaktik Musik in der Grundschule					FD
--	--	--	--	--	-----------

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
1-6	3-6	WiSe/SoSe	2-4 Sem.	9	9

Dozent/inn/en Dozent/inn/en der HfM Saar

Zuordnung zum Curriculum Pflichtmodul im Studiengang LP mit Profulfach Musik

Lehrveranstaltungen / SWS	TM1: Seminar „Theorie der Elementaren Musikpädagogik“	1 x 2 SWS (2 CP)
	TM2: Seminar „Didaktik Musik in der Grundschule“	1 x 2 SWS (2 CP)
	TM3: Gruppenunterricht „Lehrpraxis / Hospitation“	2 x 2 SWS (4 CP)
	TM4: Seminar „Stimmbildung, Schwerpunkt Kinderstimme“	1 x 1 SWS (1 CP)

Zulassungsvoraussetzung(en) Nachweis der Eignung an der HfM Saar

Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen mündliche Prüfung (b)

Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	270 Stunden
	Präsenzzeiten	101,25 Stunden
	Selbststudium, Vor-/Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung	168,75 Stunden

Modulnote Note der mündlichen Prüfung

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erlangen Überblick über Ziele und Inhalte der Elementaren Musikpädagogik; insbesondere bezogen auf die Zielgruppe Grundschulalter sowie die Übergänge von vorschulischen Einrichtungen über die Grundschule bis zur weiterführende Schule.
- erwerben Kenntnis einschlägiger methodischer Ansätze; insbesondere im Umgang mit Heterogenität.
- erhalten Einblicke in relevante fachwissenschaftliche Literatur.
- definieren und formulieren angemessene Ziele in und für heterogene Lerngruppen.
- reflektieren fachdidaktische Problemstellungen, grundlegende Erfahrungen mit schülerorientierter Planung, Durchführung, Beobachtung und Reflexion musikalischer Aktivitäten.
- erwerben Grundlagen zum Gestalten einer förderlichen Lehrer/in-Schüler/in-Beziehung bzw. individueller Lehr-Lernsituationen.
- eignen sich grundlegende Kenntnisse der Stimmbildung und Stimmphysiologie in Bezug auf die Kinderstimme an.

Inhalte

TM 1: Seminar „Theorie der Elementaren Musikpädagogik“

- Ziele, Inhalte, Arbeitsprinzipien, Methoden und Konzepte der Elementaren Musikpädagogik, relevante fachwissenschaftliche Literatur

TM 2: Seminar „Didaktik Musik in der Grundschule“

- Zielsetzungen, Methoden und Arbeitsprinzipien des Musikunterrichts in der Grundschule; historische didaktische Konzeptionen und aktuelle Orientierungen

TM 3: Gruppenunterricht „Lehrpraxis / Hospitation“

- Beobachtung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbesprechung von Unterrichtsversuchen in unterschiedlichen Gruppenzusammensetzungen (z.B. altersgemischte, inklusive Klassen)

TM 4: Gruppenunterricht „Stimmbildung, Schwerpunkt Kinderstimme“

- Ziele, Inhalte, Methoden und Literatur der Stimmbildung mit dem Schwerpunkt Kinderstimme

Weitere Informationen

Das Modul wird von der Hochschule für Musik Saar verantwortet. Die Lehrveranstaltungen finden an der Hochschule für Musik Saar statt.

Künstlerische Praxis					K-Prax.
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
1-4	1-4	WiSe/SoSe	4 Sem.	5	8

Dozent/inn/en Dozent/inn/en für schulpraktisches Klavierspiel bzw. schulpraktisches Gitarrenspiel und für Gesang

Zuordnung zum Curriculum Pflichtmodul für LP mit Profulfach Musik

Lehrveranstaltungen / SWS

TM 1: Einzelunterricht Gesang	4 x 1/2 SWS (4 CP)
TM 2: Schulpraktisches Klavierspiel oder Schulpraktisches Gitarrenspiel Zweiergruppen	4 x 3/4 SWS (4 CP)

Zulassungsvoraussetzung(en) Nachweis der Eignung an der HfM Saar

Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen

TM 1: Künstlerisch praktische Prüfung (b)
TM 2: Künstlerisch praktische Prüfung (b)

Arbeitsaufwand

Workload insgesamt:	240 Stunden
Präsenzzeit	75 Stunden
Selbststudium und Prüfungsvorbereitung	165 Stunden

Modulnote Gesamtnote gleichgewichtig zusammengesetzt aus den Teilprüfungen in TM 1 und TM 2

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erwerben gesangstechnische Fertigkeiten und künstlerische Gestaltungsfähigkeit für Settings mit individuellen Lehr-Lernsituationen.
- erwerben die Fähigkeit der Gestaltung einer leichten angemessenen Klavierbegleitung oder Gitarrenbegleitung von Liedern der schulischen Praxis (Liederbuchvorlage) mit breit gefächerter Stilistik und Herkunft unter besonderer Berücksichtigung individueller Lehr- und Lernsituationen und Inklusion.

Inhalte

- Repertoirearbeit und Aspekte der Stimmgebung in TM 1
- Erarbeitung schulpraktisch relevanter Aspekte des Klavier- bzw. Gitarrenspiels mit u.a. Techniken der Liedbegleitung
- schulpraktisch orientiertes Partiturspiel
- Vom-Blatt-Spiel
- Spiel nach Akkordsymbolen in TM 2

Weitere Informationen

Unterrichtszuteilung durch die Hochschule für Musik Saar.

Musiktheorie/Gehörbildung					Mus-Th./Gb.
----------------------------------	--	--	--	--	--------------------

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
1-4	1-4	WiSe/SoSe	3 Sem.	4	4

Dozent/inn/en Dozent/inn/en für Allgemeine Musiklehre/ Musiktheorie/ Gehörbildung der HfM Saar

Zuordnung zum Curriculum Pflicht für LP mit Profulfach Musik

Lehrveranstaltungen / SWS

TM 1: Seminar Allgemeine Musiklehre/Musiktheorie/Gehörbildung	1 x 2 SWS (2 CP)
TM 2: Seminar Kompositionsgeschichte/Satzstrukturen	1 x 2 SWS (2 CP)

Zulassungsvoraussetzung(en) Nachweis der Eignung an der HfM Saar

Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen Referat (u)

Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	120 Stunden
	Präsenzzeit	45 Stunden
	Selbststudium und Prüfungsvorbereitung	75 Stunden

Modulnote unbenotet

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erwerben grundlegende Fertigkeiten im Bereich reflektierenden Hörens.
- erlangen Überblickswissen über die Allgemeine Musiklehre und Grundlagenwissen über die Musiktheorie.

Inhalte

- Grundlagen der Allgemeinen Musiklehre und der Musiktheorie
- Übungen zur Gehörbildung
- Überblick über die Entwicklung der Kompositionsstrukturen und Satzlehre an ausgewählten Beispielen

Weitere Informationen

Unterrichtszuteilung durch die Hochschule für Musik Saar.

Künstlerisch-pädagogische Praxis					KPrax
---	--	--	--	--	--------------

Studiensem. 1-8	Regelstudiensem. 1-8	Turnus WiSe/SoSe	Dauer 2-5 Sem.	SWS 7	ECTS 7
---------------------------	--------------------------------	----------------------------	--------------------------	-----------------	------------------

Dozent/inn/en Dozent/in für Schulische Ensemblepraxis/Klassenmusizieren der HfM Saar

Zuordnung zum Curriculum Pflichtmodul für LP mit Profulfach Musik

Lehrveranstaltungen / SWS

TM 1: Gruppenunterricht Rhythmus/Perkussion/Improvisation	1 x 2 SWS (2 CP)
TM 2: Gruppenunterricht Klassenmusizieren	1 x 2 SWS (2 CP)
TM 3: Seminar: Ästhetische Dimensionen des Lernens	3 SWS (3 CP)

Zulassungsvoraussetzung(en) Nachweis der Eignung an der HfM Saar

Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen Praktische Prüfung für Teilmodul 1 und 2 (u)

Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	210 Stunden
	Präsenzzeit	86,25 Stunden
	Selbststudium und Prüfungsvorbereitung	123,75 Stunden

Modulnote unbenotet

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- eigenen sich Grundlagenwissen in Bezug auf das Phänomen „Rhythmus“ mit dem Ziel der Fähigkeit zur praktischen Anleitung heterogener Lerngruppen im Rahmen der Rhythmusarbeit mit Bodypercussion/Vocalpercussion an.
- erlangen elementare spielpraktische Fertigkeiten auf Perkussionsinstrumenten.
- sammeln Kenntnisse über und praktische Anwendung von Gestaltungsmitteln für die Rhythmusimprovisation.
- erlangen grundlegende Fertigkeiten theoretischer und praktischer Aspekte des Klassenmusizierens und der Ensembleleitung sowie der Fähigkeit zur Planung und praktischen Umsetzung unterschiedlicher Modelle des Klassenmusizierens in der Grundschule und im Übergang vom Vorschulalter zum Grundschulalter bzw. von der Grundschule zur weiterführenden Schule.
- erfahren sich selbst und ihre Lernumgebung durch eigenes ästhetisches Gestalten.
- kennen Wege, fächerübergreifende ästhetische Inszenierungen zu performen und deren Einsatzmöglichkeiten in der Arbeit mit heterogenen Lerngruppen in der Primarstufe.
- kennen die Bedeutung ästhetischer Dimensionen des Lernens für die kindliche Entwicklung, insbesondere in Bezug auf Inklusion sowie auf individuelle und soziale Förderung.

Inhalte

- Über praktische Anleitung Erschließen und Erwerben musikalischer Kompetenzen, Fertigkeiten und notwendiges Methodeninventar für die wirksame Anleitung und Anwendung relevanter Angebote im Rahmen der Rhythmusarbeit mit Perkussion
- Systematische Anwendung von Rhythmus und Perkussion mit Bezug auf die Unterrichtspraxis, kompetent sichere und authentische Einarbeitung mit Perkussion in unterschiedlich Musikrichtungen und elementare Improvisationsformen sowie zielgerichtete, adäquate und effektive Anleitung von Gruppenarbeit
- Anwendung unterschiedlicher Modelle des Klassenmusizierens und unterschiedlicher Probentechniken für heterogene Lerngruppen in der Grundschule sowie Erprobung eigener leichter Arrangements
- Planung, Erprobung und Präsentation eines performativen Projektes
- Grundlagen ästhetischer Wahrnehmung und Erfahrung in Theorie und Praxis
- Bedeutung von Sinnlichkeit und Körperlichkeit in der Welt- und Selbstaneignung von Grundschulkindern, Entwicklungsbedingtheit ästhetischer Darstellungsformen von Grundschulkindern
- Reflexion über die Merkmale fächerübergreifenden ästhetischen Lehrens und Lernens für eine inklusive Interaktion in heterogenen Lerngruppen

Weitere Informationen

Die Lehrveranstaltungen finden in Kooperation der Universität des Saarlandes, der Hochschule der Bildenden Künste Saar und der Hochschule für Musik Saar an wechselnden Orten statt.

Art und Umfang der Studien und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Musikwissenschaft					MuWi
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-4	1-8	WiSe/SoSe	1 Sem.	2	2

Dozent/inn/en	Dozent/in für Musikwissenschaft der HfM	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LP mit Profulfach Musik	
Lehrveranstaltungen / SWS	Musikwissenschaft	2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	Nachweis der Eignung an der HfM Saar	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Testate	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	60 Stunden
	Präsenzzeit	22,5 Stunden
	Selbststudium und Prüfungsvorbereitung	37,5 Stunden
Modulnote	unbenotet	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erwerben grundlegende Kenntnisse der Musikwissenschaft vor allem in ihrer Bedeutung in Hinblick auf den Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule.

Inhalte

- Grundlegende Zusammenhänge der Musikwissenschaft

Fachdidaktisches Schulpraktikum					Praktikum
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
4-6	4-6	WiSe	1 Sem.	2 SWS + 15 Tage Praktikum	6

Dozent/inn/en	Lehrende der HfM Saar, Lehrkräfte von umliegenden Schulen	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LP mit Profulfach Musik	
Lehrveranstaltungen / SWS	TM 1: Fachdidaktisches Schulpraktikum	(15 Tage)
	TM 2: Begleitseminar	2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	Nachweis der Eignung an der HfM Saar	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Praktikumsbericht (b)	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	180 Stunden
	Präsenzzeit	120 Stunden
	Selbststudium und Prüfungsvorbereitung	60 Stunden
Modulnote	Note für den Praktikumsbericht	
Lernziele / Kompetenzen		

Die Studierenden

- erwerben Kenntnisse und kritisches Reflexionsvermögen musikdidaktischer Modelle und Konzeptionen, ihrer Umsetzung in Lehrplänen und Unterrichtsmaterialien einschließlich der Fähigkeit zur eigenen Positionierung.
- eignen sich ein an den Themen sowie an Lernsituationen und -voraussetzungen ausgerichtetes Methodenrepertoire an.
- erlangen die Fähigkeit zur Aufbereitung von Unterrichtsinhalten nach didaktischen Prinzipien sowie zur Konzipierung, Durchführung und Reflexion einzelner Unterrichtsstunden.
- verfügen über Strategien der Motivation und Intervention.
- überprüfen die eigene Eignung und Neigung für den Lehrberuf.

Inhalte

- Ziele und Aufgaben des Musikunterrichts
- Tradierte und aktuelle musikdidaktische Literatur
- Musikdidaktische Modelle und Konzeptionen
- Lehrpläne im Vergleich und damit verbundene Unterrichtswerke und -medien, fachspezifische Methoden
- Stundenentwürfe (Artikulation, Sozial- und Organisationsformen, Differenzierung)
- Hospitationsprotokolle
- Struktur und Bedingungen musikalischen Lernens
- Lern- und Leistungsmotivation

Weitere Informationen

Die Anmeldung erfolgt über das Zentrum für Lehrerbildung.

5.2.4 Evangelische Religion (Primarstufe)

Biblisch-theologisches Grundmodul					LP ER 20-1
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
1-6	1-6	WiSe/SoSe	2 Sem.	4	5

Modulverantwortliche/-r	Wolfgang Kraus	
Dozent/inn/en	Fabian Kracke	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul	
Lehrveranstaltungen / SWS	Kurs: Einführung Altes Testament	2 SWS (2,5 CP) (WiSe)
	Kurs: Einführung Neues Testament	2 SWS (2,5 CP) (SoSe)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Klausur (90 Min.) in zwei Teilklausuren; benotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	150 Stunden
	Präsenz	60 Stunden
	Vor- und Nachbereitung	60 Stunden
	Prüfungsvorbereitung	30 Stunden
Modulnote	Note der Klausur (benotet)	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden können

- exegetische Arbeitsweisen und Sprachregelungen nachvollziehen und auf zentrale biblische Texte anwenden.
- grundlegende biblische Texte und Sachverhalte auf ihre elementare Sinnmitte hin erschließen.
- biblisch-theologische Einsichten elementarisieren und fachdidaktisch reflektieren.

Inhalte

Kurs: Grundfragen biblischer Theologie und ausgewählte Themen des Alten Testaments

- Kanon und Bibelentstehung (insbesondere Verhältnis AT-NT)
- Grundzüge der historisch-kritischen Auslegungsmethodik
- Grundfragen der Hermeneutik
- ausgewählte Themen des Alten Testaments (Geschichte Israels, Elternerzählungen, Schöpfung, Prophetie; Rut – Frauen im AT)
- Fachdidaktik Altes Testament (exemplarisch)

Kurs: Grundfragen biblischer Theologie und ausgewählte Themen des Neuen Testaments

- Ein synoptisches Evangelium und ein Paulusbrief
- Jesus (Problem des historischen Jesus; Verkündigung der Gottesherrschaft; Ethos; Botschaft von Kreuz und Auferstehung)
- Anfänge des Christentums, insbesondere Paulus
- Fachdidaktik Neues Testament (exemplarisch)

Theologisch-thematisches Grundmodul					LP ER 20-2
--	--	--	--	--	-------------------

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
1-8	1-8	WiSe/SoSe	2 Sem.	4	5

Modulverantwortliche/-r	Michael Hüttenhoff	
Dozent/inn/en	Michael Hüttenhoff, Jörg Rauber	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul	
Lehrveranstaltungen / SWS	Kurs: Kirchengeschichte und Konfessionskunde	2 SWS (3 CP) (WiSe)
	Kurs: Grundfragen des Glaubens	2 SWS (2 CP) (SoSe)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	mündliche Prüfung über Inhalte beider Bereiche (25 Min.); benotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	150 Stunden
	Präsenz	60 Stunden
	Vor- und Nachbereitung	60 Stunden
	Prüfungsvorbereitung	30 Stunden
Modulnote	Note der mündlichen Prüfung (benotet)	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden können

- Frage- und Aufgabenstellungen der systematischen Theologie (Dogmatik) nennen und erläutern.
- ihr Verhältnis zu anderen theologischen Disziplinen, zur Philosophie und zu anderen Wissenschaften reflektieren.
- die Disziplinen der systematischen Theologie erläutern und ihr Verhältnis (Einheit und Verschiedenheit) bestimmen.
- Perspektiven und Methoden der systematischen Theologie unterscheiden, beurteilen und exemplarisch anwenden.
- wichtige systematisch-theologische Ansätze anhand exemplarischer Fragestellungen unterscheiden, historisch einordnen und beurteilen.
- Möglichkeiten und Grenzen theologischen Nachdenkens abschätzen und dabei auch religionskritische Einwände kennen, Argumente wiedergeben und kritisch beurteilen.
- hervorgehobene Brennpunkte der Kirchengeschichte überblicken, ihren Zeitbezug erkennen und ihre Bedeutung für die Gegenwart deutlich machen.
- die wichtigsten christlichen Konfessionen nennen und ihre Besonderheit skizzieren.
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der evangelischen und katholischen Kirche nennen und in ihrer Bedeutung erläutern.
- Chancen und Schwierigkeiten der Ökumene einschätzen.
- mit der konfessionellen Vielfalt umgehen (besonders in der Schule).

Inhalte

Kurs: Kirchengeschichte und Konfessionskunde

- Ausgewählte Themen der Kirchengeschichte (das Christentum und der römische Staat; Martin Luther und die Reformation; die Kirchen und der Nationalsozialismus; Dietrich Bonhoeffer)
- Überblick über die konfessionelle Vielfalt des Christentums
- Evangelische Kirche – katholische Kirche: Was sie verbindet, was sie trennt
- Ökumene weltweit, vor Ort und in der Schule

Kurs: Grundfragen des Glaubens

- Gebet – Bekenntnis – Dogma – Dogmatik
- Offenbarung – Vernunft - Gotteserkenntnis – Glaube
- Formen und Methoden systematisch-theologischen Arbeitens
- Mensch als Subjekt und Objekt systematisch-theologischen Nachdenkens

Religionspädagogisches Grundmodul	LP ER 20-3
--	-------------------

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-6	3-6	WiSe/SoSe	2 Sem.	4	6

Modulverantwortliche/-r	Karlo Meyer	
Dozent/inn/en	Professur Religionspädagogik und Assistent/-in	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul	
Lehrveranstaltungen / SWS	Vorlesung: Grundriss der Religionsdidaktik	2 SWS (1 CP) (WiSe)
	Proseminar: Einführung in die Religionspädagogik	2 SWS (5 CP) (SoSe)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Vorlesung: keine Proseminar: Hausarbeit; benotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	180 Stunden
	Präsenz	60 Stunden
	Vor- und Nachbereitung	30 Stunden
	Hausarbeit	90 Stunden
Modulnote	Note der Hausarbeit (benotet)	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden können

- den evangelischen Religionsunterricht in seiner geschichtlich bedingten Gestalt und im gesellschaftlichen, kulturellen und religiösen Kontext der Bundesrepublik und Europas beschreiben.
- den Bildungsauftrag des evangelischen Religionsunterrichts im Rahmen des allgemeinen Bildungsauftrags der Grundschule und im Gefüge der Fächer begründen und erläutern.
- für die Grundschule einschlägige religionsdidaktische Ansätze strukturiert darstellen und an ausgewählten Themen des Lehrplans erproben.
- die religiöse Entwicklung und Sozialisation der Schüler/-innen wahrnehmen, theoriebezogen erfassen und in der Unterrichtsplanung geltend machen.
- im Rahmen der geltenden Lehrpläne kompetenzorientierte Unterrichtssequenzen fachlich verantwortet, subjektgerecht und schulformbezogen planen, durchführen und kritisch-konstruktiv reflektieren.
- unterschiedliche Methoden, Sozialformen und Medien des Religionsunterrichts kennen, in ihrer Tragweite einschätzen und adäquat nutzen.

Inhalte

Vorlesung: Grundriss der Religionsdidaktik

- Rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts
- Religiöse Sozialisation und Entwicklung
- Bildung und Religion
- Begründung des Religionsunterrichts in der Schule
- Religionspädagogische Konzepte für die Grundschule
- Aspekte der Berufsrolle von Religionslehrer/-innen
- Unterrichtsvorbereitung

Proseminar: Einführung in die Religionspädagogik und -didaktik

- Religionsdidaktische Erschließung und unterrichtliche Aufbereitung eines im Grundschullehrplan zentral verankerten biblischen oder systematisch-theologischen Themas

Religionspädagogisches Vertiefungsmodul	LP ER 20-4
--	-------------------

Studiensem. 4-8	Regelstudiensem. 4-8	Turnus WiSe/SoSe	Dauer 2 Sem.	SWS 4 SWS + 15 Tage Praktikum	ECTS 9
---------------------------	--------------------------------	----------------------------	------------------------	---	------------------

Modulverantwortliche/-r	Karlo Meyer	
Dozent/inn/en	Professur Religionspädagogik und Assistent/-in	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul	
Lehrveranstaltungen / SWS	Hauptseminar: Exemplarische Schlüsselthemen / Schlüsselkompetenzen (WiSe / SoSe)	2 SWS (3 CP)
	Schulpraktikum: Fachdidaktisches Schulpraktikum (SoSe)	15 Tage (3 CP)
	Seminar: Begleitseminar zum Praktikum: Erzähltexte im Unterricht der Primarstufe (Bibeldidaktik) (SoSe)	2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	1. Präsentation und Entwurf/Referat im Hauptseminar; benotet 2. Entwurf/Praktikumsbericht im Begleitseminar; benotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	270 Stunden
	Hauptseminar:	90 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung:	30 Stunden
	Referat/Präsentation und Entwurf:	30 Stunden
	Schulpraktikum und Begleitseminar:	180 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung:	30 Stunden
	Entwurf/Praktikumsbericht: (die Stunden des Berichts werden zur Hälfte den CP des Praktikums und zur Hälfte dem Seminar zugerechnet)	60 Stunden
	Praktikum:	60 Stunden
Modulnote	Gewichtung gemäß CP der Modulelemente	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden können

- relevante aktuelle religionsdidaktische Konzeptionen darstellen und einordnen, vergleichen und beurteilen.
- Möglichkeiten der Elementarisierung erläutern und diskutieren.
- Schritte der Unterrichtsvorbereitung anwenden.
- für die Grundschule einschlägige religionsdidaktische Ansätze strukturiert darstellen und an ausgewählten Themen des Lehrplans erproben.
- die religiöse Entwicklung und Sozialisation der Schülerinnen und Schüler wahrnehmen, theoriebezogen erfassen und in der Unterrichtsplanung geltend machen.
- im Rahmen der geltenden Lehrpläne kompetenzorientierte Unterrichtssequenzen fachlich verantwortet, subjektgerecht und schulformbezogen planen, durchführen und kritisch-konstruktiv reflektieren.
- unterschiedliche Methoden, Sozialformen und Medien des Religionsunterrichts kennen, in ihrer Tragweite einschätzen und adäquat nutzen.

Inhalte

Hauptseminar: Religionsunterricht am Beispiel eines Schlüsselthemas des Religionsunterrichts

- Themenbezogene Konzeptionen der Religionsdidaktik
- Religiös relevante entwicklungspsychologische und religionssoziologische Einsichten
- Exemplarische theologische Sachanalysen / Elementarisierungen und religionsdidaktische Analysen
- Themenbezogene Methoden und Medien
- Schritte der Unterrichtsvorbereitung

Schulpraktikum: Fachdidaktisches Schulpraktikum

- Unterrichtliche Inhalte

Seminar: Begleitseminar zum Praktikum: Erzähltexte im Unterricht der Primarstufe (Bibeldidaktik)

- Exemplarische theologische Sachanalysen / Elementarisierungen und religionsdidaktische Analysen
- Schritte der Unterrichtsvor- und -nachbereitung
- Unterrichtsbeobachtung
- Schulform- und themenspezifische Religionsdidaktik in ihrer Anwendungsrelevanz
- Interpretation von religiös relevanten Phänomenen der Lebenswelt und Äußerungen der Schüler/-innen
- Methoden und Medien des Religionsunterrichts

Umgang mit Heterogenität	LP ER 20-5
---------------------------------	-------------------

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-8	3-8	WiSe/SoSe	2 Sem.	6	7

Modulverantwortliche/-r	Karlo Meyer	
Dozent/inn/en	Wolfgang Kraus, Karlo Meyer, Jörg Rauber	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul	
Lehrveranstaltungen / SWS	Übung: Einführung in das Judentum (WiSe)	2 SWS (2 CP)
	Übung: Einführung in den Islam (SoSe)	2 SWS (2 CP)
	Kurs: Ethik – Umgang mit heterogenen Anschauungen, Werten und Stilen (SoSe)	2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	1. Klausur/Kurzreferat/Essay zu einer der beiden religionswissenschaftlichen Übungen; unbenotet 2. Mündliche Prüfung (15 Min.) zum Kurs „Ethik“; benotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	210 Stunden
	Religionswissenschaftliche Übungen:	Je 60 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Klausur-/Essay-/Referatsvorbereitung):	30 Stunden
	Ethikkurs:	90 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Vorbereitung der mündlichen Prüfung):	60 Stunden
Modulnote	Note der mündlichen Prüfung (benotet)	

Lernziele / Kompetenzen

- Die Studierenden können
- religiöse und weltanschauliche Verschiedenheit und Vielheit beschreiben.
 - ihre Ursachen erläutern und reflektieren.
 - Chancen und Probleme, die mit religiös-weltanschaulicher Heterogenität verbunden sind, benennen.
 - die eigene Einstellung gegenüber religiös-weltanschaulicher Verschiedenheit und Fremdheit analysieren und reflektieren.
 - Grundprobleme des Verstehens und Erforschens von Religionen erläutern.
 - das Verhältnis zwischen der Theologie und den religionsbezogenen Wissenschaften reflektieren.

- jüdische und islamwissenschaftliche Basisliteratur und Studienhilfsmittel nennen und nutzen.
- Geschichte und theologische Essentials von Judentum und Islam beschreiben.
- Entwicklungen von „Lehren und Lernen“ in Judentum und Islam skizzieren.
- Lernkulturen und Bildungsvorstellungen in Judentum oder Islam mit ihren christlichen Entsprechungen vergleichen.
- Sinn und Aufgaben der Ethik bestimmen.
- ethische Grundbegriffe und wichtige ethische Ansätze erläutern und diskutieren.
- das Phänomen der Heterogenität und des Pluralismus von (Welt-)Anschauungen und ethischen Orientierungen beschreiben, die Konsequenzen für den Status ethischer Urteile reflektieren, die Probleme für ethisch relevante Entscheidungsprozesse analysieren und Strategien für solche Entscheidungsprozesse entwickeln.
- exemplarisch Wertekonflikte, die in der Erfahrungswelt von Grundschüler/-innen, in der Schule und in ihrem Umfeld auftreten, beschreiben und analysieren.
- Formen des Umgangs mit solchen Wertekonflikten kennen und bewerten.
- Chancen und Gefahren religiös gebundener Werturteile erkennen.

Inhalte

Religionswissenschaftliche Übungen: Einführung in das Judentum; Einführung in den Islam

- Grundkenntnisse der Geschichte, der religiösen Praxis, der klassischen Überlieferungen und der Literatur sowie Theologie des Judentums (jüdisches Denken) und des Islams
- „Lehren und Lernen“ in Judentum und Islam

Kurs: Ethik – Umgang mit heterogenen Anschauungen, Werten und Stilen

- Heterogenität
- Ethik im Verhältnis zu Ethos und Moral
- Ethische Grundbegriffe (z.B. Wert, Gesetz, Pflicht, Tugend, Recht, Brauch)
- Ethische Ansätze (z.B. Utilitarismus, Situationsethik, Tugendethik, Güterethik) und ihre zugrundeliegenden Perspektiven (z.B. Individuum, Gruppe, Gesellschaft, Gott, Schöpfung) sowie ihre Kriterien
- Exemplarisch: Konflikte, die sich aus dieser Heterogenität und Pluralität ergeben, besonders in der Erfahrungswelt der Grundschüler/-innen

Wahlpflichtmodul Religion	LP ER 20-6
----------------------------------	-------------------

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
5-8	5-8	WiSe/SoSe	2 Sem.	4-6	8

Modulverantwortliche/-r	Michael Hüttenhoff								
Dozent/inn/en	Dozent/inn/en der Fachrichtung Evangelische Theologie								
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul								
Lehrveranstaltungen / SWS	<p>Zwei Veranstaltungen der Fachrichtung, wobei mindestens eine Veranstaltung ein Hauptseminar sein muss.</p> <p>1. Vorlesungen:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Altes Testament (WiSe)</td> <td style="text-align: right;">2 SWS (2 CP)</td> </tr> <tr> <td>Neues Testament (WiSe/SoSe)</td> <td style="text-align: right;">2 SWS (2 CP)</td> </tr> <tr> <td>Kirchengeschichte (SoSe)</td> <td style="text-align: right;">2 SWS (2 CP)</td> </tr> <tr> <td>Systematische Theologie (WiSe/SoSe)</td> <td style="text-align: right;">2 SWS (2 CP)</td> </tr> </table> <p>2. Übungen: siehe jeweiliges Semesterangebot 2 SWS (2 CP)</p> <p>3. Hauptseminare: siehe jeweiliges Semesterangebot 2 SWS (6 CP)</p>	Altes Testament (WiSe)	2 SWS (2 CP)	Neues Testament (WiSe/SoSe)	2 SWS (2 CP)	Kirchengeschichte (SoSe)	2 SWS (2 CP)	Systematische Theologie (WiSe/SoSe)	2 SWS (2 CP)
Altes Testament (WiSe)	2 SWS (2 CP)								
Neues Testament (WiSe/SoSe)	2 SWS (2 CP)								
Kirchengeschichte (SoSe)	2 SWS (2 CP)								
Systematische Theologie (WiSe/SoSe)	2 SWS (2 CP)								
Zulassungsvoraussetzung(en)	<p>keine</p> <p>Für den Besuch eines Hauptseminars im Bereich Biblische Theologie wird der vorherige Besuch des biblisch-theologischen Grundmoduls (LP ER 20-1) dringend nahegelegt.</p> <p>Für den Besuch eines HS im Bereich Systematische Theologie wird der vorherige Besuch des theologisch-thematischen Grundmoduls (LP ER 20-2) dringend nahegelegt.</p>								
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Hausarbeit; benotet								
Arbeitsaufwand	<p>Workload insgesamt: 240 Stunden</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Präsenz:</td> <td style="text-align: right;">60 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung:</td> <td style="text-align: right;">90 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Hausarbeit:</td> <td style="text-align: right;">90 Stunden</td> </tr> </table>	Präsenz:	60 Stunden	Vor- und Nachbereitung:	90 Stunden	Hausarbeit:	90 Stunden		
Präsenz:	60 Stunden								
Vor- und Nachbereitung:	90 Stunden								
Hausarbeit:	90 Stunden								
Modulnote	Note der Hausarbeit (benotet)								

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden können

- ihre Kenntnisse und Kompetenzen in den Bereichen Altes Testament, Neues Testament (siehe LP ER 20-2), Systematische Theologie bzw. Kirchengeschichte (siehe LP ER 20-3) sowie Religionspädagogik (siehe LP ER 20-1) vertiefen. Diese sollen den späteren Lehrer/-innen eine größere fachliche Sicherheit geben und ihnen ermöglichen, Inhalte des Religionsunterrichts in den weiterführenden Schulen zu antizipieren.

Inhalte

- Zentrale Themen der Biblischen und Systematischen Theologie, der Kirchengeschichte bzw. der Religionspädagogik.

5.2.5 Katholische Religion (Primarstufe)

Bibel			Bibel		
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-4	1-6	WiSe/SoSe	2 Sem.	6	6

Modulverantwortliche/-r	Dr. Alexander Maier	
Dozent/inn/en	Dr. Alexander Maier (Veranstaltung 3) Prof. Dr. Anne Conrad (Veranstaltungen 1 und 2)	
Zuordnung zum Curriculum	Profilfach Katholische Religion (Primarstufe)	
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Vorlesung: Geschichte Israels und Einleitung in das Alte Testament (WiSe)	2 SWS (2 CP)
	2) Vorlesung: Einleitung in das Neue Testament und Zeitgeschichte Jesu (SoSe)	2 SWS (2 CP)
	3) Übung: Ausgewählte biblische Themen in religionsdidaktischer Perspektive (SoSe)	2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Klausur; benotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	180 Stunden
	Vorlesungen:	Je 60 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Klausurvorbereitung):	30 Stunden
	Übung:	60 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Klausurvorbereitung):	30 Stunden
Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Klausur (benotet).	
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden können	
	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Erkenntnisse in den Einleitungswissenschaften, der Geschichte Israels, Jesu und des Urchristentums darlegen. - unterschiedliche bibeldidaktische und hermeneutische Ansätze erklären und beispielhaft anwenden. 	

- Lernchancen der Texte im Hinblick auf Schüler/-innen herausarbeiten und geeignete Lehr-/Lernformen entwickeln.
- Verbindungen zwischen biblischen Inhalten und Strukturen einerseits und theologischen Themen sowie kirchlicher Praxis andererseits herstellen und kritisch beurteilen.

Inhalte

- Entstehung und Thematik der einzelnen Schriften des Alten und Neuen Testaments
- Geschichte des alttestamentlichen bzw. neutestamentlichen Kanons
- Epochen der Geschichte Israels
- Soziales, wirtschaftliches, politisches und religiöses Umfeld der Menschen im Alten Testament
- Biblisch-theologische Deutungen der Geschichte Israels
- Apokryphe neutestamentliche Literatur
- Leben und Wirken Jesu
- Judentum und Hellenismus in neutestamentlicher Zeit
- Geschichte des Urchristentums
- Bibeldidaktische Grundfragen und Konzeptionen
- Zentrale biblische Themen, z.B. Schöpfung, Dekalog, Josephserzählungen, Geburt Jesu, biblische Gottesbilder

Weitere Informationen

Der Besuch der Vorlesungen vor bzw. parallel zur Übung wird dringend empfohlen.

Grundfragen der Theologie					GTh
----------------------------------	--	--	--	--	------------

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
4-5	1-6	WiSe/SoSe	2 Sem.	6	6

Modulverantwortliche/-r	Dr. Alexander Maier	
Dozent/inn/en	Dr. Alexander Maier (Veranstaltungen 1 und 3) Prof. Dr. Udo Lehmann (Veranstaltung 2) NN-Dozent/-in	
Zuordnung zum Curriculum	Profilfach Katholische Religion (Primarstufe)	
Lehrveranstaltungen / SWS	Proseminar: Grundfragen der Theologie in historischer und systematischer Perspektive (WiSe)	2 SWS (2 CP)
	2) Vorlesung: Einführung in die Theologische Ethik (SoSe)	2 SWS (2 CP)
	3) Übung: Ausgewählte theologische Themen in religionsdidaktischer Perspektive (SoSe)	2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Hausarbeit oder Portfolio; benotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	180 Stunden
	Proseminar:	60 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Hausarbeit / Portfolio):	30 Stunden
	Vorlesung:	60 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Hausarbeit / Portfolio):	30 Stunden
	Übung:	60 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Hausarbeit / Portfolio):	30 Stunden

Modulnote Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit oder des Portfolios (benotet).

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden können

- grundlegende Inhalte und Traditionen des christlichen Glaubens darlegen, in ihrer historischen Entstehung und Entwicklung verstehen und ihre Relevanz für die Gegenwart erläutern.
- die religionspädagogische Bedeutung historischer, systematisch-theologischer und ethischer Themen erkennen und mit religionspädagogischen bzw. religionsdidaktischen Konzepten verknüpfen.
- komplexe theologische Themen im Hinblick auf die Unterrichtsgestaltung elementarisieren und didaktisch reduzieren.
- Modelle philosophischer und theologischer Ethik erläutern und theologisch differenziert auf die Frage „Warum soll ich moralisch handeln?“ Antwort geben.

Inhalte

- Frage nach Gott und Gottesbilder; „Kindertheologie“
- Christologische Themen im Rahmen des Kirchenjahres (Menschwerdung, Reich Gottes, Tod und Auferstehung)
- Kirche/Gemeinde/Konfession; Kirchenraumpädagogik, diakonisches und ökumenisches Lernen
- Sakramente und Symbole; Symboldidaktik
- Liturgische Grundformen, Feste im Kirchenjahr, Frömmigkeitsformen
- Grundbegriffe und Grundfragen theologischer Ethik; ethisches Lernen
- Menschenwürde
- Gewissen
- Naturrecht
- Autonomie
- Güterabwägung

Weitere Informationen

Der Besuch der Vorlesung vor der Übung wird dringend empfohlen.

Grundfragen der Religionspädagogik und -didaktik					RelD
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
6-7	1-8	WiSe/SoSe	2 Sem.	4 SWS + 15 Tage Praktikum	10

Modulverantwortliche/-r	Dr. Alexander Maier	
Dozent/inn/en	Dr. Alexander Maier NN-Dozent/-in	
Zuordnung zum Curriculum	Profilfach Katholische Religion (Primarstufe)	
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Proseminar: Einführung in die Religionsdidaktik (WiSe/SoSe)	2 SWS (4 CP)
	2) Fachdidaktisches Schulpraktikum mit Begleitseminar (WiSe)	15 Tage + 2 SWS (6 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Hausarbeit und Praktikumsbericht; benotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	300 Stunden
	Proseminar:	120 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Hausarbeit):	90 Stunden
	Schulpraktikum und Begleitseminar	180 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor-und Nachbereitung:	30 Stunden
	Praktikumsbericht:	60 Stunden
	Praktikum:	60 Stunden
	Schulpraktikum und Begleitseminar	180 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor-und Nachbereitung:	30 Stunden
	Praktikumsbericht:	60 Stunden
	Praktikum:	60 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus den beiden benoteten Prüfungen.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden können

- die grundlegenden Fragestellungen der Religionspädagogik und -didaktik aufzeigen sowie Beziehungen zur Theologie und zur Pädagogik als den zentralen Bezugswissenschaften herstellen.
- verschiedene religionspädagogische Einzelkonzepte voneinander unterscheiden und ihre jeweiligen Konsequenzen für den Religionsunterricht deutlich machen.
- unterschiedliche Qualitätsmerkmale des Religionsunterrichts und didaktische und pädagogische Kriterien des Unterrichtens benennen und auf dieser Grundlage Religionsunterricht differenziert beobachten.
- die didaktische Struktur und die religionspädagogische Intention der Lehrpläne darlegen, sich damit reflektiert auseinandersetzen und von ihnen ausgehend mit Hilfestellung Unterricht (Sequenzen, Einzelstunden) konzipieren.
- sich kritisch mit ihnen bekannten Leitvorstellungen des Berufsbildes des Religionslehrers/der Religionslehrerin auseinandersetzen und mit ihren ersten Erfahrungen hinsichtlich der Berufspraxis in Bezug auf Unterricht und Schulleben in Verbindung setzen.
- Praxiserfahrung kriteriengeleitet reflektieren, artikulieren und eigene Lernchancen im Hinblick auf das Praxisfeld Religionsunterricht entdecken (Praktikumsbericht).

Inhalte

- Grundlagen der Religionspädagogik und -didaktik unter Berücksichtigung der Bezugswissenschaften Theologie und Pädagogik
- religionsdidaktische Einzelkonzepte (z. B. Ethisches, Ästhetisches, Biblisches oder Interreligiöses Lernen etc.)
- Rolle, Anforderungen und Kompetenzen des Religionslehrers/der Religionslehrerin und ihre Kritik
- Theorie-Praxis-Verhältnis und Handlungstheorie
- Hospitation, Unterrichtsplanung und Lehrpläne
- Reflexion und Evaluation von Praxiserfahrung

Heterogenität und Diversität HD

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-8	3-8	WiSe/SoSe	3 Sem.	6	7

Modulverantwortliche/-r	Dr. Alexander Maier	
Dozent/inn/en	Dr. Alexander Maier PD. Dr. Ulrike Stöling (Veranstaltung 2 und 3) Prof. Dr. Anne Conrad (Veranstaltung 4)	
Zuordnung zum Curriculum	Profilfach Katholische Religion (Primarstufe).	
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Proseminar: Religiöse Vielfalt und interreligiöses Lernen (WiSe)	2 SWS (2 CP)
	2) Vorlesung: Weltreligionen (SoSe) oder	2 SWS (2 CP)
	3) Vorlesung: Religionsgeschichte (WiSe)	2 SWS (2 CP)
	4) Vorlesung: Genderforschung (SoSe)	2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Klausur; b (Weltreligionen, Religionsgeschichte) oder Übungsaufgaben bzw. Essay; b (Genderforschung)	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	210 Stunden
	Proseminar:	60 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung	30 Stunden
	Vorlesungen 2 oder 3:	60 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Klausurvorbereitung):	30 Stunden
	Vorlesung 4	90 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Übungsaufgaben bzw. Essay):	60 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus den benoteten Leistungsnachweisen.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden können

- unterschiedliche Konzepte der Wahrnehmung und positiven Gestaltung von Heterogenität und Pluralität in religiöser, kultureller und personaler Hinsicht angemessen beurteilen und anwenden.
- unterschiedliche Ansätze interreligiösen und interkulturellen Lernens kritisch bewerten und bei ihrer Unterrichtsvorbereitung einsetzen.
- Grundkenntnisse im Bereich der Konfessionskunde nachweisen.
- Chancen und Probleme, die sich aus der Pluralität der christlichen Konfessionen ergeben, erkennen und analysieren.
- besondere Probleme des interreligiösen Dialogs erkennen.
- große Entwicklungslinien der Religionsgeschichte skizzieren und religiöse Phänomene zuordnen.
- Entstehung und Geschichte einzelner Weltreligionen darstellen.
- Erlösungsvorstellungen, Menschenbilder und den ethischen Beitrag einzelner Weltreligionen erläutern.
- die Geschichte des nachbiblischen Judentums sowie seine wichtigsten Varianten und Bewegungen wiedergeben.
- Grundbegriffe des jüdischen Glaubens erläutern.
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede in jüdischer und christlicher Liturgie aufzeigen.

Inhalte

- Weltreligionen und ihre zentralen theologischen Themen
- Phänomenologie des Religiösen
- Religiöse Pluralität und Individualisierung von Religion
- Religiöse Feste und Formen
- Geschichte und Konzepte einzelner Weltreligionen (z.B. Buddhismus, Hinduismus, Islam)
- Erlösungsvorstellungen und Menschenbilder einzelner Weltreligionen
- ethische Konzepte einzelner Weltreligionen
- Grundlinien der Religionsgeschichte
- Schwerpunktthemen aus der Religionsgeschichte

Religionspädagogik Vertiefung					RelPäd V
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
5-8	5-8	WiSe/SoSe	3 Sem.	6	7
Modulverantwortliche/-r	Dr. Alexander Maier				
Dozent/inn/en	Dr. Alexander Maier Dr. Linda Balzer (Veranstaltung 2)				
Zuordnung zum Curriculum	Profilfach Katholische Religion (Primarstufe)				
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Vorlesung: Religionsdidaktik Vertiefung – Theorie (WiSe)				2 SWS (2 CP)
	2) Lernwerkstatt Religion Plural (WiSe/SoSe)				2 SWS (3 CP)
	3) Vorlesung: Themen und Konzepte der Religionspädagogik (SoSe)				2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine				
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Klausur; benotet (Religionsdidaktik) und Portfolio; unbenotet (Lernwerkstatt Religion Plural)				
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:				210 Stunden
	Vorlesung 1:				60 Stunden
	Präsenz:				30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Klausurvorbereitung):				30 Stunden
	Lernwerkstatt:				90 Stunden
	Präsenz:				30 Stunden
	Vor-und Nachbereitung (einschließlich Portfolio):				60 Stunden
	Vorlesung 3:				60 Stunden
	Präsenz:				30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung:				30 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausur.				

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden können

- den schulischen Religionsunterricht theologisch und pädagogisch begründen.
- die gesellschaftlichen und individualpsychologischen Grundbedingungen religiösen Lernens heute analysieren und erläutern.
- neuere Gesamtkonzepte des Religionsunterrichts darstellen.
- ausgewählte Lebens- und theologische Themen mit Unterstützung zu jeweils stimmigen Unterrichtskonzepten aufbereiten.
- ihren eigenen religiösen Standpunkt beschreiben und ihn zu anderen Religionen in Beziehung setzen.
- verschiedene Ansätze des interreligiösen und interkulturellen Lernens erläutern und dazu Stellung nehmen.
- mithilfe verschiedener Methoden (Rollenspiele, Standbilder usw.) eigene Positionen kritisch hinterfragen und bewerten.
- Vorurteile gegenüber Kulturen und Religionen diskutieren.
- ausgewählte Religionsgemeinschaften durch aktives Begegnungslernen ausführlicher erläutern.
- religiöse Gegenstände benennen, erklären und im Schulunterricht gezielt einsetzen.
- Unterrichtsmaterialien selbst (h)erstellen und einsetzen.
- die Besonderheiten unterschiedlicher religiöser „Lernorte“ erläutern und den Religionsunterricht in eine pädagogische Gesamtkonzeption einordnen.
- die Geschichte christlich-religiöser Erziehung und Bildung, besonders des Religionsunterrichts in staatlichen Schulen, darstellen.
- einzelne Elemente der christlichen Tradition mit anthropologischen Grundfragen in Beziehung setzen.

Inhalte

- Begründung des schulischen Religionsunterrichts
- Aktuelle Gesamtkonzeptionen der Religionspädagogik und -didaktik
- Soziologische Theorien der Gegenwartsgesellschaft, jeweils aktuelle Ergebnisse der Jugendforschung – Umgang mit religiöser Heterogenität in einer pluralen Gesellschaft
- Praxis-Theorie-Verhältnis
- Erstellen und Erproben von Unterrichtsmaterialien
- Geschichte christlicher Erziehung und Bildung und der Religionspädagogik als wissenschaftlicher Disziplin
- Theorie religiösen Lehrens und Lernens bzw. religionspädagogischen Handelns
- Dimensionen und Schwerpunkte religiösen Lernens in der Schule

Theologie Vertiefung					Theol V
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
5-7	5-7	WiSe/SoSe	3 Sem.	4	4

Modulverantwortliche/-r	Dr. Alexander Maier	
Dozent/inn/en	Dr. Alexander Maier Prof. Dr. Anne Conrad (Veranstaltung 1 und 2) Prof. Dr. Christoph Nebgen (Veranstaltung 3) Prof. Dr. Udo Lehmann (Veranstaltung 4)	
Zuordnung zum Curriculum	Profilfach Katholische Religion (Primarstufe)	
Lehrveranstaltungen / SWS	1) Hauptseminar: Biblische Gottesbilder und neutestamentliche Christologie (WiSe)	2 SWS (2 CP)
	2) Vorlesung: Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie (bibl.-syst.) (WiSe)	2 SWS (2 CP)
	Hauptseminar: Epochen der Kirchengeschichte (SoSe)	2 SWS (2 CP)
	Hauptseminar: Fundamentalmoral (WiSe)	2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine Der vorherige Besuch des Moduls „Grundfragen der Theologie“ wird dringend empfohlen.	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Übungsaufgaben, Portfolio oder Referat: benotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	120 Stunden
	Wahl von 2 aus 4 Veranstaltungen:	
	Hauptseminar 1, 3 oder 4	Je 60 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Übungsaufgaben, Portfolio oder Referat):	30 Stunden
	Vorlesung 2:	60 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Übungsaufgaben, Portfolio oder Referat):	30 Stunden
Modulnote	Die Modulnote entspricht der Durchschnittsnote von zwei Veranstaltungen (benotet).	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden können

- die Entwicklung alttestamentlicher Gottesbilder erläutern.
- anhand biblischer Quellen Zugänge zu christlichen Vorstellungen von Gott vermitteln.
- kritische Fragen zu alt- und neutestamentlichen Gottesvorstellungen aufgreifen und auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse diskutieren.
- verschiedene Aspekte neutestamentlicher Christologie zu jüdischen und hellenistischen Gottesvorstellungen in Beziehung setzen.
- die Problematik einer historischen Rekonstruktion der Person Jesu erörtern.
- die Entwicklung der christologischen und trinitätstheologischen Dogmen nachzeichnen.
- theologische Interpretationen der Inkarnation, des Todes und der Auferstehung Jesu vergleichen und analysieren.
- christologische Entwürfe in einen historischen Kontext einordnen und mit historischen Entwicklungen in Beziehung setzen.
- bedeutende anthropologische und eschatologische Aspekte des Alten und des Neuen Testaments aufzeigen.
- altorientalische, hellenistische und biblische Vorstellungen von Schöpfung, Welt, Tod und Jenseits im Überblick darlegen.
- anthropologisch relevante Texte des Alten und Neuen Testaments analysieren.
- ein vertieftes Wissen über kirchengeschichtliche Ereignisse und Zusammenhänge einer ausgewählten Epoche ihr eigen nennen.
- Quellenlage und Forschungsstand zu einer Epoche der Kirchengeschichte erläutern.
- ausgewählte Modelle Theologischer Ethik darstellen und analysieren.
- die die Theologische Ethik bestimmenden anthropologischen Implikationen des christlichen Glaubens verstehen und vermitteln.
- Fragen der Normenbegründung eigenständig bearbeiten.
- gegenwärtige Herausforderungen christlicher Ethik erkennen und bewerten.
- die Debatte um das Proprium christlicher Ethik erläutern und begründet dazu Stellung nehmen.
- ethische Grundprinzipien und Ansätze der (theologischen) Ethik darlegen und bewerten.
- eigenständig aus theologisch-ethischer Perspektive argumentieren und Lösungsvorschläge zu konkreten ethischen Problemen machen.

Inhalte

- Alttestamentlich-jüdische Gottesbilder in ihrem religionsgeschichtlichen Kontext
- Entwicklung des Monotheismus in Israel
- Historischer Jesus und neutestamentliche Deutungen der Gestalt Jesu – zentrale Texte zu alttestamentlichen Gottesbildern
- Zentrale neutestamentliche Texte (Evangelien, Paulusbriefe) zur Christologie
- Biblisch-theologische Aspekte einer alttestamentlichen Anthropologie (z.B. Menschenbilder, Lebensphasen, Geschöpflichkeit, Leiblichkeit, Schuld)
- Anthropologisch und eschatologisch relevante Texte aus dem Alten und Neuen Testament
- Biblische Vorstellungen im Kontext altorientalischer und hellenistischer Anschauungen
- Vertiefende Erörterung einer der zentralen Epochen wie der Antike, des Mittelalters, der Reformation und der frühen Neuzeit sowie der neueren Geschichte und der Zeitgeschichte
- Geschichte und Paradigmen der Moraltheologie
- Frage nach dem sittlichen Subjekt (Freiheit, Autonomie, Identität, Gewissen, Schuld und Sünde)
- Fragen der Normenbegründung
- Herausforderungen Theologischer Ethik in der Gegenwartsgesellschaft

5.2.6 Sport (Primarstufe)

Fachdidaktik			Fachdidaktik		
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
5-7	5	WiSe	2 Sem.	2 + 15 Tage Praktikum	6

Modulverantwortliche/-r	Dr. Andrea Dincher	
Dozent/inn/en	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte	
Lehrveranstaltungen / SWS	Schulpraktikum (WiSe)	15 Tage (4 CP)
	Seminar: Begleitseminar (WiSe)	2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	Rettungsschwimmabzeichen in Silber, erfolgreicher Abschluss der Module „Bewegte Schule“ und „Bewegungserziehung“	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Modulgesamtprüfung: Praktikumsbericht; benotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	180 Stunden
	Präsenz:	60 Stunden
	Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge/Praktikumsbericht:	120 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung (benotet).	
Lernziele / Kompetenzen		

Die Studierenden

- lernen, Erkenntnisse und Methoden der Fachwissenschaften, der Fachdidaktik und des Fachs Erziehungswissenschaft/Pädagogische Psychologie für praktisches Handeln in schulischen, unterrichtlichen und erzieherischen Prozessen zu nutzen und wissenschaftlich zu reflektieren.
- lernen frühzeitig das gesamte Tätigkeitsfeld Schule (Unterricht, Schulleben, Arbeitsfelder und Arbeitsleistungen der Lehrkraft, Organisation, Verwaltung, rechtliche Grundlagen) – auch vor dem Hintergrund der außerschulischen Bedingungen des Lernens – kennen und reflektieren.
- erhalten Gelegenheit, ihr individuelles Handlungsrepertoire durch Erkundung, Beobachtung, Übernahme von Aufträgen innerhalb und außerhalb des Unterrichts sowie eigene Unterrichtsversuche unter Anleitung zu erweitern und zu erproben.
- erhalten Hilfen für eine realistische Selbsteinschätzung und Hinweise zur Selbstüberprüfung der Neigung und Eignung für den Lehrerberuf und erhalten sowohl Gelegenheit, ihr berufsbezogenes Selbstverständnis weiter zu entwickeln als auch Anregungen zur Gestaltung des weiteren Studiums.

Inhalte

Im fachdidaktischen Schulpraktikum lernen die Studierenden fachdidaktische Kriterien und Methoden kennen und wenden sie bei der Planung, Durchführung und Reflexion von fachlichem Unterricht an.

Weitere Informationen

Näheres regelt die Ordnung der Schulpraktika für die Lehrämter an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in der jeweils geltenden Fassung. Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Bewegte Schule					BSchule
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-8	3-4	WiSe/SoSe	2 Sem.	5	8

Modulverantwortliche/-r	Dr. Andrea Dincher	
Dozent/inn/en	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte	
Lehrveranstaltungen / SWS	Vorlesung: Sportdidaktik (WiSe)	1 SWS (2 CP)
	Übung: Bewegte Schule (SoSe)	2 SWS (3 CP)
	Seminar: Lehren und Lernen im Sport (SoSe)	2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT); benotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	240 Stunden
	Präsenz:	75 Stunden
	Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:	165 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung (benotet).	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erkennen, dass die Fachdidaktik die zentrale sportpädagogische Disziplin für alle Sportlehrerinnen und Sportlehrer unabhängig vom Adressatenkreis ihrer Tätigkeit darstellt.
- können die verschiedenen didaktischen Konzepte beschreiben und differenzieren.
- können Inhalte der täglichen Bewegungserziehung adressatengerecht und situationsangemessen einsetzen.
- kennen Ergebnisse fachdidaktischer Forschung und können diese für die eigene Unterrichtstätigkeit reflektiert nutzen und weiterentwickeln.

Inhalte

- Theorie und Praxis der Bewegten Schule (Bausteine der bewegten Schule)
- Didaktische Modelle des Sportunterrichts
- Mehrperspektivischer Sportunterricht
- Unterrichtsplanung als Kernaufgabe des Sportunterrichts
- Didaktische Analyse
- Methoden des eigenverantwortlichen und selbstorganisierten Lernens
- Motivationsstrategien

Weitere Informationen

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Bewegungserziehung					BErz
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-8	3	WiSe	1 Sem.	3	4

Modulverantwortliche/-r	Dr. Andrea Dincher	
Dozent/inn/en	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte	
Lehrveranstaltungen / SWS	Vorlesung: Kindliche Entwicklung (WiSe)	1 SWS (2 CP)
	Übung: Bewegungserziehung (WiSe)	2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT); benotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	120 Stunden
	Präsenz:	45 Stunden
	Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:	75 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung (benotet).	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die Bedeutung von Bewegung und Spiel für die Entwicklung von Kindern und Möglichkeiten zur Förderung von Bewegung und Spiel im Vor- und Grundschulalter.
- können die Förderung außersportlicher Bewegungsaktivitäten als ein wichtiges Anliegen der Grundschule (Schulweg, Wandertag etc.) beurteilen.
- kennen die Meilensteine der kindlichen Entwicklung.
- kennen die wichtigsten Bausteine der Bewegungserziehung für den Bereich der Elementarerziehung.
- können Bewegungseinheiten adressatengerecht gestalten und anleiten.

Inhalte

- Kindliche Entwicklung
- Analyse der veränderten Bewegungssituation von Kindern heute
- Ziele, Inhalte und Methoden der Bewegungs- und Spielerziehung

Weitere Informationen

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Sportpädagogik					SpPäd
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-8	6-7	WiSe/SoSe	1 Sem.	6	8

Modulverantwortliche/-r	N.N.				
Dozent/inn/en	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte				
Lehrveranstaltungen / SWS	Vorlesung: Sportpädagogik (SoSe)			1 SWS (2 CP)	
	Seminar: Integration und Inklusion (WiSe)			2 SWS (3 CP)	
	Seminar Ästhetische Dimensionen des Lernens in der Primarstufe (WiSe)			3 SWS (3 CP)	
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine				
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT); benotet				
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:			240 Stunden	
	Präsenz:			90 Stunden	
	Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:			150 Stunden	
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung (benotet).				

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die Bedeutung und historische Entwicklung der Begriffe Separation, Integration und Inklusion.
- können die Big-6 der Diskriminierung bewerten.
- kennen wichtige Behinderungsformen und können mit behinderten Kindern umgehen.
- kennen wichtige Hilfsmittel und Maßnahmen der Versorgung von behinderten Kindern.
- kennen Möglichkeiten und Grenzen des gemeinsamen Sporttreibens von Kindern mit heterogenen Leistungsvoraussetzungen.
- kennen die besonderen Probleme der Integration von Migrant:innen.
- wissen, dass neben körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen auch Aspekte der sozialen Ungleichheit zu ungleichen Lernchancen in der Schule führen.
- sollen erkennen, dass Bewegung, Spiel und Sport einen wesentlichen Beitrag für die lebenslange Entwicklung des Menschen liefern können und wie hierbei die Sportpädagogik als wesentliche Bezugswissenschaft fungiert.
- sollen Grenzen und Möglichkeiten der Persönlichkeitsentwicklung durch Bewegung, Spiel und Sport erkennen.
- erfahren sich selbst und ihre Lernumgebung durch eigenes ästhetisches Gestalten.
- kennen Wege, fächerübergreifende ästhetische Inszenierungsformen zu performen und deren Einsatzmöglichkeiten in der Arbeit mit heterogenen Lerngruppen in der Primarstufe.

- kennen die Bedeutung ästhetischer Dimensionen des Lernens für die kindliche Entwicklung insbesondere in Bezug auf Inklusion sowie auf individuelle und soziale Förderung.

Inhalte

- Historische Entwicklung des Behinderungsbegriffes und des Inklusionsgedankens
- Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)
- Formen körperlicher und geistiger Behinderung
- Aspekte der Integration von Migranten
- Persönlichkeitsentwicklung als Ziel pädagogischer Interventionen
- Fragestellungen, Ziele und Aufgabenstellungen der Sportpädagogik
- Möglichkeiten und Grenzen von Bewegung, Spiel und Sport für Persönlichkeitsentwicklung, Bildung und Allgemeinbildung
- Planung, Erprobung und Präsentation eines performativen Projektes
- Grundlagen ästhetischer Wahrnehmung und Erfahrung in Theorie und Praxis
- Bedeutung von Sinnlichkeit und Körperlichkeit in der Welt- und Selbstaneignung von Grundschulkindern
- Entwicklungsbedingtheit ästhetischer Darstellungsformen von Grundschulkindern
- Reflexion über die Merkmale fächerübergreifenden ästhetischen Lehrens und Lernens für eine inklusive Interaktion in heterogenen Lerngruppen

Weitere Informationen

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Lehrveranstaltung *Ästhetische Dimensionen des Lernens in der Primarstufe* findet in Kooperation der Universität des Saarlandes, der Hochschule der Bildenden Künste Saar und der Hochschule für Musik Saar an wechselnden Orten statt.

Bewegungsfelder					BFelder
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-8	3-5	WiSe/SoSe	2 Sem.	6	6

Modulverantwortliche/-r	Dr. Andrea Dincher	
Dozent/inn/en	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte	
Lehrveranstaltungen / SWS	Übung: Unterrichten in Sportarten und Bewegungsfeldern (WiSe)	2 SWS (2 CP)
	Übung: Bewegungsfelder LP (SoSe)	2 SWS (2 CP)
	Übung: Spielmethodik (WiSe/SoSe)	3 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Modulgesamtprüfung: Lehrkompetenztest (LKT); benotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	180 Stunden
	Präsenz:	90 Stunden
	Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:	90 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung (benotet).	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die für die Grundschule relevanten Bewegungsfelder und können diese inhaltlich planen und aus-gestalten.
- können zwischen Sportartenorientierung und Bewegungsfeldorientierung differenzieren.
- kennen die wichtigsten „Kleinen Spiele“ für den Bereich der Elementarerziehung.
- können Kinder an das Element Wasser heranführen.
- können Kinder zum fairen Mit- und Gegeneinander erziehen.
- können mit Kindern auch außerhalb der Schule gezielte Bewegungsaktivitäten planen und durchführen.
- können für einen strukturierten Lehrgang, für eine Unterrichtseinheit sowie für die Einzelstunde das je-weilige Thema des Sportunterrichts legitimieren.
- besitzen einen Überblick über die komplexe Unterrichtssituation im Rahmen schulischer Lernprozesse.
- berücksichtigen die Lernvoraussetzungen der Adressaten und die Unterrichtsbedingungen.
- begründen Methodenwahl und Unterrichtsarrangements und können Unterrichtsprozesse sach-, ziel- und adressatengerecht steuern.
- beobachten und beurteilen Sportunterricht kriteriengeleitet und können begründete Handlungsalternati-ven entwickeln.
- können eigene Lehrerfahrungen kommunizieren, analysieren und beurteilen.

Inhalte

- Spielen, Laufen, Werfen und Springen, Darstellen, Gestalten und Tanzen, Rollen, Gleiten und Fahren, Raufen und Ringen, Bewegen an Geräten, Körperwahrnehmung, Bewegen im Wasser
- Sich-Bewegen außerhalb von Sporthalle und Schulhof: Wandertag, Sportfest etc.
- Sicherheitsmaßnahmen, Unfallverhütung
- Unterrichtsplanung
- Demonstrationsfähigkeit / Demonstrationstechniken
- Konzepte und Kriterien der Lernstandserhebung
- Selbst- und Fremdevaluation
- Fachdidaktische Diagnosemöglichkeiten

Weitere Informationen

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Wahlbereich: 8 CP frei wählbare Modulelemente aus den folgenden Modulen

Sportpraxis 1					Sport 1
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-8	7-8	WiSe/SoSe	1-2 Sem.	2-4	2-4

Modulverantwortliche/-r	Dr. Markus Klein
Dozent/inn/en	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Lehrveranstaltungen / SWS	Übung: Laufen, Springen, Werfen (SoSe) 2 SWS (2 CP) <i>und/oder</i> Übung: Bewegen im Wasser (WiSe) 2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Übung Laufen, Springen, Werfen: Sportpraktischer Kompetenztest (SPKT); unbenotet Übung Bewegen im Wasser: Sportpraktischer Kompetenztest (SPKT); unbenotet
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt: 60 Stunden Präsenz je Übung: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge: 30 Stunden
Modulnote	Die Module sind unbenotet.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- besitzen einen systematischen Überblick über die Methodik in den oben genannten Bewegungsfeldern und damit assoziierten Sportarten wie Schwimmen und/oder Leichtathletik.
- besitzen die wichtigsten sportmotorischen und methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten dieser Bewegungsfelder und Sportarten und können diese unterschiedlichen Ziel- und Adressatengruppen vermitteln.

Inhalte

- Vermittlung von Fertigkeiten in den oben genannten Bewegungsfeldern und der damit assoziierten Sportarten
- Erschließung neuer und eventuell alternativer Bewegungsformen und Sportarten der entsprechenden Bewegungsfelder, wie z. B. Aquajogging, Wassergymnastik, Freiwasserschwimmen, Straßen- und Berglauf

Weitere Informationen

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Sportpraxis 2					Sport 2
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-8	7-8	WiSe/SoSe	1-2 Sem.	2-4	2-4

Modulverantwortliche/-r	Dr. Werner Pitsch	
Dozent/inn/en	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte	
Lehrveranstaltungen / SWS	Übung: Bewegen an Geräten (WiSe) <i>und/oder</i>	2 SWS (2 CP)
	Übung: Darstellen, Gestalten und Tanzen (SoSe)	2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Übung Bewegen an Geräten: Sportpraktischer Kompetenztest (SPKT); unbenotet Übung Darstellen, Gestalten und Tanzen: Sportpraktischer Kompetenztest (SPKT); unbenotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	60 Stunden
	Präsenz je Übung:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge je Übung:	30 Stunden
Modulnote	Die Module sind unbenotet.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- besitzen einen systematischen Überblick über die Methodik in den oben genannten Bewegungsfeldern und damit assoziierten Sportarten Turnen und/oder Gymnastik.
- besitzen die wichtigsten sportmotorischen und methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten dieser Bewegungsfelder und Sportarten und können diese unterschiedlichen Ziel- und Adressatengruppen vermitteln.

Inhalte

- Vermittlung von Fertigkeiten in den oben genannten Bewegungsfeldern und der damit assoziierten Sportarten
- Erschließung neuer und eventuell alternativer Bewegungsformen und Sportarten der entsprechenden Bewegungsfelder, wie z. B. Tanz, Kampfkünste, Akrobatik, Calisthenics, Parcours, Gerätturnen, Trampolinspringen

Weitere Informationen

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Kämpfen und Raufen					Kämpfen
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-8	8	SoSe	1 Sem.	2	2

Modulverantwortliche/-r	Dr. Markus Klein	
Dozent/inn/en	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte	
Lehrveranstaltungen / SWS	Übung: Ringen, Raufen, Verteidigen	2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Modulgesamtprüfung: Sportpraktischer Kompetenztest (SPKT); unbenotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	60 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:	30 Stunden
Modulnote	Das Modul ist unbenotet.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können über geeignete Übungsarrangements Körperkontakte anbahnen.
- können Gleichgewicht und Körperspannung erfahrbar machen.
- können elementare Fertigkeiten des Kämpfens, wie z. B. Fallen, Treten, Steppen, Ausweichen, Schlagen, Abwehren, Kontern mit Händen und Füßen, vermitteln.
- sind in der Lage, die emotionale Kontrolle bei den Adressaten einzuschätzen und nötigenfalls bei drohenden Kontrollverlusten zu intervenieren.
- können Reflektionen über das Miteinander- und Gegeneinander-Kämpfen unter dem Gesichtspunkt des Fair-Play initiieren.

Inhalte

- Anthropologische / Soziologische Aspekte
- Systematisierung des Kämpfens (Pfeiffer)
- Pädagogisches Potenzial des Kämpfens
- Zugänge zum Kämpfen (didaktische Überlegungen)
- Kämpfen als Kulturtechnik (z. B. Selbstverteidigung)
- Kämpfen als Bewegungskunst
- Erarbeiten von Regeln und Kontrolle von Regeleinhaltung

Weitere Informationen

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Methodik					Meth
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-8	7-8	WiSe/SoSe	2 Sem.	2-4	2-4

Modulverantwortliche/-r	Dr. Andrea Dincher	
Dozent/inn/en	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte	
Lehrveranstaltungen / SWS	Übung: Methodik der Kunstsportarten (SoSe) <i>und/oder</i>	2 SWS (2 CP)
	Übung: Methodik der cgs-Sportarten (WiSe)	2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Übung Kunstsportarten Lehrkompetenztest (LKT); unbenotet Übung cgs-Sportarten Lehrkompetenztest (LKT); unbenotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	60 Stunden
	Präsenz je Übung:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge je Übung:	30 Stunden
Modulnote	Die Module sind unbenotet.	
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden	
	<ul style="list-style-type: none"> - besitzen einen systematischen Überblick über die Methodik in den oben genannten Bewegungsfeldern und damit assoziierten Sportarten Turnen und Gymnastik bzw. Schwimmen und Leichtathletik. 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung didaktischer/methodischer Kompetenzen zur Vermittlung der oben genannten Bewegungsfelder 	
Weitere Informationen	Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.	

Psychomotorik					PsyMot
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-8	8	SoSe	1 Sem.	3	4

Modulverantwortliche/-r	Dr. Andrea Dincher	
Dozent/inn/en	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte	
Lehrveranstaltungen / SWS	Vorlesung: Psychomotorik (SoSe)	1 SWS (2 CP)
	Übung: Psychomotorik (SoSe)	2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Modulgesamtprüfung: Lehrkompetenztest (LKT); unbenotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	120 Stunden
	Präsenz:	45 Stunden
	Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:	75 Stunden
Modulnote	Das Modul ist unbenotet.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- besitzen Grundkenntnisse über die theoretischen Grundlagen der Psychomotorik.
- besitzen einen Einblick in die Psychomotorik als pädagogische und therapeutische Maßnahme.
- besitzen einen Überblick über die organisatorische und institutionelle Verankerung der Psychomotorik.
- kennen Prinzipien und Methoden der praktischen Arbeit in der Psychomotorik.
- können motodiagnostische Verfahren einsetzen.
- können psychomotorische Bewegungsprogramme planen, durchführen und evaluieren.

Inhalte

- Begriff und Definition der Psychomotorik
- Historische Entwicklung der Psychomotorik in Deutschland
- Ansätze der Psychomotorik
- Diagnostische Verfahren
- Arbeitsfelder und Institutionen der Psychomotorik

Weitere Informationen

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Behindertensport					Behinderung
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-8	8	SoSe	1 Sem.	3	4

Modulverantwortliche/-r	Dr. Markus Schwarz	
Dozent/inn/en	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte	
Lehrveranstaltungen / SWS	Vorlesung: Grundlagen des Behindertensports (SoSe)	1 SWS (2 CP)
	Übung: Methoden des Behindertensports (SoSe)	2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT); unbenotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	120 Stunden
	Präsenz:	45 Stunden
	Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge, Prüfungsvorbereitung:	75 Stunden
Modulnote	Das Modul ist unbenotet.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- besitzen medizinische Grundkenntnisse zu unterschiedlichen Beschwerde- und Krankheitsbildern.
- besitzen Kenntnisse und Erfahrungen zu Zielen, Formen und Methoden des alters- und geschlechtsspezifischen Trainings unter gesundheitlicher Perspektive.
- können Art und Schwere von körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen erkennen und beurteilen.
- können anhand von geeigneten Diagnose- und Interventionsprogrammen mit Adressaten verschiedenen Alters und unterschiedlichen Beeinträchtigungen arbeiten.

Inhalte

- Belastbarkeit und Risiken beim Training mit Sondergruppen
- Spezielle adressatenspezifische Trainingsmethoden
- Spezifische Gesundheitserziehung, -förderung, -beratung
- Evaluationstechniken

Weitere Informationen

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Diagnostische Kompetenz entwickeln					Diagnostik
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3-8	8	SoSe	1 Sem.	2	2

Modulverantwortliche/-r	Dr. Monika Frenger	
Dozent/inn/en	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte	
Lehrveranstaltungen / SWS	Übung: Messen, Beobachten und Bewerten (SoSe)	2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT); unbenotet	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	60 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge, Prüfungsvorbereitung:	30 Stunden
Modulnote	Das Modul ist unbenotet.	
Lernziele / Kompetenzen		

Die Studierenden

- kennen die Voraussetzungen für Messen, Bewerten, Testen, Beobachten.
- können Kriterien und Instrumente zur Ermittlung von Voraussetzungen, Lern- und Trainingsfortschritten und Ergebnissen entwickeln und anwenden.
- können in der methodisch-praktischen Ausbildung bei sich selbst und bei anderen Bewegungs- und Spielverhalten systematisch beobachten, Fehler erkennen, Leistungen messen und bewerten.

Inhalte

- Sportmotorische Tests
- Testen und Messen in der Bewegungs- und Trainingswissenschaft
- Spielbeobachtung und -bewertung
- Lernerfolgskontrollen, Leistungsbewertung, Notengebung
- Darstellung, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse

Weitere Informationen

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

5.3 Wissenschaftliche Arbeit und wissenschaftliches Kolloquium

Die Wissenschaftliche Arbeit (im Umfang von 16 CP) muss nach Maßgabe der Prüfungsordnung (vgl. §§ 22, 23, 24 in der Prüfungsordnung der Universität des Saarlandes für die Studiengänge Lehramt an beruflichen Schulen (LAB), Lehramt für die Primarstufe (LP), Lehramt für die Sekundarstufe I (Klassenstufen 5-10) (LS1) und Lehramt für die Sekundarstufe I und für die Sekundarstufe II (Gymnasien und Gemeinschaftsschulen) (LS1+2)) in den Studienfächern Fachdidaktik Deutsch (Primarstufe), Fachdidaktik Mathematik (Primarstufe) oder Didaktik des Sachunterrichts (Primarstufe) oder den Profilmächern Bildende Kunst (Primarstufe), Französisch (Primarstufe), Musik (Primarstufe), Evangelische Religion (Primarstufe), Katholische Religion (Primarstufe) oder Sport (Primarstufe) geschrieben werden. Die Fächer generieren hierzu jeweils ein wissenschaftliches Kolloquium (im Umfang von 4 CP). In diesem wissenschaftlichen Kolloquium werden die Studierenden auf die Wissenschaftliche Arbeit vorbereitet und darin begleitet.

Wissenschaftliche Arbeit im Studienfach bzw. Profilmfach					WA-LP
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
6-8	8	WiSe/SoSe	1 Sem.	2 + 12 Wochen Bearbeitungs- zeit	20

Modulverantwortliche/-r	N.N.
Dozent/inn/en	Hochschullehrer/-in
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul in dem Studienfach oder Profilmfach, in dem die Wissenschaftliche Arbeit geschrieben wird
Lehrveranstaltungen / SWS	Hauptseminar / Seminar „Kolloquium zur Wissenschaftlichen Arbeit“ 2 SWS (4 CP) Wissenschaftliche Arbeit (16 CP)
Zulassungsvoraussetzung(en)	160 CP, davon mind. 30 CP in dem Studien- oder Profilmfach, in dem die Wissenschaftliche Arbeit geschrieben wird
Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen	Kolloquium: Testat oder mündliche Prüfung / Präsentation, unbenotet Wissenschaftliche Arbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt: 600 Stunden Seminar Präsenz: 30 Stunden Selbstverantwortliche Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden Anfertigung der Wiss. Arbeit: 480 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Wissenschaftlichen Arbeit.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen Möglichkeiten und Strategien zur systematischen Prüfungsvorbereitung.
- führen zielgerichtet Literaturrecherche durch.
- gehen methodisch und zielgerichtet bei dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit vor.
- kennen die formalen und inhaltlichen Grundlagen für die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit im Fach.
- sind sicher im Umgang mit der Terminologie und den Methoden des Faches.
- präsentieren eigene Forschungs-/Rechercheergebnisse sicher.
- erlangen Sicherheit im richtigen Zitieren und Erstellen von Literaturverzeichnissen und beherrschen andere Formalia wissenschaftlicher Arbeiten.
- verfügen über Arbeitstechniken für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten (sicheres Suchen, Selektieren, Verfassen, Präsentieren).
- erweitern Rhetorik und Präsentationskompetenz eigener wissenschaftlicher Ergebnisse.

Inhalte

- Bedeutung und Wichtigkeit wissenschaftlichen Schreibens
- Struktur(en) wissenschaftlicher Arbeit(en)
- Recherchieren & Bibliographieren - Einführung in Literaturrecherche
- Zitierweisen, Bedeutung der Zitierung, Fälschungen und Plagiate, Urheberrecht, kritische Distanz zur Literatur
- Gliederung, Gestaltung und Typografie wissenschaftlicher Arbeiten
- Literaturverwaltung
- Methodisches Vorgehen beim wissenschaftlichen Arbeiten
- Einführung in die Wissenschaftstheorie
- ein Thema finden / Fragestellungen erarbeiten
- Präsentationen von Arbeiten, Foliendesign

Weitere Informationen

Das wissenschaftliche Kolloquium wird in dem Studien- bzw. Profilmfach besucht, in dem die Wissenschaftliche Arbeit geschrieben wird.

Die Unterrichtssprache im Profilmfach Französisch (Primarstufe) ist Deutsch.

6. Studienpläne

6.1 Studienplan mit dem Profulfach Bildende Kunst (Primarstufe)

Semester	Deutsch	Mathe	Sachunterricht	Bildende Kunst	Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache	Bildungswissenschaften	Summe CP
1 WiSe	Grundlagen des Literatur- und Medienunterrichts (V + Ü) 5 CP	Elementarmathematik (V + Ü + K) 6 CP	Modul 1: Didaktik des Sachunterrichts (V + Ü) 4 CP	Didaktische Fachpraxis: Malen, Zeichnen, Collagieren (Ü) 2 CP Fachdidaktik: Lernkultur Bildende Kunst im Primarbereich (V/S) 3 CP	Grundlagen der (Zweit-)Spracherwerbsforschung für den Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen (V + Ü) 3 CP	Modul: Lehren und Lernen I inklusive Orientierungspraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar (inkl. Sprecherziehung) (2 x V, PS, P) 12 CP	64
2 SoSe	Grundlagen des Sprach- und Medienunterrichts (V + Ü) 5 CP	Didaktik der Mathematik in der Primarstufe I: Didaktik der Arithmetik: Zahlen & Operationen (V + Ü) 4 CP Informatische Bildung in der Primarstufe (S) 4 CP	Modul 2: 2a) Einführung in die Naturwissenschaft/Technik (V + Ü) 4 CP	Didaktische Fachpraxis: Umwelterfahrung, -gestaltung/Bauen/Formen/Design, Nachhaltigkeit (Ü) 2 CP Fachpraxis I (Ü) 4 CP	Modul: Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung I (V + S) 6 CP		
3 WiSe	Aufbaumodul 1: Kinder- und Jugendliteratur/ Leseförderung 1 (S) 3 CP	Heterogenität & Differenzierung im Mathematikunterricht der Primarstufe: Heterogenität im Mathematikunterricht der Primarstufe (S) 4 CP Didaktik der Mathematik in der Primarstufe II: Didaktik des Sachrechnens: Daten & Größen (V+Ü) 4 CP	Modul 2: 2b) Einführung in die Geistes-/ Gesellschaftswissenschaften (S) 3 CP	Didaktische Fachpraxis: Drucken, Fotografieren, mit digitalen Medien gestalten (Ü) 2 CP Fachdidaktik: Grundlagen systemisch orientierter Ästhetischer Bildung (V/S) 3 CP	Sprachsensibler Fachunterricht: Grundlagen des sprachsensiblen Fachunterrichts und Schreibförderung (S) 3 CP	Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Intervention (V) 3 CP Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung II (V) 3 CP	28

Semester	Deutsch	Mathe	Sachunterricht	Bildende Kunst	Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache	Bildungswissenschaften	Summe CP
4 SoSe	<p>Aufbaumodul 1: Kinder- und Jugendliteratur / Leseförderung 2 (S) 3 CP</p> <p>Aufbaumodul 2: Schwerpunkt Sprachreflexion / Didaktik der Grammatik (S) 3 CP</p>	<p>Didaktik der Mathematik in der Primarstufe III: Didaktik der Geometrie: Messen, Raum & Form (V+Ü) 4 CP</p>	<p>Modul 3: 3a) GOFEX 1 (ES) 4 CP</p> <p>Modul 4: 4a) Themenbereiche des Sachunterrichts I (S) 3 CP</p>	<p>Fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar 6 CP</p>	<p>Sprachsensibler Fachunterricht: Wortschatzarbeit und Leseförderung in einem sprachsensiblen Unterricht (S) 3 CP</p>	<p>Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Intervention (S) 3 CP</p> <p>Lehren und Lernen II (V) 3 CP</p>	32
5 WiSe	<p>Aufbaumodul 2: Schwerpunkt Didaktik der Rechtschreibung (S) 3 CP</p> <p>Aufbaumodul 3: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch / Förderung von Textkompetenz (auch im Kontext von Mehrsprachigkeit) (S) 3 CP</p>		<p>Modul 4: 4b) Themenbereiche des Sachunterrichts II (S) 3 CP</p> <p>Modul 6: Semesterbegleitendes Praktikum Sachunterricht (Praktikum + Begleitseminar) 7 CP</p>	<p>Didaktische Fachpraxis: Ästhetische Dimensionen des Lernens in der Primarstufe (Ü) 3 CP</p> <p>Theorie: Kunst-/Designgeschichte I (S) 4 CP</p>		<p>Lehren und Lernen II (S) 4 CP</p> <p>Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung II (S) 4 CP</p>	31
6 SoSe	<p>Aufbaumodul 4: Erstlesen und Erstschreiben unter Einbezug besonderer Schwierigkeiten (S) 3 CP</p>	<p>Fachdidaktisches Blockpraktikum Mathematik (Praktikum + Begleitseminar) 10 CP</p>	<p>Modul 3: 3b) GOFEX _ILLI (ES) 5 CP</p>	<p>Fachdidaktik: Performative Kunstpädagogik und Heterogenität (S) 3 CP</p>	<p>Sprachförderung in der Grundschule (S+Ü) 6 CP</p>	<p>Schulqualität, Qualitätsentwicklung und -sicherung in Schulen (V) 3 CP</p>	30
7 WiSe	<p>Aufbaumodul 5: „Fit in Deutsch“ - Kids (S) 3 CP</p> <p>Fachdidaktisches Blockpraktikum Deutsch (Praktikum + Begleitseminar) 9 CP</p>	<p>Heterogenität & Differenzierung im Mathematikunterricht der Primarstufe: Diagnose und individuelle Förderung (S) 4 CP</p>	<p>Modul 3: 3c) GOFEX 2 (ES) 4 CP</p> <p>Modul 5: Theorien des Sachunterrichts (S) 3 CP</p>	<p>Fachpraxis II (Ü) 4 CP</p> <p>Theorie: Kunst-/Designgeschichte II (S) 4 CP</p>			31
8 SoSe	<p>Wissenschaftliche Arbeit und Wissenschaftliches Kolloquium 16 + 4 CP</p>					<p>Schulqualität, Qualitätsentwicklung und -sicherung in Schulen (S) 4 CP</p>	24

6.2 Studienplan mit dem Profulfach Französisch (Primarstufe)

Semester	Deutsch	Mathe	Sachunterricht	Französisch	Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache	Bildungswissenschaften	Summe CP
1 WiSe	Grundlagen des Literatur- und Medienunterrichts (V + Ü) 5 CP	Elementarmathematik (V + Ü + K) 6 CP	Modul 1: Didaktik des Sachunterrichts (V + Ü) 4 CP	Sprachkompetenz Französisch in der Primarstufe: Kommunikationskompetenz für die Grundschule (S) 3 CP	Grundlagen der (Zweit-) Spracherwerbsforschung für den Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen (V + Ü) 3 CP	Modul: Lehren und Lernen I inklusive Orientierungspraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar (inkl. Sprecherziehung) (2 x V, PS, P) 12 CP	59
2 SoSe	Grundlagen des Sprach- und Medienunterrichts (V + Ü) 5 CP	Didaktik der Mathematik in der Primarstufe I: Didaktik der Arithmetik: Zahlen & Operationen (V + Ü) 4 CP Informatische Bildung in der Primarstufe (S) 4 CP	Modul 2: 2a) Einführung in die Naturwissenschaft/ Technik (V + Ü) 4 CP	Sprachkompetenz Französisch in der Primarstufe: Atelier de communication orale (S) 3 CP		Modul: Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung I (V + S) 6 CP	
3 WiSe	Aufbaumodul 1: Kinder- und Jugendliteratur/ Leseförderung 1 (S) 3 CP	Heterogenität & Differenzierung im Mathematikunterricht der Primarstufe: Heterogenität im Mathematikunterricht der Primarstufe (S) 4 CP Didaktik der Mathematik in der Primarstufe II: Didaktik des Sachrechnens: Daten & Größen (V+Ü) 4 CP	Modul 2: 2b) Einführung in die Geistes-/ Gesellschaftswissenschaften (S) 3 CP	Basismodul Frühes (Fremd-)Sprachenlernen: Frühes (Fremd-)Sprachenlernen und Mehrsprachigkeit: Theoretische Grundlagen (S) 4 CP Basismodul Frühes (Fremd-) Sprachenlernen: Frühes (Fremd-)Sprachenlernen und Mehrsprachigkeit: Anwendungsperspektiven (S) 4 CP	Sprachsensibler Fachunterricht: Grundlagen des sprachsensiblen Fachunterrichts und Schreibförderung (S) 3 CP	Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Intervention (V) 3 CP Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung II (V) 3 CP	31
4 SoSe	Aufbaumodul 1: Kinder- und Jugendliteratur / Leseförderung 2 (S) 3 CP Aufbaumodul 2: Schwerpunkt Sprachreflexion / Didaktik der Grammatik (S) 3 CP	Fachdidaktisches Blockpraktikum Mathematik (Praktikum + Begleitseminar) 10 CP	Modul 3: 3a) GOFEX 1 (ES) 4 CP Modul 4: 4a) Themenbereiche des Sachunterrichts I (S) 3 CP	Aufbaumodul: Sprachliche und kulturelle Grenzen überschreiten (S) 3 CP	Sprachsensibler Fachunterricht: Wortschatzarbeit und Leseförderung in einem sprachsensiblen Unterricht (S) 3 CP	Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Intervention (S) 3 CP Lehren und Lernen II (V) 3 CP	35

Semester	Deutsch	Mathe	Sachunterricht	Französisch	Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache	Bildungswissenschaften	Summe CP
5 WiSe	<p>Aufbaumodul 2: Schwerpunkt Didaktik der Rechtschreibung (S) 3 CP</p> <p>Aufbaumodul 3: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch / Förderung von Textkompetenz (auch im Kontext von Mehrsprachigkeit) (S) 3 CP</p>		<p>Modul 4: 4b) Themenbereiche des Sachunterrichts II (S) 3 CP</p> <p>Modul 6: Semesterbegleitendes Praktikum Sachunterricht (Praktikum + Begleitseminar) 7 CP</p>	<p>Sprachkompetenz Französisch in der Primarstufe: Grammaire en contexte (S) 3 CP</p> <p>Aufbaumodul: Französisch in der Primarstufe: Kontexte, Methoden, Perspektiven (S) 5 CP</p>		<p>Lehren und Lernen II (S) 4 CP</p> <p>Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung II (S) 4 CP</p>	32
6 SoSe	<p>Aufbaumodul 4: Erstlesen und Erstschreiben unter Einbezug besonderer Schwierigkeiten (S) 3 CP</p>	<p>Didaktik der Mathematik in der Primarstufe III: Didaktik der Geometrie: Messen, Raum & Form (V+Ü) 4 CP</p>	<p>Modul 3: 3b) GOFEX _ILLI (ES) 5 CP</p>	<p>Aufbaumodul: Französisch im mehrsprachigen Klassenzimmer (S) 3 CP</p> <p>Transfer von der Theorie in die Praxis: Fachdidaktisches Schulpraktikum mit Begleitseminar 6 CP</p>	<p>Sprachförderung in der Grundschule (S+Ü) 6 CP</p>	<p>Schulqualität, Qualitätsentwicklung und -sicherung in Schulen (V) 3 CP</p>	30
7 WiSe	<p>Aufbaumodul 5: „Fit in Deutsch“ - Kids (S) 3 CP</p> <p>Fachdidaktisches Blockpraktikum Deutsch (Praktikum + Begleitseminar) 9 CP</p>	<p>Heterogenität & Differenzierung im Mathematikunterricht der Primarstufe: Diagnose und individuelle Förderung (S) 4 CP</p>	<p>Modul 3: 3c) GOFEX 2 (ES) 4 CP</p> <p>Modul 5: Theorien des Sachunterrichts (S) 3 CP</p>	<p>Vertiefungsmodul: Vertiefung Sprachpraxis (S) 3 CP</p> <p>Vertiefungsmodul: Sprache – Literatur – Kultur: Interdisziplinäre Impulse für Französisch in der Primarstufe (S) 3 CP</p>			29
8 SoSe	<p>Wissenschaftliche Arbeit und Wissenschaftliches Kolloquium 16 + 4 CP</p>					<p>Schulqualität, Qualitätsentwicklung und -sicherung in Schulen (S) 4 CP</p>	24

6.3 Studienplan mit dem Profilfach Musik (Primarstufe)

Semester	Deutsch	Mathe	Sachunterricht	Musik	Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache	Bildungswissenschaften	Summe CP
1 WiSe	Grundlagen des Literatur- und Medienunterrichts (V + Ü) 5 CP	Elementarmathematik (V + Ü + K) 6 CP	Modul 1: Didaktik des Sachunterrichts (V + Ü) 4 CP	Musiktheorie/Gehörbildung: Allgemeine Musiklehre/Musiktheorie/Gehörbildung (S) 2 CP	Grundlagen der (Zweit-) Spracherwerbsforschung für den Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen (V + Ü) 3 CP	Modul: Lehren und Lernen I inklusive Orientierungspraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar (inkl. Sprecherziehung) (2 x V, PS, P) 12 CP	61
2 SoSe	Grundlagen des Sprach- und Medienunterrichts (V + Ü) 5 CP	Didaktik der Mathematik in der Primarstufe I: Didaktik der Arithmetik: Zahlen & Operationen (V + Ü) 4 CP Informatische Bildung in der Primarstufe (S) 4 CP	Modul 2: 2a) Einführung in die Naturwissenschaft/Technik (V + Ü) 4 CP	Musiktheorie/Gehörbildung: Kompositionsgeschichte/ Satzstrukturen (S) 2 CP Künstlerische Praxis: Gesang (EU) 4 CP		Modul: Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung I (V + S) 6 CP	
3 WiSe	Aufbaumodul 1: Kinder- und Jugendliteratur/ Leseförderung 1 (S) 3 CP	Heterogenität & Differenzierung im Mathematikunterricht der Primarstufe: Heterogenität im Mathematikunterricht der Primarstufe (S) 4 CP Didaktik der Mathematik in der Primarstufe II: Didaktik des Sachrechnens: Daten & Größen (V+Ü) 4 CP	Modul 2: 2b) Einführung in die Geistes-/ Gesellschaftswissenschaften (S) 3 CP	Fachdidaktik Musik in der Grundschule: Theorie der Elementaren Musikpädagogik (S) 2 CP Gestaltung: Elementare Musikpraxis/Schwerpunkt Stimme, Liedbegleitung (Ü) 1 CP Künstlerische Praxis: Schulpraktisches Klavierspiel/Gitarrenspiel (GU) 4 CP Gestaltung: Rhythmik/Bewegung/Tanz (GU) 1 CP	Sprachsensibler Fachunterricht: Grundlagen des sprachsensiblen Fachunterrichts und Schreibförderung (S) 3 CP	Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Intervention (V) 3 CP Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung II (V) 3 CP	31

Semester	Deutsch	Mathe	Sachunterricht	Musik	Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache	Bildungswissenschaften	Summe CP
4 SoSe	<p>Aufbaumodul 1: Kinder- und Jugendliteratur / Leseförderung 2 (S) 3 CP</p> <p>Aufbaumodul 2: Schwerpunkt Sprachreflexion / Didaktik der Grammatik (S) 3 CP</p>	<p>Didaktik der Mathematik in der Primarstufe III: Didaktik der Geometrie: Messen, Raum & Form (V+Ü) 4 CP</p>	<p>Modul 4: 4a) Themenbereiche des Sachunterrichts I (S) 3 CP</p> <p>Modul 6: Semesterbegleitendes Praktikum Sachunterricht (Praktikum + Begleitseminar) 7 CP</p>	<p>Gestaltung: Elementare Musikpraxis (Ü) 1 CP</p> <p>Fachdidaktik Musik in der Grundschule: Stimmbildung/Schwerpunkt Kinderstimme (S) 1 CP</p>	<p>Sprachsensibler Fachunterricht: Wortschatzarbeit und Leseförderung in einem sprachsensiblen Unterricht (S) 3 CP</p>	<p>Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Intervention (S) 3 CP</p> <p>Lehren und Lernen II (V) 3 CP</p>	31
5 WiSe	<p>Aufbaumodul 2: Schwerpunkt Didaktik der Rechtschreibung (S) 3 CP</p> <p>Aufbaumodul 3: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch / Förderung von Textkompetenz (auch im Kontext von Mehrsprachigkeit) (S) 3 CP</p>		<p>Modul 4: 4b) Themenbereiche des Sachunterrichts II (S) 3 CP</p> <p>Modul 3: 3a) GOFEX 1 (ES) 4 CP</p>	<p>Fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar 6 CP</p> <p>Fachdidaktik Musik in der Grundschule: Lehrpraxis/Hospitation (GU) 4 CP</p>		<p>Lehren und Lernen II (S) 4 CP</p> <p>Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung II (S) 4 CP</p>	31
6 SoSe	<p>Aufbaumodul 4: Erstlesen und Erstschreiben unter Einbezug besonderer Schwierigkeiten (S) 3 CP</p>	<p>Fachdidaktisches Blockpraktikum Mathematik (Praktikum + Begleitseminar) 10 CP</p>	<p>Modul 3: 3b) GOFEX _ILLI (ES) 5 CP</p>	<p>Fachdidaktik Musik in der Grundschule: Didaktik Musik in der Grundschule (S) 2 CP</p> <p>Künstlerisch-pädagogische Praxis: Rhythmus/Percussion/Improvisation (GU) 2 CP</p> <p>Gestaltung: Rhythmusarbeit/Bodypercussion (Ü) 1 CP</p>	<p>Sprachförderung in der Grundschule (S+Ü) 6 CP</p>	<p>Schulqualität, Qualitätsentwicklung und -sicherung in Schulen (V) 3 CP</p>	32

Semester	Deutsch	Mathe	Sachunterricht	Musik	Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache	Bildungswissenschaften	Summe CP
7 WiSe	<p>Aufbaumodul 5: „Fit in Deutsch“ - Kids (S) 3 CP</p> <p>Fachdidaktisches Blockpraktikum Deutsch (Praktikum + Begleitseminar) 9 CP</p>	<p>Heterogenität & Differenzierung im Mathematikunterricht der Primarstufe: Diagnose und indi- viduelle Förderung (S) 4 CP</p>	<p>Modul 3: 3c) GOFEX 2 (ES) 4 CP</p> <p>Modul 5: Theorien des Sachunterrichts (S) 3 CP</p>	<p>Künstlerisch-pädagogische Praxis: Ästhetische Dimensio- nen des Lernens (S) 3 CP</p> <p>Musikwissenschaft (S oder V) 2 CP</p> <p>Künstlerisch-pädagogische Praxis: Klassenmusizieren (GU) 2 CP</p>			30
8 SoSe	<p>Wissenschaftliche Arbeit und Wissenschaftliches Kolloquium 16 + 4 CP</p>					<p>Schulqualität, Qualitätsent- wicklung und -sicherung in Schulen (S) 4 CP</p>	24

6.4 Studienplan mit dem Profulfach Evangelische Religion (Primarstufe)

Semester	Deutsch	Mathe	Sachunterricht	Evangelische Religion	Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache	Bildungswissenschaften	Summe CP
1 WiSe	Grundlagen des Literatur- und Medienunterrichts (V + Ü) 5 CP	Elementarmathematik (V + Ü + K) 6 CP	Modul 1: Didaktik des Sachunterrichts (V + Ü) 4 CP	Biblisch-theologisches Grundmodul: Einführung Altes Testament (K) 2,5 CP Theologisch-thematisches Grundmodul: Kirchengeschichte und Konfessionskunde (K) 3 CP	Grundlagen der (Zweit-) Spracherwerbsforschung für den Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen (V + Ü) 3 CP	Modul: Lehren und Lernen I inklusive Orientierungspraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar (inkl. Sprecherziehung) (2 x V, PS, P) 12 CP	63
2 SoSe	Grundlagen des Sprach- und Medienunterrichts (V + Ü) 5 CP	Didaktik der Mathematik in der Primarstufe I: Didaktik der Arithmetik: Zahlen & Operationen (V + Ü) 4 CP Informatische Bildung in der Primarstufe (S) 4 CP	Modul 2: 2a) Einführung in die Naturwissenschaft/Technik (V + Ü) 4 CP	Biblisch-theologisches Grundmodul: Einführung Neues Testament (K) 2,5 CP Theologisch-thematisches Grundmodul: Grundfragen des Glaubens (K) 2 CP		Modul: Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung I (V + S) 6 CP	
3 WiSe	Aufbaumodul 1: Kinder- und Jugendliteratur / Leseförderung 1 (S) 3 CP Aufbaumodul 2: Schwerpunkt Sprachreflexion / Didaktik der Grammatik (S) 3 CP	Heterogenität & Differenzierung im Mathematikunterricht der Primarstufe: Heterogenität im Mathematikunterricht der Primarstufe (S) 4 CP Didaktik der Mathematik in der Primarstufe II: Didaktik des Sachrechnens: Daten & Größen (V+Ü) 4 CP	Modul 2: 2b) Einführung in die Geistes-/ Gesellschaftswissenschaften (S) 3 CP Modul 4: 4a) Themenbereiche des Sachunterrichts I (S) 3 CP	Religionspädagogisches Grundmodul: Grundriss der Religionsdidaktik (V) 1 CP Umgang mit Heterogenität: Einführung in das Judentum (Ü) 2 CP	Sprachsensibler Fachunterricht: Grundlagen des sprachsensiblen Fachunterrichts und Schreibförderung (S) 3 CP	Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Intervention (V) 3 CP Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung II (V) 3 CP	32
4 SoSe	Aufbaumodul 1: Kinder- und Jugendliteratur / Leseförderung 2 (S) 3 CP	Fachdidaktisches Blockpraktikum Mathematik (Praktikum + Begleitseminar) 10 CP	Modul 3: 3a) GOFEX 1 (ES) 4 CP	Religionspädagogisches Grundmodul: Einführung in die Religionspädagogik und -didaktik (PS) 5 CP	Sprachsensibler Fachunterricht: Wortschatzarbeit und Leseförderung in einem sprachsensiblen Unterricht (S) 3 CP	Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Intervention (S) 3 CP Lehren und Lernen II (V) 3 CP	31

Semester	Deutsch	Mathe	Sachunterricht	Evangelische Religion	Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache	Bildungswissenschaften	Summe CP
5 WiSe	<p>Aufbaumodul 2: Schwerpunkt Didaktik der Rechtschreibung (S) 3 CP</p> <p>Aufbaumodul 3: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch / Förderung von Textkompetenz (auch im Kontext von Mehrsprachigkeit) (S) 3 CP</p>		<p>Modul 4: 4b) Themenbereiche des Sachunterrichts II (S) 3 CP</p> <p>Modul 6: Semesterbegleitendes Praktikum Sachunterricht (Praktikum + Begleitseminar) 7 CP</p>	<p>Religionspädagogisches Vertiefungsmodul: Exemplarische Schlüsselthemen / Schlüsselkompetenzen (HS) 3 CP</p> <p>Wahlpflichtmodul Religion: Altes Testament <i>oder</i> Neues Testament <i>oder</i> Kirchengeschichte <i>oder</i> Systematische Theologie (V / Ü) 2 CP</p>		<p>Lehren und Lernen II (S) 4 CP</p> <p>Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung II (S) 4 CP</p>	29
6 SoSe	<p>Aufbaumodul 4: Erstlesen und Erstschreiben unter Einbezug besonderer Schwierigkeiten (S) 3 CP</p>	<p>Didaktik der Mathematik in der Primarstufe III: Didaktik der Geometrie: Messen, Raum & Form (V+Ü) 4 CP</p>	<p>Modul 3: 3b) GOFEX_ILLI (ES) 5 CP</p>	<p>Fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar 6 CP</p> <p>Umgang mit Heterogenität: Einführung in den Islam (Ü) 2 CP</p> <p>Umgang mit Heterogenität: Ethik: Umgang mit heterogenen Anschauungen, Werten und Stilen (K) 3 CP</p>	<p>Sprachförderung in der Grundschule (S+Ü) 6 CP</p>	<p>Schulqualität, Qualitätsentwicklung und -sicherung in Schulen (V) 3 CP</p>	32
7 WiSe	<p>Aufbaumodul 5: „Fit in Deutsch“ - Kids (S) 3 CP</p> <p>Fachdidaktisches Blockpraktikum Deutsch (Praktikum + Begleitseminar) 9 CP</p>	<p>Heterogenität & Differenzierung im Mathematikunterricht der Primarstufe: Diagnose und individuelle Förderung (S) 4 CP</p>	<p>Modul 3: 3c) GOFEX 2 (ES) 4 CP</p> <p>Modul 5: Theorien des Sachunterrichts (S) 3 CP</p>	<p>Wahlpflichtmodul Religion: Altes Testament <i>oder</i> Neues Testament <i>oder</i> Kirchengeschichte <i>oder</i> Systematische Theologie (HS) 6 CP</p>			29
8 SoSe	<p>Wissenschaftliche Arbeit und Wissenschaftliches Kolloquium 16 + 4 CP</p>					<p>Schulqualität, Qualitätsentwicklung und -sicherung in Schulen (S) 4 CP</p>	24

6.5 Studienplan mit dem Profulfach Katholische Religion (Primarstufe)

Semester	Deutsch	Mathe	Sachunterricht	Katholische Religion	Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache	Bildungswissenschaften	Summe CP
1 WiSe	Grundlagen des Literatur- und Medienunterrichts (V + Ü) 5 CP	Elementarmathematik (V + Ü + K) 6 CP	Modul 1: Didaktik des Sachunterrichts (V + Ü) 4 CP	Bibel: Geschichte Israels und Einleitung in das Alte Testament (V) 2 CP Grundfragen der Theologie: Grundfragen der Theologie in historischer und systematischer Perspektive (PS) 2 CP	Grundlagen der (Zweit-) Spracherwerbsforschung für den Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen (V + Ü) 3 CP	Modul: Lehren und Lernen I inklusive Orientierungspraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar (inkl. Sprecherziehung) (2 x V, PS, P) 12 CP	63
2 SoSe	Grundlagen des Sprach- und Medienunterrichts (V + Ü) 5 CP	Didaktik der Mathematik in der Primarstufe I: Didaktik der Arithmetik: Zahlen & Operationen (V + Ü) 4 CP Informatische Bildung in der Primarstufe (S) 4 CP	Modul 2: 2a) Einführung in die Naturwissenschaft/Technik (V + Ü) 4 CP	Bibel: Einleitung in das Neue Testament und Zeitgeschichte Jesu (V) 2 CP Bibel: Ausgewählte biblische Themen in religionsdidaktischer Perspektive (Ü) 2 CP Grundfragen der Theologie: Einführung in die Theologische Ethik (V) 2 CP		Modul: Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung I (V + S) 6 CP	
3 WiSe	Aufbaumodul 1: Kinder- und Jugendliteratur / Leseförderung 1 (S) 3 CP	Heterogenität & Differenzierung im Mathematikunterricht der Primarstufe: Heterogenität im Mathematikunterricht der Primarstufe (S) 4 CP Didaktik der Mathematik in der Primarstufe II: Didaktik des Sachrechnens: Daten & Größen (V+Ü) 4 CP	Modul 2: 2b) Einführung in die Geistes-/ Gesellschaftswissenschaften (S) 3 CP	Heterogenität und Diversität: Religiöse Vielfalt und interreligiöses Lernen (PS) 2 CP Grundfragen der Religionspädagogik und -didaktik: Einführung in die Religionsdidaktik (PS) 4 CP	Sprachsensibler Fachunterricht: Grundlagen des sprachsensiblen Fachunterrichts und Schreibförderung (S) 3 CP	Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Intervention (V) 3 CP Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung II (V) 3 CP	29

Semester	Deutsch	Mathe	Sachunterricht	Katholische Religion	Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache	Bildungswissenschaften	Summe CP
4 SoSe	<p>Aufbaumodul 1: Kinder- und Jugendliteratur / Leseförderung 2 (S) 3 CP</p> <p>Aufbaumodul 2: Schwerpunkt Sprachreflexion / Didaktik der Grammatik (S) 3 CP</p>	<p>Didaktik der Mathematik in der Primarstufe III: Didaktik der Geometrie: Messen, Raum & Form (V+Ü) 4 CP</p>	<p>Modul 4: 4a) Themenbereiche des Sachunterrichts I (S) 3 CP</p> <p>Modul 6: Semesterbegleitendes Praktikum Sachunterricht (Praktikum + Begleitseminar) 7 CP</p>	<p>Grundfragen der Theologie: Ausgewählte theologische Themen in religionsdidaktischer Perspektive (Ü) 2 CP</p>	<p>Sprachsensibler Fachunterricht: Wortschatzarbeit und Leseförderung in einem sprachsensiblen Unterricht (S) 3 CP</p>	<p>Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Intervention (S) 3 CP</p> <p>Lehren und Lernen II (V) 3 CP</p>	31
5 WiSe	<p>Aufbaumodul 2: Schwerpunkt Didaktik der Rechtschreibung (S) 3 CP</p> <p>Aufbaumodul 3: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch / Förderung von Textkompetenz (auch im Kontext von Mehrsprachigkeit) (S) 3 CP</p>		<p>Modul 4: 4b) Themenbereiche des Sachunterrichts II (S) 3 CP</p> <p>Modul 3: 3a) GOFEX 1 (ES) 4 CP</p>	<p>Religionspädagogik Vertiefung: Religionsdidaktik Vertiefung – Theorie (V) 2 CP</p> <p>Theologie Vertiefung: Wahlpflichtbereich 1 2 CP</p> <p>Fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar 6 CP</p>		<p>Lehren und Lernen II (S) 4 CP</p> <p>Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung II (S) 4 CP</p>	31
6 SoSe	<p>Aufbaumodul 4: Erstlesen und Erstschreiben unter Einbezug besonderer Schwierigkeiten (S) 3 CP</p>	<p>Fachdidaktisches Blockpraktikum Mathematik (Praktikum + Begleitseminar) 10 CP</p>	<p>Modul 3: 3b) GOFEX_ILLI (ES) 5 CP</p>	<p>Heterogenität und Diversität: Genderforschung (V) 3 CP</p> <p>Religionspädagogik Vertiefung: Themen und Konzepte der Religionspädagogik (V) 2 CP</p>	<p>Sprachförderung in der Grundschule (S+Ü) 6 CP</p>	<p>Schulqualität, Qualitätsentwicklung und -sicherung in Schulen (V) 3 CP</p>	32
7 WiSe	<p>Aufbaumodul 5: „Fit in Deutsch“ - Kids (S) 3 CP</p> <p>Fachdidaktisches Blockpraktikum Deutsch (Praktikum + Begleitseminar) 9 CP</p>	<p>Heterogenität & Differenzierung im Mathematikunterricht der Primarstufe: Diagnose und individuelle Förderung (S) 4 CP</p>	<p>Modul 3: 3c) GOFEX 2 (ES) 4 CP</p> <p>Modul 5: Theorien des Sachunterrichts (S) 3 CP</p>	<p>Heterogenität und Diversität: Wahlpflicht (V) 2 CP</p> <p>Religionspädagogik Vertiefung: Lernwerkstatt Religion Plural 3 CP</p> <p>Theologie Vertiefung: Wahlpflichtbereich 2 2 CP</p>			30

Semester	Deutsch	Mathe	Sachunterricht	Katholische Religion	Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache	Bildungswissenschaften	Summe CP
8 SoSe		Wissenschaftliche Arbeit und Wissenschaftliches Kolloquium 16 + 4 CP				Schulqualität, Qualitätsent- wicklung und -sicherung in Schulen (S) 4 CP	24

6.6 Studienplan mit dem Profulfach Sport (Primarstufe)

Semester	Deutsch	Mathe	Sachunterricht	Sport	Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache	Bildungswissenschaften	Summe CP
1 WiSe	Grundlagen des Literatur- und Medienunterrichts (V + Ü) 5 CP	Elementarmathematik (V + Ü + K) 6 CP	Modul 1: Didaktik des Sachunterrichts (V + Ü) 4 CP	Bewegte Schule: Sportdidaktik (V) 2 CP Bewegungserziehung: Bewegungserziehung (Ü) 2 CP	Grundlagen der (Zweit-) Spracherwerbsforschung für den Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen (V + Ü) 3 CP	Modul: Lehren und Lernen I inklusive Orientierungspraktikum mit Vor- und Nachbereitungsseminar (inkl. Sprecherziehung) (2 x V, PS, P) 12 CP	63
2 SoSe	Grundlagen des Sprach- und Medienunterrichts (V + Ü) 5 CP	Didaktik der Mathematik in der Primarstufe I: Didaktik der Arithmetik: Zahlen & Operationen (V + Ü) 4 CP Informatische Bildung in der Primarstufe (S) 4 CP	Modul 2: 2a) Einführung in die Naturwissenschaft/Technik (V + Ü) 4 CP	Bewegte Schule: Bewegte Schule (Ü) 3 CP Bewegte Schule: Lehren und Lernen im Sport (S) 3 CP		Modul: Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung I (V + S) 6 CP	
3 WiSe	Aufbaumodul 1: Kinder- und Jugendliteratur / Leseförderung 1 (S) 3 CP	Heterogenität & Differenzierung im Mathematikunterricht der Primarstufe: Heterogenität im Mathematikunterricht der Primarstufe (S) 4 CP Didaktik der Mathematik in der Primarstufe II: Didaktik des Sachrechnens: Daten & Größen (V+Ü) 4 CP	Modul 2: 2b) Einführung in die Geistes-/ Gesellschaftswissenschaften (S) 3 CP	Bewegungserziehung: Kindliche Entwicklung (V) 2 CP Sportpädagogik: Integration und Inklusion (S) 3 CP Sportpädagogik: Ästhetische Dimensionen des Lernens in der Primarstufe (Ü) 3 CP	Sprachsensibler Fachunterricht: Grundlagen des sprachsensiblen Fachunterrichts und Schreibförderung (S) 3 CP	Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Intervention (V) 3 CP Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung II (V) 3 CP	31
4 SoSe	Aufbaumodul 1: Kinder- und Jugendliteratur / Leseförderung 2 (S)(S) 3 CP Aufbaumodul 2: Schwerpunkt Sprachreflexion / Didaktik der Grammatik (S) 3 CP	Didaktik der Mathematik in der Primarstufe III: Didaktik der Geometrie: Messen, Raum & Form (V+Ü) 4 CP	Modul 4: 4a) Themenbereiche des Sachunterrichts I (S) 3 CP Modul 6: Semesterbegleitendes Praktikum Sachunterricht (Praktikum + Begleitseminar) 7 CP	Bewegungsfelder: Bewegungsfelder LP (Ü) 2 CP	Sprachsensibler Fachunterricht: Wortschatzarbeit und Leseförderung in einem sprachsensiblen Unterricht (S) 3 CP	Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Intervention (S) 3 CP Lehren und Lernen II (V) 3 CP	31

Semester	Deutsch	Mathe	Sachunterricht	Sport	Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache	Bildungswissenschaften	Summe CP
5 WiSe	<p>Aufbaumodul 2: Schwerpunkt Didaktik der Rechtschreibung (S) 3 CP</p> <p>Aufbaumodul 3: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch / Förderung von Textkompetenz (auch im Kontext von Mehrsprachigkeit) (S) 3 CP</p>		<p>Modul 4: 4b) Themenbereiche des Sachunterrichts II (S) 3 CP</p> <p>Modul 3: 3a) GOFEX 1 (ES) 4 CP</p>	<p>Bewegungsfelder: Unterrichten in Sportarten und Bewegungsfeldern (Ü) 2 CP</p> <p>Bewegungsfelder: Spielmethodik (Ü) 2 CP</p> <p>Fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar 6 CP</p>		<p>Lehren und Lernen II (S) 4 CP</p> <p>Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung II (S) 4 CP</p>	31
6 SoSe	<p>Aufbaumodul 4: Erstlesen und Erstschreiben unter Einbezug besonderer Schwierigkeiten (S) 3 CP</p>	<p>Fachdidaktisches Blockpraktikum Mathematik (Praktikum + Begleitseminar) 10 CP</p>	<p>Modul 3: 3b) GOFEX_ILLI (ES) 5 CP</p>	<p>Sportpädagogik (V) 2 CP</p> <p>Wahlbereich (frei wählbar) 2 CP</p>	<p>Sprachförderung in der Grundschule (S+Ü) 6 CP</p>	<p>Schulqualität, Qualitätsentwicklung und -sicherung in Schulen (V) 3 CP</p>	31
7 WiSe	<p>Aufbaumodul 5: „Fit in Deutsch“ - Kids (S) 3 CP</p> <p>Fachdidaktisches Blockpraktikum Deutsch (Praktikum + Begleitseminar) 9 CP</p>	<p>Heterogenität & Differenzierung im Mathematikunterricht der Primarstufe: Diagnose und individuelle Förderung (S) 4 CP</p>	<p>Modul 3: 3c) GOFEX 2 (ES) 4 CP</p> <p>Modul 5: Theorien des Sachunterrichts (S) 3 CP</p>	<p>Wahlbereich (frei wählbar) 6 CP</p>			29
8 SoSe	<p>Wissenschaftliche Arbeit und Wissenschaftliches Kolloquium 16 + 4 CP</p>					<p>Schulqualität, Qualitätsentwicklung und -sicherung in Schulen (S) 4 CP</p>	24